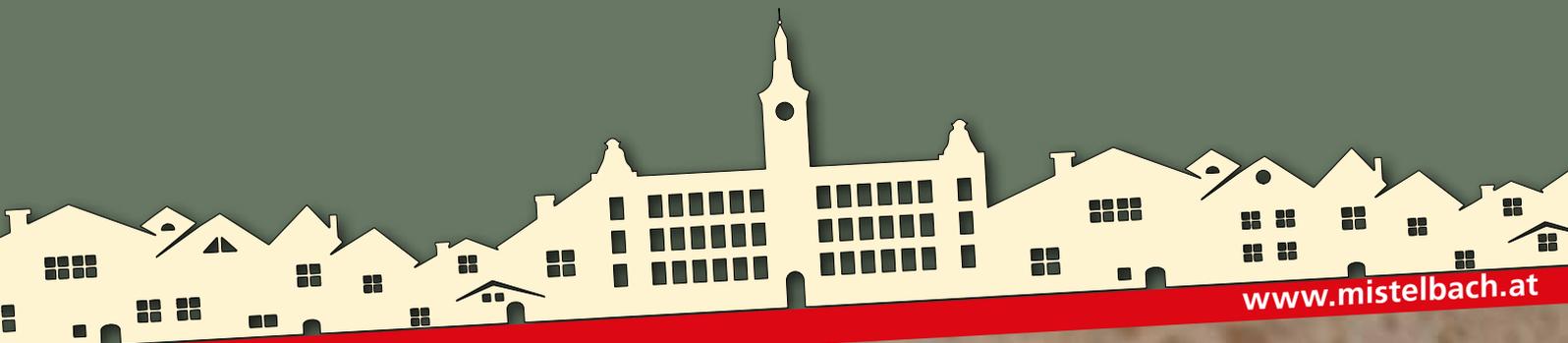


StadtGemeinde
Mistelbach



BEZIRKS
HAUPT
STADT

Zeitung



www.mistelbach.at



DANKE, Pater Hermann (1949 - 2022)

MALERMEISTERBETRIEB



Fiedler
MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung



WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at



MANHART
— SEIT 1924 —
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Grufanlagen auf allen Friedhöfen



2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: Wolkersdorf: Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

1988

RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

**Heizungstausch
attraktiv wie nie!**

- Neue Bundesförderung max. **€ 7.500,-**
- Landesförderung max. **€ 3.000,-**
- für Holz- und Pelletsheizungen
- auch für Wärmepumpen und Fernwärme
- statt Öl- oder Gaskessel
- und statt alten Allesbrennern

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.




HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR



A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319 **Kompetenz-PARTNER**

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Nun sind wir also mittendrin, im Kultur- und Event-Sommer 2022! Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause geht es wieder heiß her in Mistelbach und den Katastralgemeinden. Unzählige bekannte und beliebte sowie neu etablierte Veranstaltungen locken uns mit großartigem kulturellem, sportlichem und kulinarischem Angebot aus den eigenen vier Wänden. Zum ersten Mal fand zum Beispiel in der Bezirkshauptstadt die „Mistelbach Pride“ im Juni statt, welche die Toleranz und die Vielfalt in den Mittelpunkt stellte. Mein Dank gilt dem Organisationsteam und den Besucherinnen und Besuchern, die durch ihr friedliches Feiern ein starkes Signal für ein weltoffenes Mistelbach aussendet haben.

Aber nicht nur unter der Regenbogenfahne wurde bunt und fröhlich gefeiert, zahlreiche Feste gingen dank viel Engagement erfolgreich über die Bühne: Endlich wurde das neue Feuerwehrhaus Siebenhirten offiziell eröffnet und eingeweiht, auch der Zubau des Feuerwehrhauses Kettlasbrunn wurde im Rahmen eines Festes gesegnet, bei der Eibesthaler Ortsweinkost feierten viele Besucherinnen und Besucher und bei der Fronleichnamprozession wurde dem Kirchenbau in Lanzendorf vor 52 Jahren gedacht.

Der Juni gab uns nicht nur Grund zum Feiern, sondern war auch geprägt von Abschieden:

Hermann Nitsch, umstrittener und gefeierter Ausnahmekünstler, wurde im Rahmen eines würdigen Gedenkfestes in seinem nitsch museum gedacht. Unzählige Spuren hat Pater Hermann Jedinger in seinem 25 Jahre langen Wirken in der Pfarre Mistelbach hinterlassen. Leider konnte er seinen nächsten Lebensabschnitt nach seiner Verabschiedung aus Mistelbach nicht antreten, eine schwere Krankheit ließ ihn am Pfingstmontag zu Gott gehen. In seinem Sinne wurde ein buntes Auferstehungs-Fest gefeiert, bei dem das eindrucksvolle geistliche Vermächtnis von Pater Hermann verlesen wurde. Es ist auf der Homepage der Salvatorianer nachlesbar.

Das Jahr 2022 ist von Jubiläen geprägt: Nach dem Festakt „40 Jahre Mistelüberdeckung und Grüne Straße“ wurde „100 Jahre Niederösterreich“ im Rahmen großer Bezirksfeste auch in Mistelbach gefeiert. Und am 1. Juli begeht die Sommerszene Mistelbach ihren 25. Geburtstag – das feiern wir mit einem Festakt, in dem auch Gründer und damals Verantwortliche zu Wort kommen werden.

Genießen Sie den Kultursommer in Mistelbach! Im Juli bieten beispielsweise jeden Mittwochabend die beliebten Kirchenvorplatz-Konzerte Kulturgenuß in stimmiger Atmosphäre am Kirchenberg. Aber nicht nur bei zahlreichen Veranstaltungen wird die Möglichkeit bestehen,

mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern ins Gespräch zu kommen. Im August toure ich wieder durch die Katastralgemeinden, um interessierte Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen zu informieren und mit Ihnen über Ihre Sorgen und Anliegen zu sprechen. Ich freue mich auf wertvolle Begegnungen!

Für Unannehmlichkeiten, welche aufgrund von Baustellen und Straßensperren entstehen, möchte ich um Verständnis ersuchen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Abteilungen und Baufirmen geben ihr Bestes, die nötigen Sanierungen in der schnellstmöglichen Zeit und bestmöglichen Qualität durchzuführen. Die hochkomplexe Baustelle auf der Ernstbrunnerstraße wird uns noch in den Herbst hinein begleiten. Die Sanierung der Gasleitung in der Marktgasse wird in den Sommerwochen erledigt sein. Die Bauarbeiten in der Neustiftgasse starten ab Juli und der erste Bauabschnitt der Kanalbaustelle am Kirchenberg beginnt im August. Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz der unsicheren Zeiten, die wir gerade erleben, einen schönen und unbeschwerten Sommer genießen. Allen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehr-



ern wünsche ich erholsame Ferien und den Landwirtinnen und -wirten eine gute Ernte!

Besonders freue ich mich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

Sommermonate Juli und August:

Abendparteiverkehr im Bürgerservice

**Dienstag, 12. Juli und
Dienstag, 16. August**

Ab Dienstag, dem 6. September, hat das Bürgerservice wieder wöchentlich dienstags bis 19.00 Uhr geöffnet!

🌸 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

T 02572/2515-5322

E bgm.buero@mistelbach.at

🌸 AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

🌸 BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Di 08.00 bis 19.00 Uhr

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

I www.mistelbach.at

🌸 IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:

I www.mistelbach.at

Facebook:

I www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach

Impfung im NÖ Landesimpfzentrum Mistelbach

Um sich eine Impfung ohne Termin „abzuholen“ gibt es einige unkomplizierte Möglichkeiten für alle Personen, die in Niederösterreich leben oder arbeiten.

In Niederösterreich haben die Landesimpfzentren weiterhin für Sie geöffnet. Dort wird mit und ohne Anmeldung, die 1., 2., 3. und die 4. Dosis verimpft. In Mistelbach befindet sich das NÖ Landesimpfzentrum in der Hafnerstraße 6, 2130 Mistelbach.

Wann hat das NÖ Landesimpfzentrum derzeit geöffnet?

Mittwoch und Freitag
von 14.00 bis 19.00 Uhr

NÖ-Impfbusse und Impfkationen:

Die Impfbusse sind in den Gemeinden Niederösterreichs unterwegs und können ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Die Termine sind unter <https://notrufnoe.com/impfbus/> abrufbar.

Wer kann geimpft werden?

Alle Personen ab fünf Jahre können ohne und mit Anmeldung geimpft werden. Durchgeführt werden alle Teil- und Auffrischungsimpfungen. Eine Anmeldung erspart eventuelle Wartezeit vor Ort.

Welcher Impfstoff kommt zum Einsatz?

Es werden die Impfstoffe von Pfizer/Biontech, Moderna und Novavax verwendet. Ab der 3. Dosis kommen ausschließlich Pfizer/Biontech und Moderna zum Einsatz, unabhängig davon, welche Produkte im Rahmen der primären Impfserie verabreicht wurden, wobei nach Möglichkeit und Verfügbarkeit eine homologe Impfserie (gleicher Impfstoff bei allen Impfungen) durchgeführt wird. Kinder und Jugendliche bekommen ausschließlich Impfstoff von Pfizer/Biontech. Die 4. Dosis ist für Risikogruppen und Personen über 80 Jahre empfohlen und wird sechs Monate nach Ablauf der 3. Impfung verabreicht.

Gleisbauarbeiten zwischen Laa/Thaya und Wolkersdorf

Wie Straßen brauchen auch Bahnstrecken ein regelmäßiges Service, damit Reisende sicher und pünktlich unterwegs sind. Deshalb führt die ÖBB Infrastruktur AG auch 2022 weitreichende Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten auf der Strecke zwischen Laa an der Thaya und Wolkersdorf durch. Von Samstag, dem 2. Juli bis Sonntag, dem 4. September, werden die Gleisanlagen sowie Brücken, Entwässerungen und Kabelanlagen an der Strecke erneuert. Während der Arbeiten kann es aufgrund des Einsatzes von schweren Gleisbaumaschinen – auch nachts – zu Lärm- und Staubentwicklung kommen.

Arbeiten im Detail:

Die ÖBB-Infrastruktur AG führt in verschiedenen Bauabschnitten eine Sanierung des Unterbaus durch und wird die Gleise

sowie zwei Eisenbahnbrücken erneuern. Entlang der Strecke werden außerdem die Entwässerungsanlagen modernisiert und neue Kabelwege errichtet.

Was muss man zum Impfen ins Impfzentrum mitbringen?

- E-Card und Lichtbildausweis
- Impfpass (soweit vorhanden und Sie eine Eintragung wünschen)
- Aufklärungs- und Dokumentationsbogen

Kann man auch ohne Anmeldung ins NÖ Landesimpfzentrum kommen?

Ja, das Impfen ohne Anmeldung ist gerne möglich.

In welchem Abstand soll die 3. Impfung erfolgen?

Eine 3. Dosis ist bei allen Personen über 18 Jahre frühestens vier Monate nach der 2. Impfung möglich und sechs Monate danach empfohlen. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahre ist die 3. Dosis nach sechs Monaten empfohlen und möglich.

Wer soll wann eine 4. Impfung (Auffrischungsimpfung) bekommen?

Bei **Personen ab 80 Jahren** ist eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) frühestens vier Monate, jedenfalls aber ab sechs Monate nach der Grundimmunisierung (3. Impfung) empfohlen.

Risikopersonen und Personen von 65 bis 79 Jahren können frühestens ab vier Monate, optimaler Weise ab sechs Monate nach der Grundimmunisierung (3. Impfung) nach ärztlicher individueller Nutzen-Risiko-Abwägung eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) bekommen (off-label).

Eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) für **gesunde, immunkompetente Personen unter 65 Jahre** wird derzeit nicht empfohlen, auch nicht für Gesundheitspersonal. Auf persönlichen Wunsch kann jedoch dennoch eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) frühestens ab vier Monate, besser aber erst ab sechs Monate nach der Grundimmunisierung (3. Impfung) verabreicht werden (off-label).

INFOS

📍 **Notruf Niederösterreich**

E impfung@notrufnoe.at

I <https://notrufnoe.com>

Zusätzlich werden beim Bahnhof Ulrichskirchen der Bahnsteig und die beiden Stege komplett erneuert.

Beeinträchtigungen:

Die Züge der Linie REX2/S2 fallen zwischen Laa an der Thaya und Wolkersdorf während der Dauer der Bauzeiten aus. Ein Schienenersatzverkehr mit Bus-

sen wird eingerichtet. Vereinzelt sind außerdem im Juni sowie von September bis Oktober 2022 Vor- bzw. Nacharbeiten erforderlich. Dadurch kommt es gelegentlich zu Straßensperren und regionalen Umleitungen des Straßenverkehrs.

INFOS

📍 **ÖBB Infrastruktur AG**

Praterstern 4, 1020 Wien

T 05-1717

I <http://loebb.at> bzw. <http://streckeninfo.oebb.at>

Mistelbach nimmt Platz am Energie-Stammtisch

Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf lädt Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zu regionalen Energie-Stammtischen ein. Beim Auftakt in Purgstall haben sich über 300 Gemeindevertreter aus allen Gemeinden aus dem Weinviertel versammelt, um über Themen wie die Energieversorgungssicherheit, Black-Out, e-Mobilität, Regenwasserstrategie und Klimaziele zu diskutieren. Mit dabei auch Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Auch dieses Jahr wurden besonders interessante Energie-Projekte vorgestellt und anschließend darüber diskutiert: „Unsere Gemeinden sind wichtige Partner beim Thema Klimaschutz, denn mit ihren Initiativen vor Ort tragen sie täglich dazu bei, die Klimaziele des Landes zu erreichen. Dabei ist der Austausch besonders wichtig, nicht nur zwischen Gemeinden und dem Land Niederösterreich, sondern auch untereinander“, so Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf über die Bedeutung der regionalen Stammtische.

Die steigenden Energiepreise der letzten Wochen wurden im Rahmen der Energieversorgungssicherheit thematisiert. „Der schreckliche Krieg in der Ukraine betrifft alle unsere Lebensbereiche, vom Heizen im Privathaushalt bis hin zu steigenden Produktionskosten in der Industrie und der Landwirtschaft“,

bestätigt Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und ergänzt: „Diese Krisensituation ist vergleichbar mit der Klimakrise, denn wir werden als kleine Region diese Krisen nicht allein stoppen können, aber wir können wichtige Impulse setzen und das tun wir auch.“ So wurde erst vor wenigen Wochen 12.500 Säcke mit Erdäpfeln in die Ukraine geschickt oder ein Beschleunigungspaket für erneuerbare Energien in Niederösterreich beschlossen. Mit dem Energiewende-Beschleunigungspaket soll der Ausbau von erneuerbaren Energien durch konkrete Investitionen rasch vorangetrieben und die Bürokratie, durch Deregulierung, reduziert werden.

Bei den Klimazielen konnten einige Gemeinden bereits eine positive Zwischenbilanz ziehen. So wurde beispielsweise in der Gemeinde Perchtoldsdorf die Straßenbeleuchtung bereits auf



Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Bürgermeister Erich Stubenvoll tauschen sich über aktuelle Themen in Mistelbach aus

100 Prozent energieeffiziente LEDs umgestellt. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unterstützt die Gemeinden bei der Erreichung ihrer Ziele: „Bis 2030 haben sich die Niederösterreichischen Gemeinden sechs Klimaziele von der Photovoltaik bis hin zur Biodiversität gesetzt. Mit unserem Klimakompass sieht jede einzelne Gemeinde, wo sie gerade bei den einzelnen Klimazielen steht. Das ist eine gute Voraussetzung, um anschließend mit konkreten Angeboten wie zum Beispiel „Raus aus dem Öl“ unterstützen zu können“, so Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der eNu.

Mistelbach stellt Weichen auf Zukunft:

Die Gemeindevertreter aus Mistelbach nutzten den Stammtisch um mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf über die aktuell brennenden Themen wie Energieversorgungssicherheit und Klimaschutz zu diskutieren. Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf zeigte sich begeistert: „Mistelbach ist auf einem gutem Weg, wenn es um die Erreichung der Klimaschutzziele geht. Beim Stammtisch haben wir wichtige Inputs mit nach Hause nehmen können.“

Konferenz der Landtagspräsidenten

Auf Einladung von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing fand Mitte Juni in Laa an der Thaya die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Landtage statt. Ein Programmpunkt dabei war u.a. am Sonntag, dem 12. Juni, die Besichtigung der derzeit laufenden Ausstellung „Bayreuth Walküre“ des kürzlich verstorbenen Aktionskünstlers Hermann Nitsch im nitsch museum in Mistelbach.

Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen und freute sich, gemeinsam mit MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS die Präsidentinnen und Präsidenten in Mistelbach herzlich willkommen zu heißen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll durfte die Präsidentinnen und Präsidenten der Landtage auch im MAMUZ Museum Mistelbach begrüßen



40-Jahr-Feier der Mistelüberdeckung

Bei strahlendem Wetter lud Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 22. Mai, zur 40-Jahr-Feier der Mistelüberdeckung in die Waldstraße ein. Die rund 200 Gäste genossen nach der Festmesse und dem Festakt den Frühstücken mit der Stadtkapelle Mistelbach und konnten bei Führungen unterhalb der Grünen Straße die 40 Jahre alte Mistelüberbauung selbst entdecken.



Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Stadträtin Andrea Hugl, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Bürgermeister a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Josef Schimmer, Stadträtin Roswitha Janka, Stadträtin Martina Pürkl, Gemeinderat Walter Hiller, Ziviltechniker Hofrat Dipl.-Ing. Alfred Gaismayer und Gemeinderätin Philippa Markovics

Das 40-Jahr-Fest fand beim nördlichen Beginn der Mistelüberdeckung an der „Steinernen Brücke“, Kreuzung Waldstraße und Oberhoferstraße, statt. Von dort bis zur Bolfraskaserne wurde der Mistelbach von 1973 bis 1982 knapp zwei Kilometer lang überbaut und die Grüne Straße als Fuß- und Radweg gestaltet. Anfang der 1970er Jahre fasste der damalige Bürgermeister Hofrat Mag. Edmund Freibauer mit der Stadtregierung den Entschluss, die Mistel zu überdecken, um

eine bessere Durchwegung der Stadt zu gewährleisten. Von der Realisierung dieses nachhaltigen Projektes „Grüne Straße“ profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner Mistelbachs bis heute: Es wurden rund 15.000 m² innerstädtische Verkehrs- und Grünfläche gewonnen, die eine wesentliche Bereicherung des Stadtbildes darstellen. „Da sich Mitte der 60er Jahre die alten Regulierungs- und Brückenbauten in einem sehr schlechten Zustand befanden, wurde

die Sicherung des langfristigen Hochwasserschutzes durch eine zeitgemäße Regulierung des Mistelbaches zu einem wichtigen Projekt“, erinnerte sich der anwesende Bürgermeister a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer zurück. Die Bewilligung und Umsetzung des Mammutprojekts gestalteten sich als zäh und mühsam, die Planungs- und Bauzeit zog sich über 10 Jahre und die Baukosten betragen rund 100 Millionen Schilling. Im Rahmen der 40-Jahr-Feier wur-

de die Broschüre „Mistelbach in Mistelbach“ aus dem Jahr 1983 neu aufgelegt, sehr zur Freude der beiden Ehrengästen Bürgermeister a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Ziviltechniker Hofrat Dipl.-Ing. Alfred Gaismayer, die das Projekt damals gemeinsam ermöglichten. Die Broschüre, die auch bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse stieß, können Sie nachträglich im Bürgerservice erhalten.

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: presse@mistelbach.at. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** www.mistelbach.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 36. Woche, Redaktionsschluss: 19. August 2022



Um 10.30 Uhr begann die Festmesse und Pfarrvikar Leopold Steyer betonte in seiner Predigt, wie wichtig es sei, wie eine Brücke das Verbindende zu suchen und den Zusammenhalt zu fördern. Beim anschließenden Festakt griff Bürgermeister Erich Stubenvoll das Thema Brückenbau erneut auf und schilderte, wie bei der Neugestaltung des Mistelbaches vor 40 Jahren die 14 Brücken entlang des Mistelbaches etappenweise überbaut wurden. „Der Abschluss der Bauarbeiten zur Mistelüberdeckung fand im Herbst 1982 statt – ein Gedenkstein auf der Grünen Straße beim Marienplatz erinnert daran und dieses vierzigjährige Jubiläum wollen wir heute groß feiern!“, erläuterte Bürgermeister Erich Stubenvoll und führte weiter aus: „Visionären Politikern und Vordenkern wie Altbürgermeister Hofrat Mag. Edmund Freibauer ist es zu verdanken, dass die Grüne Straße für den Straßenverkehr nicht freigegeben wurde. Wir wissen diesen Weitblick von damals zu schätzen und wollen die Grüne Straße heute feiern und künftig für nachfolgende Generationen hegen und pflegen. Dieses Projekt soll uns ein Mahnmal für zukünftige große politische Entscheidungen sein, die für die nächsten Generationen prägend sein werden.“

Auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl dankte den damaligen Visionären in seiner Rede: „Diesen Vordenkern und Politikern, die über den Tellerand hinausblickten, ist es zu verdanken, dass diese Region im Herzen Europas gemeinsam so nachhaltig gestaltet wurde. Mistelbach war in den 80ern schon dynamisch und ist jetzt eine prosperierende Gemeinde mit einem jungen dynamischen Bürgermeister – die nächsten 40 Jahre voller Dynamik sind gesichert!“ Zu den weiteren Ehrengästen zählten Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, die Stadträte Josef Schimmer, Andrea Hugl, Roswitha Janka und Martina Pürkl sowie Gemeinderätin Philippa Markovics, Gemeinderäte Christoph Rabenreither und Walter Hiller.

Nach dem Festakt gab es für die rund 200 Gäste eine erfrischende und herzhaft Verköstigung und die Stadtkapelle Mistelbach lud unter der Leitung von Mag. Karl Bergauer bis 14.00 Uhr zum Fröhschoppen ein. Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller führte zu jeder halben Stunde zahlreiche Interessierte durch die Überbauung der Grünen Straße entlang der Mistel und erzählte Anekdoten und Wissenswertes über die einzelnen Bauetappen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 5. Juli, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: youtube.mistelbach.at.

INDIVIDUELL ANGEPASSTER SCHWIMMSCHUTZ

für Kinder & Erwachsene



AKTIONSPREIS

-10%

auf die Zuzahlung



Schwimmschutz

1 Paar

schwimmend

€ 90,-



OPTIK KONTAKTLINSEN

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 | Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 | Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

Aktion gültig bis einschließlich Dezember 2022 und solange der Vorrat reicht. Barauszahlung ist nicht möglich. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen und kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden.



Elektrotechnik

KRAUS

STARKE Leistung ■

Alarmanlagen

Photovoltaik

Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2

www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

„Haus der Zukunft“ von You Will Like It Living mit klimaaktiv GOLD Standard zertifiziert

You Will Like It Living errichtet in der Mistelbacher Bahnstraße 35-41 eine neue Wohnhausanlage für begleitetes und barrierefreies Wohnen in Verbindung mit Büro-, Ordinations- und Geschäftsflächen samt Tiefgarage. Bei der Planung wurde Ressourcen- und Klimafreundlichkeit ganz großgeschrieben, sodass alle Kriterien von „klimaaktiv“ erfüllt werden konnten. Die Punktwertung erfolgte dabei in den vier Kategorien „Baustoffe und Konstruktion“, „Energie und Versorgung“, „Komfort und Gesundheit“ sowie „Standort“. Aus diesem Bauprojekt wurden sowohl das Dienstleistungsgebäude sowie die Wohngebäude mit „klimaaktiv GOLD“ zertifiziert.



© You Will Like It

Das „Haus der Zukunft“ von You Will Like It Living in der Bahnstraße wurde mit „klimaaktiv GOLD“ zertifiziert

„Haus der Zukunft“:

Das „Haus der Zukunft“ ist ein Mehr-Generationenhaus auf knapp 4.400 m² direkt im Zentrum von Mistelbach. Es soll sowohl älteren Menschen in „begleitetem Wohnen“ ein angenehmes Leben mit angeschlossenen Ärztezentrum, körpernahen Dienstleistern (Gesundheits- und Heilberufe) und Geschäftsflächen ermöglichen, als auch jungen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit geben, von vielen Serviceleistungen zu profitieren.

Unter anderem sollen interessante Kurse sowie Sport und Bewegung in der Gruppe u.v.m. angeboten werden. Bauträger des Projekts ist You Will Like It Living, die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

INFOS

You Will Like It Living
Hungerbergstraße 20,
1190 Wien
T 01/24027603
E office@you-will-like-it.at
I www.you-will-like-it-living.at



© You Will Like It

Jetzt
vormerken
lassen!

G'SCHEIT WOHNEN.
SORGLOS IM ALTER.

YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING

Jetzt den QR-Code scannen und sich für aktuelle Informationen rund um das Projekt Bahnstraße, 2130 Mistelbach vormerken lassen.

you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse
Tel.: 01 240 27 603



Badesaison mit Sprung ins Wasser eröffnet

Die Temperaturen waren alles andere als frühlingshaft, als Bürgermeister Erich Stubenvoll am Samstag, dem 7. Mai, mit dem schon obligaten Sprung ins kühle Nass die Badesaison 2022 im Weinlandbad Mistelbach eröffnete. Bei kühlen 18 Grad Wassertemperatur und leichtem Nieselregen wagte das Stadtoberhaupt den Sprung vom 1-Meter-Brett. Unterstützung bekam er von Gemeinderat Christoph Rabenreither, Gemeinderätin Philippa Markovics sowie von Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, die ebenso ins Wasser eintauchten...

Das Weinlandbad hat ab einer Lufttemperatur von 18 Grad Celsius im Schatten geöffnet, bei ganztägigem Regen bleibt das Bad geschlossen. Kurze Regengüsse und Gewitter sind kein vorzeitiger Schließungsgrund, der Badebetrieb wird nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen (Ausnahme: bei einer massiven Tiefdruckfront mit starkem Regen und Gewitter). Bei schlechtem Vormittagswetter (Regen, kühler Wind) wird das Bad nach Wetterbesserung spätestens um 15.00 Uhr geöffnet.

Für Schwimmerinnen und Schwimmer, die das Weinlandbad außerhalb der Stoßzeiten in der Früh und am Abend nutzen möchten, wird eine Schwimmerkarte angeboten. Diese ist die gesamte Badesaison gültig, jedoch zeitlich auf 08.30 bis 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr eingeschränkt.

Öffnungstage:

Samstag, 7. Mai bis
Sonntag, 11. September 2022

Öffnungszeiten:

Juni, Juli und bis
Sonntag, 15. August:
von 08.30 bis 20.00 Uhr

ab Montag, 16. August:
von 08.30 bis 19.30 Uhr

September:
von 08.30 bis 19.00 Uhr

während der gesamten
Badesaison:
von 08.30 bis 09.30 Uhr ist nur
das Sportbecken für Schwimmer
geöffnet

Preisliste:

Die aktuelle Preisliste zu den einzelnen Tarifen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren inkl. der jeweiligen Öffnungszeiten können ebenfalls der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeitsport/weinlandbad/ entnommen werden.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Christoph Rabenreither, Gemeinderätin Philippa Markovics und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes beim Sprung ins kühle Nass gemeinsam mit den Stadträten Florian Ladengruber und Leo Holy

Kartenverkauf:

Die Karten sind direkt an der Kassa im Weinlandbad Mistelbach, Mitschastraße 46, 2130 Mistelbach, erhältlich.

Gültigkeit der Eintrittskarten:

Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.

Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya

Tel. 02573/25995
office@hertl.at

JETZT UNTER
02573/25995
PLANUNGSTERMIN
VEREINBAREN!

- Planung und Beratung
- Natursteinarbeiten
- Holzarbeiten
- Naturpool, Schwimmteich, Biotop
- Bepflanzung
- Rasenanbau und Rollrasen
- Bewässerungsanlagen
- Licht im Garten
- Laufende Pflegearbeiten



www.hertl.at

Erster Stadtrundgang mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Rund 80 Spazierfreudige begleiteten Bürgermeister Erich Stubenvoll bei seinem ersten Stadtrundgang am Donnerstag, dem 26. Mai, durch Mistelbach und erfuhren Wissenswertes über neue und geplante Projekte in der Bezirksstadt.



Start des Bürgermeister-Stadtrundgangs vor dem Rathaus

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause war es dieses Jahr endlich soweit und Bürgermeister Erich Stubenvoll konnte bei seinem ersten Stadtrundgang neue und geplante Projekte in Mistelbach vorstellen. Rund 80 Interessierte fanden sich um 15.00 Uhr vor dem Rathaus ein und begleiteten bei schönem Wetter den Stadtrundgang, darunter u.a. Bürgermeister a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Hannelore Freibauer, Feuerwehrkommandant Claus Neubauer sowie die Stadträte Dora Polke, Martina Pürkl, Josef Schimmer und Florian Ladengrubner.

Vom Hauptplatz ging es über die Marktgasse zum Bahnhof, wo die neue Bus-Umstiegsstelle präsentiert wurde. Bürgermeister Erich Stubenvoll erklärte, dass hierfür eine extra Betonfläche angelegt wurde, um den Walleffekt der schweren Busse am Asphalt zu verhindern und darüber hinaus Schwammplätze zum

Schutz der Bäume und Wurzeln eingelassen wurden.

Vom Bahnhof ging es weiter über den Liechtensteinpark und die Mozartgasse entlang zum Sportplatz, wo heuer das 25-Jahr-Jubiläum der Sommerszene von Juli bis August mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern gefeiert wird.

Über das Naturschutzgebiet, das über 200 verschiedenen Vogelarten Lebensraum bietet, ging es weiter zum Rad-Rastplatz. Dort präsentierte der Bürgermeister die dimmbare Solarleuchte, die testweise angeschafft wurde: „Die neue Solarleuchte befindet sich mit gedimmtem Licht im Ruhemodus. Sobald sich eine Person nähert, wird das Licht stärker. Diese Art der modernen Stadtbeleuchtung mit Solarenergie hat den Vorteil, dass die Straßen nicht aufgegraben werden müssten und es zu weniger Lichtverschmutzung und weniger Stromverbrauch kommt. Als



moderne Gemeinde testen wir moderne Infrastruktursysteme wie diese Solarbeleuchtung oder den Test-Mistkübel am Hauptplatz, der ebenfalls mit einem Solarpanel und einer Batterie ausgestattet ist und den Müll bei Bedarf presst, um weniger Arbeit bei der Müllentsorgung zu verursachen.“

Die Gruppe spazierte schließlich die Zaya weiter bis zum Bauhof entlang, wo Feuerwehrkommandant Claus Neubauer die geplante „KAT-Halle“ skizzierte. „Die neue Katastrophenhalle entsteht mit 50 x 15 Metern auf einer Fläche von 800 m² und soll mit modernster Technik als Krisenstabzentrum im Notfall, als Notfalllager für Betten, Sand etc. sowie als Lehrsaal für Schulungen fungieren“, erklärte der Feuerwehrkommandant.

Nach dem Vortrag gab es am Bauhof eine kleine Stärkung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Bürgermeister Erich Stubenvoll gab Infos zum geplanten Projekt „Zaya-Mühl-

bach“: Die Anlage von 15 parzellierten Bauplätzen und eines drei- bis fünfgruppigen Kindergartens ist gegenüber von Gabis Raststation auf einem 5000 m² großen Gelände geplant. Durch ein weiteres großes Bauprojekt der „Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel“ (WAV) zwischen dem BILLA in der M-City und der Roseggerstraße mit Reihenhäusern, Mehrfamilienhäusern und Wohnungen wird der Osten der Stadt die nächsten Jahre stark anwachsen.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich mit dem Bürgermeister und den Stadträten beim Stadtrundgang auszutauschen und lauschten interessiert den Erläuterungen am Weg. Den Rückweg zum Rathaus trat die Gruppe gemeinsam vom Bauhof, vorbei an der Rot-Kreuz-Bezirksstelle über die Grüne Straße an, wo auf Höhe der Karl-Fitzka-Gasse die neuen Fitness- und Motorikgeräte sowie das Kneipp-Becken ausprobiert werden konnte.



Termine der „Sommer-Stammtische“ mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Paasdorf:	Montag, 1. August, Gasthaus Schmankerl-Eck
Lanzendorf:	Mittwoch, 3. August, Platz vor dem FF-Haus
Siebenhirten:	Donnerstag, 4. August, Gasthaus Burgstaller
Hüttendorf:	Montag, 8. August, ehemalige Schule
Ebendorf:	Dienstag, 9. August, Alte Schule
Hörersdorf:	Mittwoch, 10. August, Gasthaus Hörersdorf
Eibesthal:	Donnerstag, 18. August, Dorfgasthaus Fritsch
Frättingsdorf:	Dienstag, 23. August, Freie Werkstatt
Mistelbach:	Dienstag, 30. August, Martinsklause
Kettlasbrunn:	Donnerstag, 1. September, Gasthaus Schmidt

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr



HOFER
PROFIHANDWERKER

Wienerstraße 66a, 2193 Wilfersdorf
0699/15058400 | www.hofer.net

Neu-, Um- und Zubauten
Erneuerung & Sanierung
Einfriedungen
Pflasterarbeiten
Fundamentplatten
kleine Baggerarbeiten
kleine Trockenbauarbeiten

HANDWERKER SERVICE
AUS DER REGION
Für **ALLE**, die etwas vorhaben!

Steuerberatung

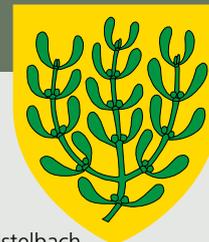
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18. MAI 2022



NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022 - 2024

Das Amt der NÖ Landesregierung teilte in einem Brief vom 12. April 2022 mit, dass Mistelbach aufgrund seiner Bewerbung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ von 2022 - 2024 zertifiziert wird. Die Zertifikate werden im Herbst 2022 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung überreicht.

Kindergruppe „Rappel-Zappel“, 2. Gruppe, Förderung

Das Amt der NÖ Landesregierung teilte mit Schreiben vom 3. März 2022 mit, dass für die neu geschaffene Gruppe für das erste Betriebsjahr von September 2021 bis August 2022 ein Betrag in Höhe von 50.000 Euro als Personalkostenzuschuss gewährt wird.

BürgerInnen-Beteiligungsprozess zur Attraktivierung des Mistelbacher Hauptplatzes, NAFES-Förderung

Mit Schreiben vom März 2022 wurde seitens der NAFES, der Niederösterreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren, mitgeteilt, dass für das Projekt „BürgerInnen-Beteiligungsprozess zur Attraktivierung des Mistelbacher Hauptplatzes“ die Endabrechnung vorliegt und seitens der NAFES eine Förderung in Höhe von 7.776 Euro zuerkannt wird.

Darlehen an Wirtschaftspark GmbH

Im Gemeinderat vom 15. Dezember 2021 wurde ein Darlehen in Höhe von 442.000 Euro der StadtGemeinde Mistelbach an die WIPA Mistelbach - Wilfersdorf GmbH durch Rücklagenentnahme der allgemeinen Rücklage („Sparkassenmittel“) beschlossen.

Weiters wurde beschlossen, dass die Rücklage wieder sukzessive durch Teilrückführungen (nach Grundstücksverkäufen der WIPA Mistelbach - Wilfersdorf GmbH) aufgefüllt wird.



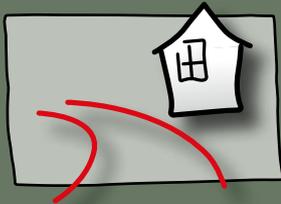
gwp
hausverwaltung

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at



RAUMPLANUNG UND BAUEN

Liebe Leserin, liebe Leser,

nach dem Beginn der Überarbeitung des Entwicklungskonzepts hat, wie geplant, noch im April das erste Treffen der Steuerungsgruppe zum **Mobilitätskonzept** stattgefunden. Auch dieser Gruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Parteien an. Im Mai gab es dann die Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept für die Bevölkerung, über die nebenstehend berichtet wird. Bereits stattgefunden hat auch die geplante Zielbefragung ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Vereine, Bildungseinrichtungen, Krankenhaus, Firmen, politische Vertreterinnen und Vertreter incl. Ortsvorsteher, Bundesheer, Polizei, etc.). Hier erfolgte auch eine **Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsbüro**, das eigene Fragen für den Bogen beisteuerte. Geplant ist noch eine Haushaltsbefragung im Gebiet der gesamten Stadtgemeinde im Spätsommer, s. nebenstehende Vorankündigung. Die Bevölkerung soll außerdem im Rahmen der vorgesehenen Öffentlichkeitsarbeit weiter eingebunden werden.

Beim **Entwicklungskonzept** wurde zwischenzeitlich zu den von den Raumplanern vorgesehenen Untersuchungsgebieten ein weiteres hinzugefügt: die Stadtwaldsiedlung. In einem Teil des Gebiets, rund um die Bollhammerstraße, wird zur Zeit ein Projekt des Ökologie-Instituts durchgeführt, mit dem Ziel, realistische Möglichkeiten einer Siedlungsentwicklung auszuloten und anzuregen („Stadtwaldsiedlung gestern – heute – morgen“). Die Stadtgemeindezeitung informierte darüber ausführlich in früheren Ausgaben. Die Erfahrungen aus diesem Projekt sollen jedenfalls in das Entwicklungskonzept einfließen.

Für intensive Diskussionen in der Steuerungsgruppe **Entwicklungskonzept** sorgte die neue Widmungsart „verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet“: nach dem Niederösterreichischen Raumordnungsgesetz soll künftig im Betriebsgebiet die Zahl der Fahrten mit mehrspurigen Fahrzeugen auf 100/ha/Tag zu begrenzt werden. Das bedeutet, dass ein Betrieb mit 3000 m² nicht mehr als 30 Zu- und Abfahrten/Tag (eingeschlossen die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) aufweisen darf. Begründete Ausnahmen müssen definiert werden. Das stellt eine Herausforderung für die Gemeinde dar, insbesondere, wo das Betriebsgebiet nicht an das öffentliche Verkehrssystem angeschlossen ist.

Das Raumplanungsbüro begann auch mit einer Befragung der Ortsvorsteher und anderer Vertreterinnen/Vertreter der **Katastralgemeinden**. Hier sollen die Besonderheiten der einzelnen Katastralgemeinden, die Erwartungen und Vorstellungen hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung erkundet werden, damit diese in das Entwicklungskonzept einfließen können.

Auch das Thema **Regenwasser-Management** wird die Raumplanung in naher Zukunft beschäftigen. In der Bauordnung soll festgelegt werden, wie viel Fläche auf jedem Baugrund von Verbauung freigehalten werden muss. Starkregenereignisse führen durch die übermäßige Versiegelung unserer Stadt (in der Stadtgemeinde Mistelbach ist rund doppelt so viel Fläche versiegelt wie im Durchschnitt der Österreichischen Gemeinden) zu einer Überlastung des Kanalsystems mit allen Folgen. Außerdem erfolgt auch ein zu rascher Abfluss des Regenwassers mit negativen Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel. Von Bund und Land wird ein ökologisches Regenwasser-Management empfohlen, mit Versickerung auf Eigengrund wie Versickerung und Verdunstung auf öffentlichen Flächen.

Sie sehen, dass und wie intensiv wir uns mit der Zukunft der Stadt Mistelbach beschäftigen!



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Nachhaltige Mobilität: Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept

Im Festsaal des WIFI Mistelbach fand am Donnerstag, dem 12. Mai, die Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept statt. Dipl.-Ing. Dr. Harald Frey vom Institut für Verkehrswissenschaften der Technischen Universität Wien zeigte den interessierten Besucherinnen und Besuchern Beispiele für Veränderungen in Mobilität und Bebauung. Ebenso präsentierte er gelungene Beispiele von Mobilitäts- und integrierten Stadtentwicklungsprojekten und stellte schließlich die für Mistelbach geplante Vorgangsweise zum Mobilitätskonzept vor.



Gemeinderat Michael Schamann, Dipl.-Ing. Dr. Harald Frey und Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter

Geplant sind u.a. Verkehrszählungen und eine detaillierte Haushaltsbefragung. Befragt werden sollen auch Schulen, Wirtschaftstreibende, Vereine usw. Schließlich werden alle gesammelten Daten und Informationen ausgewertet und darauf aufbauend Vorschläge gemacht. Diese werden mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt-

Gemeinde Mistelbach gereiht, ehe die Reihenfolge der Umsetzung festgelegt wird.

In der anschließenden Diskussion wurden nicht nur interessante Fragen gestellt, sondern auch wichtige Klarstellungen z.B. hinsichtlich der Zusammenarbeit von Mobilitäts- und Raumplanern getroffen.

Vorankündigung

Im Rahmen der Erstellung des **Mobilitätskonzeptes** wird auch eine **Haushaltsbefragung** durchgeführt. Diese wird den **15. September 2022** betreffen. Inhaltlich geht es darum, welche Wege und wie diese von den einzelnen Haushaltsmitgliedern zurückgelegt wurden. Jeder Haushalt wird ein Formular mit der kurz vorher erscheinenden Stadtgemeindezeitung oder per

Post bekommen. Alternativ wird man den Fragebogen auch online beantworten können. Aus dieser Haushaltsbefragung wird der Mobilitätsplaner auf das Mobilitätsverhalten in Mistelbach rückschließen können. Deshalb ist es auch wichtig, dass möglichst viele Haushalte an dieser Befragung teilnehmen.

Buchpräsentation: Jakobsweg Weinviertel

Im Rahmen einer Lesung im Kleinen Stadtsaal Mistelbach waren am Dienstag, dem 3. Mai, die beiden Autoren Reinhard Mandl und Rudi Weiß zu Gast, um ihre neuen Bücher vorzustellen und Passagen daraus vorzulesen. Die beiden Autoren präsentierten ihre Werke „Jakobsweg Weinviertel. Zu Fuß von Mikulov nach Krems an der Donau“ und „Muschelkraft. Nicht immer fromme Gedanken vom Jakobsweg Weinviertel“.



Stadträtin Roswitha Janka, Autor Rudi Weiß, Autor Reinhard Mandl und Gemeinderat Univ.-Doz. Prof. Dr. Hans Georg Feichtinger

Die Lesung erfolgte in drei Teilen: Rudi Weiß eröffnete mit Weinviertler Psalm-Gedichten und gleichzeitiger optischer wie akustischer Untermalung durch eine Fotoprojektion mit Musik. Anschließend folgte ein Bericht des Autors Reinhard Mandl über seine Jakobsweg-Wanderung

viertel. Zu Fuß von Mikulov nach Krems an der Donau“. Als letzter Programmpunkt wurden Illustrationen des Buches „Muschelkraft. Nicht immer fromme Gedanken vom Jakobsweg Weinviertel“ von Gottfried Laf Wurm projiziert und von Rudi Weiß mit Textpassagen kommentiert.

LUFTBLICK
Formen, Linien und Muster des nördlichen Weinviertels
 Präsentation von großformatigen Luftbildaufnahmen und Videos

Eröffnung der Ausstellung
 8. Juli 2022 um 18 Uhr
 Live-Musik von Kenebonda
 (Handpan und Percussionduo)
 M-Zone, MAMUZ Mistelbach
 Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

Ausstellungsdauer
 09.07.22 - 24.07.22
 Di-So, 10-17 Uhr
 Eintritt frei

#luftblick
 vfnoe.at/va/luftblick
 vereinlepochi@gmx.at



KULTUR



Stadtrat Josef Schimmer

Volles Programm!

Ein besonderer Kultursommer erwartet Sie!

Fast unglaublich, was es derzeit an Veranstaltungen gibt. Man hat den Eindruck, dass jetzt, wo alle Corona-bedingten Einschränkungen aufgehoben wurden, alle Kulturveranstaltungen, die in den letzten beiden Jahren abgesagt werden mussten, innerhalb kürzester Zeit nachgeholt werden müssen. Und Sie nutzen als kunst- und kulturinteressiertes Publikum das breite Angebot in Mistelbach und den Katastralgemeinden. Danke dafür!

In den letzten Wochen hat es in Mistelbach vier sehr gut besuchte Lesungen im Rahmen unseres LiteraTourFrühlings gegeben. In der M-Zone des Mamuz war die Ausstellung „150 Jahre Ostbahn“ zu sehen, die ebenso wie die derzeitige Ausstellung von Werken und Maschinen des in den frühen 50er Jahren wegen seiner einzigartigen Ledereinbände europaweit bekannten Mistelbacher Buchdruckermeisters Josef F. Ferdiny von VzBgm. a. D. RegRat Alfred Englisch und dem Team des Stadtmuseums gestaltet wurde. Erfreulich, dass beide Ausstellungen sehr gut besucht waren, was die Richtigkeit der Idee, jährlich zumindest eine Ausstellung mit Exponaten aus unserem Museumsarchiv zu gestalten, gut angekommen ist.

Auch in unsere Musikvereine, die sehr unter den Einschränkungen gelitten haben und in den letzten beiden Jahren kaum zum regelmäßigen Proben gekommen sind, kehrt wieder Leben ein. So fanden z.B. Ende Mai das zweitägige Musikfest in Hörsersdorf und am 18. Juni das Arkadenkonzert des Musikvereins Eibesthal statt. Ein großes Danke an alle Freiwilligen, die durch kräftiges Anpacken solche Feste erst ermöglichen und so gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern für beste Unterhaltung und Stimmung sorgen.

Wenn Sie diese Ausgabe der Gemeindezeitung in Ihren Händen halten, ist das Bezirksfest „100 Jahre Niederösterreich“, das letztes Wochenende unter Einbindung möglichst vieler (Kultur)Vereine und Organisationen aus dem gesamten Bezirk in Mistelbach und 21 weiteren (Bezirks)Städten stattgefunden hat, auch schon wieder Geschichte. Das Programm hat deutlich gezeigt, wie groß das kulturelle Angebot in unserem Heimatbezirk und wie vielfältig die Regionalkultur ist.

Die Sommerszene startet heuer am 30. Juni mit einer großen Schulschlussparty. Am Freitag, dem 1. Juli findet am Areal der Sommerszene, dem größten „Schanigarten des Weinviertels“, der Festakt „25 Jahre Sommerszene“ statt, zu dem ich Sie - wie zu allen anderen Veranstaltungen der Sommerszene - sehr herzlich einlade. Das Programm bietet heuer ganz besondere „Schmankerl“, weil es Christoph Gahr, unserem „Mr. Sommerszene“ gelungen ist, für das heurige Jubiläumsjahr jene Musikbands bzw. Sängerinnen und Sänger wieder zu engagieren, die in den vergangenen Jahren ganz besonders gut gefallen haben. Auch zwei Frühschoppen wird es wieder geben. Heuer werden insgesamt 5 Gastronomen kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, beste regionale Weine, verschiedene Biersorten und köstliche Cocktails anbieten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Christoph Gahr ganz herzlich bedanken, in dessen Händen die gesamte Vorbereitungsarbeit für dieses Großevent mit heuer 29 Einzelveranstaltungen liegt.

Mein besonderer Tip für Sie: Am Sonntag, dem 17. Juli, findet das Benefizkonzert „Weinviertel für Ukraine“ mit Austrotop, Kornfeld, Hannes Rathhammer, den Weinviertler Mährischen Musikanten, Hovacek und Michael Jedlicka & Band statt. Kommen Sie - ich freue mich!



VERKEHR UND STRASSEN

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Ich darf Sie vorerst über für Sie nicht erfreuliche aber notwendige Projekte informieren:

In der **Mitschastraße** wurden über Auftrag der EVN Gasleitungen erneuert. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen, es gibt keine Verkehrsbeeinträchtigungen mehr.

Die **Ernstbrunnerstraße** wird zwischen „Hofer-Kreuzung“ und Zayabrücke samt Nebenanlagen generalsaniert. Hier müssen wir noch bis Ende Oktober mit Umleitungen und Fahrverboten rechnen. Die Fahrspur stadteinwärts wird jedoch immer vorhanden sein.

In der Franz Bayer-Straße wird hinter der **Berufsschule vom Land Niederösterreich** ein neues Internat für unsere zukünftigen Facharbeiter errichtet. Hier ist ein Erdaushub von mehreren 1.000 Kubikmeter notwendig. Die An- und Abfahrt dafür stellte uns vor große Herausforderungen. Es ist daher notwendig, dass die LKW der Firma Kober über die Dr. Körner-Straße leer zu- und über die Bahnzeile und Josef Dunkl-Straße geladen abfahren. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die erfreulichen Beschlüsse:

Der Radweg in **Hüttendorf** wird nun nach jahrelangen Versprechungen endlich asphaltiert. Die Beschlüsse dazu wurden im Gemeinderat vom 18. Mai 2022 gefasst. Mit den Arbeiten wird in den nächsten Wochen begonnen.

Ebenfalls beschlossen wurde in dieser Sitzung des Gemeinderates die Sanierung der **Neustiftgasse** (Kreuzung Waldstraße bis Kreuzung Berggasse), der **Winzerschulgasse** (Kreuzung Berggasse bis Stiegelsteig) und ein Teil des **Stiegelsteiges**. Dabei werden sämtliche Einbauten sowie Straße und Gehsteig erneuert. Damit beginnen wir den gemeinsamen Beschluss zur Sanierung des „alten Mistelbach“.

Für die Errichtung des ersten Teilstückes **Radweg Hörsersdorf bis Frättingsdorf** (Teil entlang des Bahndammes) sind alle erforderlichen Arbeiten abgeschlossen, die Angebotsöffnung fand bereits statt. Vorbehaltlich der Beschlüsse von Stadt- und Gemeinderat werden die Arbeiten für dieses Teilstück im Herbst 2022 umgesetzt und durchgeführt.

Abschließend darf ich Ihnen/Euch einen wunderschönen Sommer, einen schönen Urlaub und den Landwirten eine gute Ernte wünschen.

m
mistelbach

Verein Ganzheitliches Lernen für Kinder

07/22
MO 17 - FR 17
SALBEN, SEIFEN UND DER WALD

08/22
MO 228 - FR 268
KREATIV UND ENTSPANNT IM WALD

MO 187 - FR 227
- NÄHE DIR DEINE BUNTE WELT WIE SIE DIR GEFÄLLT

MO 298 - FR 299
- SALBEN, SEIFEN UND DER WALD

SOMMERWOCHEN im Wald

ab 6 Jahren

Nähere Informationen und Anmeldung unter
info@schuleamstadtwald.at

www.schuleamstadtwald.at 0670/ 351 00 14

m
mistelbach

Schule Am Stadtwald Mistelbach

JETZT ANMELDEN!

wir freuen uns sehr auf euch...

ANMELDUNG SCHULPLATZE:
TELEFON: 0670 351 00 14
MAIL: [INFO@SCHULEAMSTADTWALD.AT](mailto:info@schuleamstadtwald.at)

WWW.SCHULEAMSTADTWALD.AT

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl



Mobil: 0664/2306029

Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

E-Mail: service-rappl@aon.at



5 JAHRE VOLLGARANTIE!
Küchengeräte, Heizkörper

EXTRAKLASSE vom Siemens

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**

Weinlandbad: Gelbe Tonnen für noch einfachere Mülltrennung

Bis zu 2.000 Besucherinnen und Besucher zählt das Mistelbacher Weinlandbad an Tagen mit Temperaturen rund um die 30 Grad! Bei einer derart großen Anzahl an Badegästen fällt auch jede Menge Müll an, der am Ende eines Badetages auch einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden muss. Damit der Müll auch im Vorfeld ordentlich getrennt wird, wurden zu den bereits vorhanden Restmülltonnen auf Initiative von Umweltstadträtin Martina Pürkl neue Gelbe Tonnen im Bad aufgestellt.



Astrid Reuter vom GAUM, GAUM-Geschäftsführer Ing. Willibald Knie, GAUM-Obfrau Stadträtin Andrea Hugl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Umweltstadträtin Martina Pürkl

Ob PET-Flaschen, Getränkedosen, Tetrapackungen oder Alufolien! All das, was nicht in den Restmüll gehört, soll der Umwelt zu Liebe in den Gelben Tonnen entsorgt werden. Diese sind – neben ausreichenden Restmülltonnen – verteilt auf das gesamte Areal im Weinlandbad

aufgestellt. „Im Sinne der Umwelt soll der Müll in den dafür vorgesehenen, farblich leicht zu unterscheidenden Tonnen entsorgt werden“, appellieren Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martina Pürkl und GAUM-Obfrau Stadträtin Andrea Hugl an alle Badegäste.



AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin Andrea Hugl

Neue Sirenenanlage der FF Mistelbach in Betrieb genommen

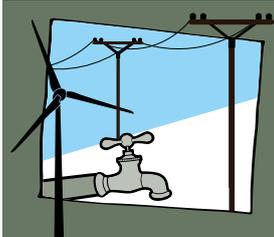
Dank der Anschaffung einer modernen und leistungsstarken 8-Horn-Sirene kann ab sofort der gesamte Ballungsraum Mistelbachs bei Gefahren schnell und gut beschallt werden. Die neue Sirene wurde mithilfe von zwei Kränen am Dienstag, dem 24. Mai, am Dach des Feuerwehrhauses Mistelbach montiert und in Betrieb genommen.

Im Februar wurde aufgrund eines Sturmes die Sirene des Feuerwehrhauses Mistelbach aus der Verankerung gerissen und beschädigt. Nach der sofortigen Sicherung des Sirenenmastens wurde von der StadtGemeinde eine Meldung an die Versicherung getätigt und Preisanfragen durch FF Kommandanten Claus Neubauer für die Reparatur bzw. eine Neuanschaffung durchgeführt. Nach Vergleich aller Angebote wurde entschieden, eine moderne und leistungsstarke 8-Horn-Sirene anzuschaffen, die Kosten betragen knapp 9.700 Euro. Diese hat den Vorteil, dass damit auch Stadtbereiche im Süden Mistelbachs abgedeckt werden können, die derzeit nicht ausreichend versorgt sind. „Die neue 8-Horn-Sirene schafft es, den gesamten Süden Mistelbachs bis zur Ernstbrunnerstraße abzudecken. So können wir die Bevölkerung im Ernstfall gut und schnell erreichen“, erklärt Feuerwehrkommandant Claus Neubauer.

Am Dienstag, dem 24. Mai, wurde die neue Sirene am Dach des Feuerwehrhauses Mistelbach mithilfe von zwei Kränen montiert. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl und Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl begutachteten mit Feuerwehrkommandant Claus Neubauer das neue Prunkstück der Feuerwehr Mistelbach.



FF-Kommandant Claus Neubauer, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Andrea Hugl hinter der neuen 8-Horn-Sirene



INFRASTRUKTUR



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat in den letzten Monaten den Kanal bzw. die Infrastruktur im Bereich Mistelbach OST und für die Erweiterung des Internates der Landesberufsschule Mistelbach errichtet.

Stadtrat **Josef Strobl**

Derzeit wird intensiv an den Detailplanungen für die Kanal und Wassersanierung im Bereich der Neustiftgasse, der Winzerschulgasse und am Stiegelsteig gearbeitet.

Auch die anderen Einbautenträger wie EVN (Bereich Strom + Gas) sowie die diversen Internetanbieter haben ihre Baustellen im ganzen Gemeindegebiet. Die Stadtgemeinde Mistelbach versucht die Baustelle so gut als möglich zu koordinieren.

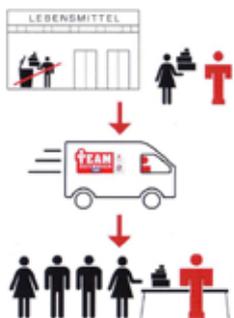
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen erholsamen Sommer!

Wir brauchen deine Hilfe!

Wir haben die passende Jacke für dich!

Die Team Österreich Tafel Mistelbach sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die **Lebensmittelausgabe** und den **Fahrtendienst**.

So funktioniert die Team Österreich Tafel:



Team Österreich Tafel Mitglieder sammeln Lebensmittel ein, welche von teilnehmenden Supermärkten und lokalen Anbietern gespendet werden.

Jeden Samstag werden diese an die Ausgabestelle weitergeleitet und dort....

... direkt an KlientInnen ausgegeben.

Kontakt: Christine Zimmermann
T: +43/664/824 53 05
E: christine.zimmermann@n.rotekruz.at

Standort: Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach



SOFTSKIN

cosmetic & bodyforming



Unser Angebot für Sie zum Kennenlernen

- 20 %
auf alle Behandlungen

Manuela Schwandl

Dipl. Kosmetikerin

0650 283 3600

Neubaugasse 14
2124 Niederkreuzstetten

Termine nach telefonischer Vereinbarung

www.softskin.at

Erster Familiensporttag bei herrlichem Wetter

Bei herrlichem Wetter fand am Samstag, dem 21. Mai, im Sportzentrum Mistelbach der erste Familiensporttag statt, der bestens besucht war. Sportlich interessierte Kinder und Jugendliche konnten insgesamt zwölf unterschiedliche Sportarten ausprobieren, die von ansässigen Vereinen vorgestellt wurden. Ziel und Zweck dieser Veranstaltung war und ist es, vielen die Möglichkeit zu geben, neue Motivation für Sport und Bewegung zu entdecken. Bestens organisiert wurde das Event vom Mobilfunkanbieter „spusu“ gemeinsam mit dem „Sportland NÖ“. Auch die „stärkste Frau Österreichs“, Olympionikin Sarah Fischer, war Gast, die schon zahlreiche Wettkämpfe im Gewichtheben gewann.



Martin Steingassner, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Sarah Fischer, Gemeinderat Christoph Rabenreither, Andrea Pichler, Franz Pichler, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer

Wie allgemein bekannt, wird durch regelmäßige sportliche Bewegung im Kindes- und Jugendalter schon früh im Leben der Grundstein für eine aktive Zukunft gelegt und verbessert das allgemeine Wohlbefinden. Darüber hinaus wirkt sich die Mitgliedschaft in einem Sportverein auch positiv auf die sozialen Beziehungen aus.

Gerade der Kinder- und Jugendsport ist der Stadtgemeinde Mistelbach ein wichtiges Anliegen. „Ich darf mich bei dieser Gelegenheit bei allen Sportvereinen der Stadt sehr herzlich bedanken, wo viel ehrenamtliche Funktionäre tätig sind und so,

aus meiner Sicht, einen wesentlichen Beitrag für eine gesunde, sportlich aktive Gesellschaft leisten“, erfreute sich Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Weitere Aktivitäten:

Montag, 25. bis Freitag, 29. Juli: spusu Sport-Camp in Mistelbach (nur noch Restplätze vorhanden)



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat Florian Ladengruber

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Wer in der Gemeinschaft eines Vereines Sport betreibt, der generiert daraus oft mehrere Vorteile, als ein individuell organisierter Sportler; das Beweisen verschiedene Studien aus unterschiedlichen Ländern. Die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein ist oft eine Plattform für soziale Beziehungen und trägt zur Eingliederung in die Gesellschaft bei.

Pilotprojekt in Pflichtschulen und Kindergärten:

Ab dem neuen Schuljahr im September 2022 starten Bund und Länder in Pilotregionen mehr Bewegung in Pflichtschulen und Kindergärten. Die allgemeine Langzeitforderung nach einem größeren Stellenwert des Sports und der Einführung einer bundesweiten täglichen Turnstunde ist nach den Olympischen Sommerspielen 2012 ohne Medaille verstärkt aufgeflammt. Zu denken gab etwa, dass viele Schulanfängerinnen und -anfänger beim ersten Versuch keinen Purzelbaum zustanden brachten und 30 bis 40% der Kinder übergewichtig sind.

Mistelbacher Familiensporttag:

Der erste Mistelbacher Familiensporttag am 21. Mai 2022 im Sportzentrum war ein voller Erfolg. Über 100 Kinder und Jugendliche samt Eltern/Begleitung konnten bei herrlichem Wetter zwölf unterschiedliche Sportarten ausprobieren. Dabei begleitet wurden sie von regionalen Sportprofis und lokalen Vereinen. Siehe nebenstehenden Artikel.

Schwerpunkt „Sport und Schule“ in der Mittelschule Mistelbach:

In Mistelbach wird das Thema Schule und Sport schon seit längerer Zeit großgeschrieben. Die Mittelschule Mistelbach bietet seit diesem Schuljahr unter anderem eigene Klassen mit Schwerpunkt Sport an. Weiters wurde die „spusu Sportakademie“ gegründet, die diese Klassen unterstützt.

„spusu Sportcamp“:

Auch das Sportcamp im Sommer für 7- bis 14-Jährige von 25. bis 29. Juli 2022 kann neue Motivation für Bewegung schaffen. Im Sommer wird im Sportzentrum die 400m Laufbahn generalsaniert und steht ab Herbst für diverse Leichtathletik-Disziplinen wieder neu zur Verfügung.

Familiensporttag in Paasdorf:

Auf den Familiensporttag am 18. Juni 2022 in Paasdorf darf auch verwiesen werden.

Dreh- und Angelpunkt dieser positiven Entwicklung sind die ansässigen Sportvereine, denen ich nicht genug danken kann.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Es kostete mich viele Tage und Nächte, meine Mitmenschen davon zu überzeugen, dass Frauen ihre Umwelt ohne viel Technologie oder finanzielle Ressourcen verbessern können.



Stadträtin Martina Pürkl

Die Biologin, Umweltaktivistin, Politikerin und Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai setzte mit ihrer Organisation „Green Belt Movement“ ein Zeichen für Naturschutz und Gleichberechtigung. Mit über 51 Millionen gepflanzten Bäumen alleine in Kenia hat sie den Grundstein für die Wiederherstellung des grünen Gürtels unseres Planeten gelegt und dabei vielen Frauen einen Weg aus der Armut ermöglicht. Auch vom Widerstand politischer Gegner ließ sie sich nicht aufhalten, sondern trat unermüdlich für die Förderung der afrikanischen Frauenpolitik ein. Infos: www.greenbeltmovement.org

Ja, so einfach kann es beginnen. Einfach einen Baum im eigenen (Vor)Garten setzen. Oder Baumpate werden für einen Baum auf öffentlichem Grund. Oder ein Hochbeet bepflanzen. Oder im Gemeinschaftsgarten mitmachen. An dieser Stelle: Ein großes DANKE an die Firma Tretter für das Hochbeet beim Naturdenkmal Zayawiesen gegenüber der Schmetterlingswiese und an unsere Baumpaten und Baumpatinnen. Übrigens, Baumpatin/Baumpate sein kann man auch verschenken, z.B. zur Hochzeit oder zum Geburtstag.

Und wenn ihr an den Hochbeeten vorbeikommt: Erntet! Kräuter und Gemüse sind zur allgemeinen Entnahme und Verwendung gedacht. Genauso, wie die vielfältigen Informationen von „Natur im Garten“ in den Prospekthängern. Infos: www.naturimgarten.at

Bitte vormerken: Am 8. Juli besucht uns ORF-Biogärtner Karl Plohberger im Rahmen von „Blühsterreich on Tour“ am Freitagmarkt. Dabei stehen auch die Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ direkt vor Ort mit Rat und Tat für alle Anliegen des naturnahen Gärtnerns zur Verfügung. Im Anschluss an diese Veranstaltung ist auch eine Gartenberatung durch Karl Plohberger zu gewinnen. Einzige Bedingung: Eine kurze Frage per Mail oder Karte beantworten und am 8. Juli Zeit haben. Näheres dazu auf der Seite 43.

Besonders freut mich die Anerkennung als Klimawandelanpassungsregion „KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel“. Unser KLAR! Manager Johannes Selinger wird sich gemeinsam mit den beiden Gemeinden Wolkersdorf und Mistelbach (und in Kooperation mit den anderen KLAR! Regionen im Weinviertel) in den nächsten 2 Jahren um die Umsetzung der eingereichten Maßnahmen annehmen.

Versprochen habe ich, dass sich unser Gemeinderatsausschuss „Umwelt und Nachhaltigkeit“ einmischen wird. Denn Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit sind Themen, die uns überall und in jedem Ausschuss begegnen. Wir geben Anstoß zu Verbesserungen und Überlegungen, Dinge nachhaltiger zu tun. Und das werden wir auch in Zukunft machen. Wir bleiben lästig.

Fragen, Wünsche oder Anregungen und gerne auch am Freitagmarkt in der Marktgasse:

www.facebook.com/martinapuerkl



Neues Bankerl am „Tut gut!“-Schrittweg in Paasdorf

Vor rund einem Jahr wurde der „Tut gut!“-Schrittweg in Paasdorf eingerichtet. Nun wurde der rund acht Kilometer lange Rundweg mit einer weiteren Sitzbank, die von der Volksbank Wien – Regionaldirektion Weinviertel in Mistelbach gespendet wurde, ausgestattet. Die Parkbank befindet sich beim Ecce Homo-Kreuz, außerhalb von Paasdorf, umgeben von Schwarzföhren, die im Sommer kühlen Schatten spenden und vor dem Anstieg der Route die Möglichkeit bieten, noch eine Pause einzulegen, die Seele baumeln zu lassen oder die Umgebung zu genießen.



Prokurist Harald Ullmann, Leiter der Volksbank-Filiale Regionaldirektion Weinviertel, Stadträtin Martina Pürkl und Stadträtin Roswitha Janka

Das Ecce Homo-Kreuz ist eine aus 1781 stammende Steinsäule, gekrönt von einer Statue des gegeißelten Heilands, und stand vor der Kommissierung an der Alten Poststraße von Gaunersdorf nach Asparn an der Zaya in einem Acker. Durch die Grundzusammenlegung sind viele Feldwege verschwunden und haben anderen neugeplanten Wegen Platz gemacht. So wechselte auch das Ecce Homo-Kreuz seinen Standort von der Alten Poststraße zum Kirchgrund, wo sich die Säule harmonisch in die hügelige Weinviertler Landschaft einfügt.

Wer auf der Wanderung entlang des „Tut gut!“-Schrittweges eine kulinarische Pause einlegen möchte, kann sich gerne im Gasthaus Paasdorfer Eck oder bei den beiden Winzer- und Selbstvermarktungsbetrieben Seltenhammer und Schubert in der Schlosszeile in Paasdorf mit regionalen Produkten verwöhnen lassen oder Proviant für die weitere Wanderung mitnehmen.

Anlässlich der offiziellen Übergabe durch Prokurist Harald Ullmann bedankten sich die Stadträtinnen Martina Pürkl und Roswitha Janka für die Spende.

Danke für Eure tatkräftige Unterstützung!

Bäume für Mistelbach

Herzlichen Dank an Herrn W. für die Winterlinden, die entlang der Zaya in Ebendorf von den Stadtgärtnern gesetzt wurden.



Bei der Auspflanzung der Winterlinden entlang der Zaya in Ebendorf

Die Schmetterlingswiese beim Eingang zum Naturdenkmal Zayawiesen wird demnächst von einer Silberlinde beschattet. Danke an Familie König.



Karl Pelzelmayer vom Naturschutzbund Mistelbach, Karl König, Hans Kusy vom Naturschutzbund Mistelbach und Stadtgärtner Markus Lehner

Hochbeet

Die Klasse 12c der Mittelschule Mistelbach bepflanzte das Hochbeet am Eingang ins Naturdenkmal Zayawiesen mit Kräutern und Gemüse. Herzlichen Dank an die Firma Tretter für das Hochbeet!



Julia Wögerer und Markus Laber von der Firma Tretter, Rosi Fekonja, Biologielehrerin an der Mittelschule Mistelbach, Gemeinderätin Heidi Winna und Gemeinderat Wolfgang Inhauser vom Mittelschul-Gemeindeverband

Mit den Spenden vom Abend mit Katharina Rogenhofer haben wir eine Winterlinde in der Grünfläche auf der „Schusterkreuzung“ in Lanzendorf gesetzt.



Stadträtin Martina Pürkl und Gemeinderätin Heidi Winna

Volles Haus bei der Jahrestagung der Raiffeisenbank im Weinviertel

Über 550 Mitglieder und Kundinnen und Kunden folgten am Donnerstag, dem 2. Juni, der Einladung der Raiffeisenbank zur Jahrestagung in den Stadtsaal. Die Veranstaltung bot ihren Besucherinnen und Besuchern interessante Einblicke in ihre Raiffeisenbank sowie einen spannenden Vortrag der ORF-Wetterexpertin Dr. Christa Kummer. Durch das Programm führte Isabella Höss, die Vertriebsleiterin der Raiffeisenbank im Weinviertel.

Obmann Studienrat Ing. Christian Resch, Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Christian Frank und die Geschäftsleiter Direktor Mag. Markus Wirrer, Direktor Ronald Luckner und Direktor Friedrich Schreiber standen der Moderatorin zum Jahrestag der Fusion der beiden Raiffeisenbanken im Weinviertel und Poysdorf Rede und Antwort. Zudem wurden bewusst aktuelle Themen wie Sicherheit, Inflation, Zinsen, Digitalisierung und Regionalität aufgegriffen. Genau jene Themen, die die Kundinnen und Kunden aus der Erfahrung der Kundengespräche heraus massiv beschäftigen. Zur Fusion betonte Obmann Studienrat Ing. Christian Resch, wie wichtig die Entscheidung zum Zusammenschluss vor einem Jahr gewesen war. Es konnten inzwischen bereits zahlreiche Schritte Richtung Zielbild gesetzt werden. Es gilt für die Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter künftig noch professioneller zu agieren und dadurch Mehrwerte zu schaffen.

Auch Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Christian Frank unterstrich den hohen Stellenwert der Fusion. Für ihn die Basis, um sich als Genossenschaftsbank stabil, sicher und vor allem zukunftsfähig aufstellen zu können. Im Mittelpunkt des Tuns steht für die Verantwortlichen immer der Kunde. Es galt auf verändertes Kundenverhalten sowie die verstärkte Nachfrage nach komplexen Spezialthemen zu reagieren und dahingehend die richtigen Schritte zu setzen.

„Alte Strukturen wurden aufgebrochen und stets mit Blick auf

die Kundenbedürfnisse neue geschaffen. Wichtige Maßnahmen waren dabei die Implementierung einer Vertriebsleitung, die Entwicklung eines eigenen Kundenservicecenters, die Aufstockung der Firmenkundenabteilung, die Erweiterung des Geschäftsfeldes Immobilienprojektgeschäft, die Forcierung der fachlichen und digitalen Themen und nicht zuletzt ein Facelift in der Hauptanstalt“, berichten die Geschäftsleiter der Raiffeisenbank. Durch das hervorragende Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Die hohe Eigenmittelquote der Raiffeisenbank ermöglicht Wachstum und ist das Fundament für Sicherheit und Stabilität. Die drei Geschäftsleiter der regionalen Raiffeisenbank betonen gleichermaßen, dass man als finanzieller Nahversorger ein wichtiger Partner für Kundinnen und Kunden sein, Arbeitsplätze in der Region schaffen und sich als Förderer in der Region nachhaltig verankern will. Alle Verantwortlichen sind sich einig, das Gespräch von Mensch zu Mensch ist durch nichts zu ersetzen.

Das zentrale Thema im Vortrag von ORF Wetterexpertin Dr. Christa Kummer war der Klimawandel. Die Referentin appellierte nachdrücklich an die Besucherinnen und Besucher, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden und ein nachhaltiges Leben künftig als Pflicht zu sehen. Um einen Umbruch herbeizuführen ist jeder Einzelne gefragt und laut Kummer gilt es möglichst viele Maßnahmen zu treffen.



Direktor Mag. Markus Wirrer, Obmann Studienrat Ing. Christian Resch, Referentin Dr. Christa Kummer, Direktor Friedrich Schreiber, Direktor Ronald Luckner und Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Christian Frank

Sowohl der Blick hinter die Kulissen der Raiffeisenbank als auch die aufrührenden Worte von Dr. Christa Kummer sorgten für ausreichend Gesprächsstoff unter den Besucherinnen und Besu-

chern. Die Gelegenheit dazu bot ein gemütliches Zusammensein am Buffet, zu dem die Raiffeisenbank zum Abschluss des gelungenen Abends recht herzlich eingeladen hatte.

Du möchtest dein Taschengeld aufbessern? Kannst du!



Dein regionaler Sommerjob

Dein regionaler Sommerjob wartet auf dich!

- Kurz- und langfristige Einsatzmöglichkeiten
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Vielfältige Jobeinsätze in der Umgebung
- Flexible Arbeitszeiten

Interessiert? Melde dich bei:
Maschinenring Region Weinviertel

Veronika Kautz

T 059060 350-31

E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

www.maschinenring-jobs.at

[maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

[maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)



Mehr Infos zum Job!



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Maschinenring

Vier LEADER-Strategien – ein Masterplan für das Weinviertel

Alle vier LEADER-Regionen des Weinviertels haben sich für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 beworben. So soll auch zukünftig Geld aus Europa ins Weinviertel fließen, um weiterhin innovative Projekte entwickeln zu können. Inhaltlich ziehen dabei die vier Regionen an einem gemeinsamen Strang, um den Lebensraum Weinviertel nachhaltig zu verbessern.

Seit über einem Jahr arbeiten die vier Weinviertler LEADER-Regionen gemeinsam an einem Masterplan für die kommenden Jahre. Dabei haben in dem fast 500 Tage dauernden Erarbeitungsprozess rund 3.000 Weinviertlerinnen und Weinviertler ihre Visionen und Ideen für ihre Heimat einfließen lassen. Die erarbeiteten Zukunftspläne decken dabei wichtige Themenfelder und Entwicklungsbedarfe für das Weinviertel ab.

Regionale Lebensmittel näher zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen und ihnen die Vielfalt, die das Weinviertel hervorbringt, zu zeigen, ist zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung von großer Bedeutung.

Touristische Weiterentwicklung zu den Themen Wein- und Genusserlebnisse, Radfahren, Pilgern und Brauchtum sind wichtig, um Besucherinnen und Besucher für einen Kurzurlaub bzw. einen Ausflug ins Weinviertel zu begeistern. Hier wird die Zusammenarbeit mit der Weinviertel Tourismus GmbH, die bereits seit vielen Jahren besteht, weitergeführt.

Die Veränderung der Arbeit, neue Arbeitsweisen sowie innovative und neue Möglichkeiten für die Zukunft zu entwickeln, sind wichtige Zukunftsthemen der Strategien.

Kulturelles Erbe wie z.B. die typisch Weinviertler Kellergassen aber auch die natürlichen Ressourcen wie die Weinviertler Klippenzone, der Naturpark Leiser Berge, die March-Thaya-Auen oder die Nationalparks sind

lebensraumprägende Elemente, die der Weinviertler Landschaft ihre Authentizität geben.

Einig sind sich die vier LEADER-Regionen zu dem Thema Regionsbewusstsein Weinviertel, hier soll ein großer Schwerpunkt in der neuen Förderperiode gesetzt werden, um die Weinviertlerinnen und Weinviertler näher mit dem Weinviertel in Kontakt zu bringen und einen Regionsstolz zu entwickeln.

Neu sind die Themen rund um den Klimawandel, wo auch die LEADER-Regionen gemeinsam mit den KLAR! und KEM Regionen des Weinviertels einen Beitrag zur Anpassung leisten möchten.

Ein attraktiver Lebensraum braucht vor allem die Menschen, die gerne hier leben. Dazu sind gute Erreichbarkeiten zwischen den Orten, ein vielfältiges Vereinsleben, die Integration von Neubürgerinnen und Neubürger, die (Nach-)Nutzung leerstehender Gebäude, die Schaffung eines leistbaren Wohnraumes und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie von großer Bedeutung, um sich in der Zukunftsregion Weinviertel wohlfühlen. In diesem breiten Themenfeld arbeiten die LEADER-Regionen mit den Kleinregionen und der NÖ.Regional GmbH zusammen.

„Wir möchten gemeinsam mit allen themenspezifischen Organisationen einen Beitrag leisten und das Weinviertel weiterentwickeln. So soll die Region zu einem Lebensraum mit vielen Entfaltungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren werden“, freuen sich die LEADER-Obleute



Dipl.-Ing. Markus Weindl (LEADER-Region Marchfeld), Dipl.-Ing. Christine Filipp (LEADER-Region Weinviertel Ost), Dipl.-Ing. Sonja Eder (LEADER-Region Weinviertel Donauraum), Renate Mihle (LEADER-Region Weinviertel Manhartsberg) und Günther Laister (LEADER-Region Weinviertel Donauraum)

Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Mag. René Lobner, Hans

Gartner und Manfred Weinhappel, mit ihren LEADER-Managerinnen und -managern.

IMMOBILIEN

www.immo-schöfbeck.at

Immobilien Schöfbeck KG

**Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel**

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- FINANZIERUNG
- LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG



**Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach**

**MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung**

0676 / 846 385 200

Sommerfrische für PKW-Senioren beim Autohaus Karl

Mit der Sommeraktion für Fahrzeuge der Marken FORD und VOLVO ab 8,5 Jahren setzt Autopartner Karl auf Sparen durch Bewahren.

Gutes zu bewahren, wird jetzt noch einfacher. Das Team von Autopartner Karl weiß, wie wichtig das vertraute Fahrzeug oft ist. Doch wie beim Menschen, geht auch beim Auto mit einem Plus an Jahren ein Plus an Pflege einher. Nur bei Autopartner Karl ergibt Plus und Plus ein Minus, nämlich ein Minus an Ausgaben.



Gutes zu bewahren, kann viel Freude bereiten: Das Kultauto Ford Capri steht für das Know-how bei Autopartner Karl für ältere Fahrzeuge. Und für die Freude, die das Team mit ihnen hat, denn in so viel Alterswürde stecken jede Menge Geschichten.



V O L V O

Für jeden Moment.

**DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC AB € 53.530,-
INKL. 3 JAHRE SERVICE, GARANTIE UND VERSICHERUNG*.**

Smart – innen und außen. Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric begeistert mit skandinavischem Design und optimiert sich automatisch durch Over-the-Air-Updates. Die nahtlose Google Integration macht ihn zum perfekten Begleiter, egal wohin Sie das Leben führt.

**MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/karl**

Volvo XC40 Recharge Pure Electric Stromverbrauch: 18,7 – 25,0 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 423 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Gesamtpreis: entspricht Barzahlungspreis inkl. USt. inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantie (je nachdem was zuerst eintritt). Die Versicherung wird separat beim Volvo Partner abgeschlossen. Nähere Informationen finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g. Bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio, und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren, Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p. m. bzw. € 1.233,24 p. a, Haftpflicht € 34,60 brutto p. m. bzw. € 415,20 brutto p. a, Vollkasko € 68,17 brutto p. m. bzw. € 818,04 brutto p. a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Angebot gültig bis 31.12.2022. Service beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten, inkl. erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze. Ab Auslieferung für den Zeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt). Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Mai 2022.

Sparen durch Bewahren mit der Sommeraktion:

Im Zeitraum Juli und August 2022 senkt Autopartner Karl den Werkstatt-Stundensatz für Fahrzeuge der Marke FORD und VOLVO ab 8,5 Jahren auf 85 Euro exkl. MwSt. Und es gibt umso mehr Aufbereitung für alle Automarken. Zu den gängigsten Evergreens zählen unter anderem:

- Lackaufbereitung und -pflege: Lack ist nicht nur Kosmetik, sondern die wichtige Schutzhülle vor Rost und Schäden an der Karosserie. Regelmäßige Lackaufbereitung ist daher gerade für die Senioren unter den Fahrzeugen das Um und Auf.
- Klima-Service: Dies ist nicht nur dem Fahrzeug zuträglich, sondern auch der Gesundheit der Insassen, denn in Klimaanlage tummeln sich gerne Bakterien und Pilze, die dort nichts zu suchen haben.
- Unterbodenschutz: Setzt man auf spezielles Unterbodenwachs, werden Karosserie-Probleme vermieden, die nötige Qualität für das „Pickerl“ gesichert und die Lebensdauer des Fahrzeuges verlängert.
- Scheibenreparatur oder Scheibentausch: Steinschlagreparaturen werden prompt und schnell erledigt und bei Bestehen einer Kaskoversicherung fallen im Regelfall für den Fahrzeughalter keine Kosten an. Aber auch bei einem möglichen Windschutzscheibentausch in Erstausrüsterqualität hat sich Autopartner Karl etwas überlegt: „Für Kaskoversicherte übernehmen wir den Selbstbehalt und ohne Versicherungsabdeckung gewähren wir einen Rabatt von bis zu 200 Euro“, berichtet Mag. (FH) Sabine Buryan.
- Reparaturen und Instandhaltungen: Gerade bei den sogenannten Verschleißteilen werden Wartung und Pflege von Jahr zu Jahr mehr. Das kann schwere Folgen haben, es sei denn unser Autohaus kümmert sich rechtzeitig darum.



Thomas Körbl, Peter Reiskopf und Dietmar Bruckner

Ältere Autos brauchen Spezialisten:

„Mein Team und ich haben ein besonderes Faible für ältere Autos“, schwärmt Werkstättenleiter Peter Reiskopf, „denn wir wissen, wie viel sie ihren Besitzern bedeuten.“ Dieses Know-how haben die Herren naturgemäß ganz besonders bei den beiden Hausmarken FORD und VOLVO. „Mit unserer Sommeraktion möchten wir Halterinnen und Halter älterer Fahrzeuge die Möglichkeit bieten, geballte Spezialisierung zu einem leistbaren Preis zu bekommen. Denn es ist doch wie bei den Menschen – mit zunehmendem Alter erhöht sich der Pflegebedarf und der muss leistbar sein“, ergänzt Mag. (FH) Sabine Buryan.

DER NEUE E-TRANSIT

**BIS ZU 317 KM REIN
ELEKTRISCHE REICHWEITE¹⁾**

VOLLELEKTRISCH. KEINE KOMPROMISSE.			
<p>Listenpreis</p> <p>E-Mobilitätsbonus 2022</p> <p>Importeursanteil</p> <p>E-Mobilitätsförderung 2022 (Bund)</p>	<p>ab € 58.430,^{–2)} exkl. USt</p> <p>ab € 70.116,^{–2)} inkl. USt</p> <p>– € 2.000,^{–3)} exkl. USt</p> <p>– € 2.400,^{–3)} inkl. USt</p> <p>– € 10.500,^{–4)}</p>	<p>Angebotspreis</p> <p>abzgl. aller Förderungen</p>	<p>ab € 45.930,^{–5)} exkl. USt</p> <p>ab € 57.216,^{–5)} inkl. USt</p>

Preis bezieht sich auf: Fahrgestell Einzelkabine Basis L3H1 350, 135 kW (183 PS)

Ford E-TRANSIT: Stromverbrauch: 25,9 – 39,6 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: bis zu 317 km (kombiniert) bis zu 415 km (City-Modus)¹⁾



Autohaus Karl

Gartengasse 13 – 15, 2130 Mistelbach

✉ office@autopartner-karl.at 🌐 www.autopartner-karl.at

Symbolfotos. Bilder und Videos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, abgeändert, übertragen, lizenziert oder veröffentlicht werden. 1) Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 317 km kombiniert bzw. bis zu 415 km in der City Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Listenpreis exkl. USt, bzw. inkl. USt, vorbehaltlich Änderungen und Fehler, gültig bis 30.06.2022 bzw. bis auf Widerruf oder so lange der Vorrat reicht. 3) E-Mobilitätsförderung 2022: Importeursanteil idHv. € 2.000,- exkl. USt, bzw. € 2.400,- inkl. USt 4) Anteil vom Bund: Förderangebot für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine. Registrierungen für die Förderung können in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 30.06.2022 eingebracht werden. Nähere Informationen zu den aktuellen Förderungen und deren Voraussetzungen finden Sie unter www.umweltfoerderung.at 5) Unverbindlicher Angebotspreis, exkl. USt, bzw. inkl. USt, abzüglich aller Förderungen, gültig bis 30.06.2022 bzw. bis auf Widerruf oder so lange der Vorrat reicht.

Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank

Landwirtschaftliche Familienbetriebe sind wichtiger denn je. Gerade in Krisenzeiten wollen wir uns bei der Ernährung auf regionale und hochwertige Versorgung verlassen können. Dafür braucht es die richtigen Rahmenbedingungen des Staates. Und es braucht auch starke kompetente Partner, auch finanziell. Diesem Thema widmeten sich am Mittwoch, dem 1. Juni, die diesjährigen Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank im Mistelbacher Stadtsaal.

Leitbetriebe zeigen, wie viel mit Bodenhaftung und neuen Ideen wachsen kann. Wir alle sollten uns bewusstwerden, das sichere Versorgung, Regionalität und hochwertige Produkte etwas wert sind. Auch nachfolgende Generationen sollen sich darauf verlassen können, dass es unser Land, unser Grund und Boden ist, der Wohlstand, Sicherheit und Innovation möglich macht. Gerade Krisenzeiten wird eindeutig klar, wie wichtig die Urproduktion für unsere Ernährungssicherheit ist.

Nach dieser Einleitung von Wolfgang Seltenhammer, Filialleiter Kommerz Region Weinviertel, moderierte die Journalistin Dr. Eva Rossmann eine hochkarätige Podiumsdiskussion mit Daniela Wintereder (BOA Farm), Ing. Robert Holzer (Landspeis Group), Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz und Willi Cernko (Firmenkunden-Vorstand der Erste Bank Österreich).

Am Podium zwei Vorzeigeprodukte in der Versorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln: Daniela Wintereder von der BOA Farm, die auf artgerechte Tierhaltung bei ihren Rindern und Kooperationen mit Partner-Landwirtschaften setzt und Ing. Robert Holzer, Gründer und Chef der Landspeis-Group, die Supermarktketten, Gastronomie, Lebensmittel-Vorindustrie und mit den Landspeis-Containern auch Verbraucher direkt mit regionalen Lebensmitteln versorgt. „Was wir brauchen, ist die Weite und der Platz, den uns das Weinviertel bietet“, sagt

die Wildendürnbacherin Daniela Wintereder: Erfolgreich ist sie auch deswegen, weil sie mit benachbarten Betrieben kooperiert: „Wir tauschen mit unseren Feldnachbarn Mist gegen Luzerne“, lacht die Landwirtin. Sind ihre Produkte Luxus? „Nein“, so Wintereder und ergänzt: „Es stecken entsprechende Kosten in der artgerechten Haltung.“

„Das Verhältnis zwischen Kunden und Produzenten gleitet weiter auseinander“, sagt Landtagsabgeordneter und Landwirt Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz aus Zwentendorf: „Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen wieder den Wert erkennen, der hinter den Produkten steht. Das könne man machen, wenn der Produzent dem Konsumenten die Produkte direkt in die Hand drückt. Aber das sei auch Aufgabe der Politik, hier Bewusstsein zu schaffen.“

Können die Containershops für Versorgungssicherheit sorgen? „Nein“, ist der Neubauer Ing. Robert Holzer überzeugt und betont: „Sie können nur unterstützen.“ Außerdem würde das Konzept in urbanen Zentren nicht funktionieren. Auch weil viele Konsumentinnen und Konsumenten den Kontakt zur Landwirtschaft verloren hätten. Eine Chance sieht Holzer für die Landwirtschaft in den aktuell entstehenden Handelsketten ohne Filialnetz, wie www.gurkerl.at: „Die haben nur Autos und fahren Packerl aus“, so Holzer. Und genau diese Unternehmen hängen sich gerne ein regionales Mascherl um.



© Erste Bank / Daniel Hinterramskogler

Journalistin Dr. Eva Rossmann leitete eine hochkarätige Podiumsdiskussion mit Daniela Wintereder (BOA Farm), Ing. Robert Holzer (Landspeis Group), Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz und Willi Cernko (Firmenkunden-Vorstand der Erste Bank Österreich)

„Wir müssen die Interdisziplinarität unterstützen“, hebt Willibald Cernko von der Erste Bank hervor: „Wir sehen Landwirte als Unternehmer. Die, die über ihren Horizont hinausschauen, sind auch erfolgreich.“ Und: die

Landwirtschaft muss Marketing vermarkten, findet Holzer, für den der Weinbau als Role Model gelten kann: „Wir sind Ackerbauprofis, aber wir müssen Marketingprofis werden.“

**KEIDER
ELEKTRO**

**INDIVIDUELL
INNOVATIV**

www.keider-elektro.at

Erste Bank: Starker Partner für das Weinviertel

Seit über 160 Jahren ist die Erste Bank – früher als Sparkasse der Stadt Mistelbach – fest in der Region verankert. Trotz immer dünner werdendem Filialnetz an Banken im Weinviertel setzt die Erste Bank auf das Gegenteil und investiert in den Standort Mistelbach. „Nachhaltigen Wohlstand in unsere Region zu bringen, ist eine unserer Kernaufgaben. Das Weinviertel, inklusive Wirtschaftsstandort Mistelbach, zählt zu den Wachstumsmärkten im ländlichen Raum. Mit dem neuen Beratungs- und Kompetenzzentrum schafft die Erste Bank einen Ort, an dem sich sowohl Kundinnen und Kunden als auch Betreuerinnen und Betreuer wohlfühlen können“, so die Filialleiter Clemens Gärtner und Wolfgang Seltenhammer.

Ab dem 10. August wird bis Sommer 2023 die Filiale am Hauptplatz 1 in ein modernes Beratungszentrum umgebaut. Die moderne Innenausstattung, inklusive neuen Selbstbedienungsbereichs, sowie die unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten sind dabei ganz auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt. Diese können entscheiden, ob sie ihre Finanzangelegenheiten auf einem gemütlichen Sofa, an der Kaf-

feebar oder in einem Beratungszimmer besprechen wollen.

Urlaub: Geld-Tipps:

Die Urlaubssaison steht vor der Tür und die Reiselust der Österreicherinnen und Österreicher steigt wieder. Um im wohlverdienten Urlaub böse Überraschungen zu vermeiden und das Reisebudget nicht mit zusätzlichen Kosten zu belasten, gilt es – bei Aufenthalten in Nicht-Euro-Ländern – einiges rund

ums Geldwechsellern, Bezahlen und Geldbeheben zu beachten.

Die wichtigsten Tipps im Überblick:

1. Nehmen Sie einen Mix aus unterschiedlichen Zahlungsmitteln (Bargeld, Debit- und Kreditkarte) mit.
2. Sie benötigen Fremdwährung? Wechseln Sie das Geld vor Urlaubsantritt bei der Hausbank.
3. Tätigen Sie Kartenzahlungen in Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung.
4. Bei Reisen außerhalb Europas überprüfen Sie Geo-Control und deaktivieren es gegebenenfalls.
5. Beheben Sie Bargeld außerhalb des Euro-Raums vorrangig mit der Debitkarte und verzichten Sie auf die Umrechnung in Euro.

Let George do it:

Sowohl im Internetbanking George als auch in der George-

App finden Sie hilfreiche Funktionen, wie z.B. PIN-Codes sicher und schnell abfragen, Kartenlimits jederzeit anpassen, Bankkarten bei Verlust oder Diebstahl sofort sperren oder alle wichtigen Dokumente im digitalen Safe hinterlegen.

Fragen rund ums Urlaubsbudget bzw. zu anderen Geld-Themen?

Die Kundenbetreuerinnen und -betreuer der Erste Bank in Mistelbach stehen Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Montag, Donnerstag und Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr (ab dem 12. August in der Übergangsfiliale (Oberhoferstraße 22-26)).

Weitere Geld-Tipps für den Urlaub finden Sie unter: www.sparkasse.at/reisetipps.

Erste Bank in Mistelbach wird modernes Beratungszentrum

Warum wird die Filiale in Mistelbach umgebaut?

Unser Beratungszentrum entspricht nicht mehr den Anforderungen, die an eine moderne Retailfläche gestellt werden.

Wie wird das Beratungszentrum in Zukunft aussehen?

Modernstes Equipment, angenehmes Licht, viel Holz und lebendiges Grün machen den Filialbesuch zum Erlebnis.



Symbolfoto © Daniel Hinterramskogler

Infos zum Umbau:

- **10.–12.08.:** Übersiedlung in die Container-Ausweichfiliale. In dieser Zeit sind wir nur eingeschränkt erreichbar
- **Ab 10.08.:** Die Filiale inkl. Selbstbedienungs-Foyer am Hauptplatz 1 ist für die Dauer des Umbaus geschlossen
- **Ab 12.08., 15 Uhr:** Die Selbstbedienungs-Automaten sind in der Container-Filiale täglich rund um die Uhr zugänglich
- **Ab 16.08.** sind wir in der Container-Filiale in der Oberhoferstraße 22–26 gern für Sie da – nur 200 m von der Filiale am Hauptplatz entfernt. Die Kassa steht Ihnen dort zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung: Mo, Do, Fr 9–12 und 13–15 Uhr, Di 9–12 und 13–18 Uhr, Mi 9–12 Uhr

Geplante Eröffnung des neuen Beratungszentrums: Sommer 2023



Wolfgang Seltenhammer
Clemens Gärtner
Filialleiter

Traumwetter bei den langen Freitagsmärkten

Bei traumhaften Frühlingswetter fand am Freitag, dem 13. Mai, der erste lange Freitagsmarkt in der Mistelbacher Marktgasse statt, nachdem er witterungsbedingt um eine Woche verschoben werden musste. Neben einem gewohnt vielfältigen, kulinarischen Angebot mit Weinen vom Weingut Thüringer oder einer eigenen Burger-BAR mit Burger, Hot Dogs, Zwiebelringen und vielem mehr präsentierte an diesem Tag der Mobilfunkanbieter spusu seine neuen E-Bikes. Für die musikalische Umrahmung sorgte am Vormittag in gewohnter Manier Josef „Blacky“ Schwarz sowie am Nachmittag die Band „Drei Groschen Projekt“ mit Pop, Rock und Austropop-Hits.

Zweiter langer Freitagsmarkt im Zeichen von „bella italia“:

Ein ebenso traumhaftes Wetter war den Veranstaltern beim zweiten langen Freitagsmarkt am 3. Juni beschert, der ganz im Zeichen unseres Nachbarlandes Italien stand bzw. wo am selben Tag auch die lange Einkaufsnacht „La vita é bella“ zahlreiche Kundinnen und Kunden ins Zentrum der Stadt lockte.

Verlegung des Freitagsmarktes vor den Stadtsaal:

Aufgrund einer mehrwöchigen Sanierung der Gasleitung in der Marktgasse muss der Freitagsmarkt verlegt werden. Die Bauarbeiten beginnen am Mon-

tag, dem 4. Juli. Somit wird der Freitagsmarkt ab 8. Juli übersiedeln und für die Dauer von etwa sechs Wochen am Standort vor dem Stadtsaal abgehalten. Nach Fertigstellung der Arbeiten - spätestens jedoch rechtzeitig vor dem Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest - wird der Freitagsmarkt wieder am gewohnten Standort in der Marktgasse abgehalten.

Langer Freitagsmarkt – weitere Termine:

Freitag, 1. Juli, Freitag, 5. August und Freitag, 2. September

Der Mobilfunkanbieter spusu präsentierte an diesem Tag auch die neuen E-Bikes



Beste Stimmung herrschte beim 1. langen Freitagsmarkt am 13. Mai in der Marktgasse



spusu E-Bikes zum Verleih in Mistelbach

In enger Kooperation mit dem Mobilfunkanbieter spusu und der StadtGemeinde können schon bald neue spusu E-Bikes in Mistelbach ausgeliehen werden. Dafür wurde ein eigener Container vor dem Stadtsaal aufgestellt, der in den kommenden Tagen entsprechend gebrandet wird. Insgesamt zehn Fahrräder können dann vor Ort ausgeliehen werden, sodass einer gemütlichen Tour zum Erkunden des Weinviertels nichts mehr im Weg steht.

Warum spusu E-Bikes?

Regionalität und Nachhaltigkeit werden bei spusu großgeschrieben. Dabei darf die Leidenschaft zum Sport nicht außer Acht gelassen werden, denn abgesehen von Kooperationen mit erfolgreichen Teams der österreichischen Sportwelt, versteckt sich eine Vielzahl an Sportbegeisterten in unserem Unternehmen. Diese Begeisterung führte dazu

die Produktion von eigenen E-Bikes zu starten, ganz nach dem Motto „einfach. menschlich. fair.“

Weitere Infos folgen:

Sobald die e-Bikes von spusu vor dem Stadtsaal entliehen werden können, wird über die unterschiedlichen Medienkanäle der StadtGemeinde Mistelbach (Homepage, Social Media, Mi-



stelbach-Newsletter etc.) informiert. Dort können dann auch die einzelnen Formalitäten zur Entlehnung und Abwicklung abgerufen werden

INFOS

 spusu E-Bikes

| <https://ebike.spusu.at>

La bella italia bei der italienischen Einkaufsnacht

Einen Tag lang italienischer Genuss und „la dolce vita“ in Mistelbach! Der Verein „wir mistelbach“ holte am Freitag, dem 3. Juni, bei der langen Einkaufsnacht ein kleines Stück Italien nach Mistelbach und lud zum Shoppingvergnügen in der Marktgasse und am Hauptplatz. Unter dem Motto „La vita é bella“ boten viele Händler rund um verlängerte Öffnungszeiten und italienischen Genuss zu Live-Musik und Kulinarik an.

Bei strahlendem Sonnenschein herrschte ein reges Treiben im Zentrum Mistelbachs und viele Bewohnerinnen und Bewohner genossen italienisches Flair und südländische Delikatessen bei der langen Einkaufsnacht und dem langen Freitagsmarkt. Neben den allseits beliebten Freitagsmarkt-Ständen bot die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach Würstel und Wein an, die mobile Kaffeebar BOHNGIORNO lockte mit Kaffeespezialitäten, der Lions Club Wein4-tel Juno hatte italienische Sommerdrinks im Angebot und der Weltladen feierte sein 20+1 Jubiläum mit mitreißendem Trommelwirbel. Im Rahmen von „La vita é bella“ wurde für das große Gewinnspiel von spusu ein E-Bike zur Verfügung gestellt und Auto-partner Karl verlor ein Elektroauto für ein Wochenende. Für musikalische Umrahmung in der Marktgasse sorgte Musiker Fulvio Bertosso und abends die Live Band „VITAZZ“.

„Ich glaube, dass wir in den letzten Jahren schon genug Krisen hatten und da wir in Mistelbach

die gemeinsame Zusammenarbeit leben und mit unserem neuen Wirtschafts- und Tourismusverein ‚wir mistelbach‘ positiv in die Zukunft denken, möchten wir im Rahmen des Shopping Events la vita é bella am 3. Juni das Leben mit all seinen positiven Facetten feiern“, sagte die Obfrau des neuen Wirtschafts- und Tourismusvereins, „wir mistelbach“, Mag. (FH) Sabine Buryan. Rund um den Mistelbacher Hauptplatz boten zahlreiche Händler an diesem langen Einkaufstag spezielle Rabattaktionen an. Am Sonnendeck genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher spritzige Erfrischungen an der Aperol-Bar und lauschten der Live-Musik des DJ und Saxophon-Duos.



Großartige Stimmung herrschte bei der Einkaufsnacht Anfang Juni im Zentrum der Stadt



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ernestine Wiesner, die glückliche Gewinnerin eines spusu E-Bikes, Martin Steingassner von der Firma spusu und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at

Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf

Tel.: 050 828 - 3500

maustrenk@pittel.at

„European Street Food Festival“ 2022

Bereits seit Mitte November 2015 ist das „European Street Food Festival“ in ganz Österreich unterwegs und durfte bereits rund 2,5 Millionen begeisterte Gäste begrüßen! Das Festival hat zum Thema „Street Food“ dabei ganz neue Maßstäbe gesetzt, es gibt europaweit kein vergleichbares Tour-Projekt. Die Vielzahl und Auswahl an verschiedenen Gerichten und auch die Qualität der direkt vor Ort frisch zubereiteten Speisen sind einzigartig. Am Samstag, dem 30. und Sonntag, dem 31. Juli, wird das Festival wieder in Mistelbach mitten im Zentrum der Stadt Halt machen. Dutzende Food-Trucks, Köche und Aussteller aus aller Herren Länder präsentieren dann Köstlichkeiten aus aller Welt. Egal ob Asia oder Thai, American-Burger oder Vietnamesische Frühlingsrollen, Gekochtes oder Gegrilltes, Spezielles aus dem Smoker, Gesundes aus der Bio-Ecke, Vegetarisch und Vegan, Cupcakes, Waffel, Crêpes oder Schmankerl aus heimischen Küchen. All das wird von den vielen Ausstellern aus dem In- und Ausland – wie bei „Street-Food“ üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet! Der Eintritt ist frei!

Die Besucherinnen und Besucher schlendern von Stand zu Stand, gönnen sich einen kleinen Happen nach dem anderen und genießen sozusagen die Gerichte aus der ganzen Welt der Reihe nach... Und das, in der – mehr oder weniger – eigenen Hei-

mat! Neben gängigen Leckerbissen zählen natürlich auch außergewöhnliche Rezepte und exotische Köstlichkeiten zu den Highlights! Vorspeisen, Suppen, Snacks, Zwischenmahlzeiten und auch Hauptgerichte oder Desserts – was auch immer das

EUROPEAN STREET FOOD FESTIVAL 2022
GENUSS AUS ALLER WELT

30. & 31. JULI 2022
MISTELBACH · HAUPTPLATZ

Dutzende Aussteller & Foodtrucks & Köche!
Hunderte internationale Gerichte werden für die Gäste direkt vor Ort frisch zubereitet!

European Street Food Festival - Europas größtes mobiles Restaurant!
Jetzt auch wieder zu Gast in Mistelbach!

DER EINTRITT IST FREI!!
Samstag von 11 bis 22 Uhr • Sonntag von 11 bis 20 Uhr mistelbach ist viellos.at

WWW.STREETFOOD-FESTIVAL.EU



Wir suchen ab sofort **Alltagsheld:innen** für unsere Filialen in **2130 Mistelbach, Hauptplatz 22** für folgende Positionen:

FILIALLEITER:IN

46 h, ab € 2.132,00*

FILIALLEITER:IN STELLVERTRETUNG

Teilzeit, ab € 2.032,00*

KASSIER:IN MIT REGALBETREUUNG

geringfügig und Teilzeit, ab € 1.800,00*

Sie stehen für Hands-on-Mentalität und Teamgeist, haben Liebe für den Verkauf und möchten diese Herausforderung gerne annehmen?

Dann sollten wir uns kennenlernen! Kommen Sie ins PENNY-Team, werden Sie ein:e **Alltagsheld:in** und bewerben Sie sich auf **jobs.penny.at!**

* Monatsbruttogehalt auf Vollzeitbasis, mit der Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Erfahrung und Qualifikation

Einfach begeistern! Einfach PENNY.

karriere.penny.at



Mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der ganzen Welt lockt das European Street Food-Festival am Samstag, 30. und am Sonntag, 31. Juli ins Zentrum der Stadt

kulinarische Herz begehrt! Feinschmecker und die, die es werden wollen, von Jung bis Alt, sind vom vielfältigen Angebot begeistert! Zu der Vielzahl an hochwertigen „Food-Ständen“ werden natürlich auch Getränke

in allen möglichen Variationen angeboten.

Öffnungszeiten:

Samstag, 30. Juli:
von 11.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag, 31. Juli:
von 11.00 bis 20.00 Uhr

INFOS

🍷 „European Street Food Festival“
I www.streetfood-festival.eu

ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf wird ausgebaut

Der Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf expandiert! Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bürgermeister Josef Tatzber machten sich Ende Mai gemeinsam mit ecoplus Aufsichtsrat Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und dem Projektmanager des Wirtschaftsparks, Mag. Peter Lechner, selbst ein Bild vom Stand der Bauarbeiten und der geplanten Erweiterung.

Der 2012, von den beiden Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf gegründete, interkommunale Wirtschaftspark erfährt aktuell seine erste Erweiterung. Der Wirtschaftspark entlang der A5 wird seit 2019, nach der Beteiligung von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich als „ecoplus Wirtschaftspark“ geführt und in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden, betrieben. „Alleine in den letzten drei Jahren konnten sieben hochwertige Betriebe angesiedelt und somit rund 130 Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch diese positive Entwicklung sind die 20 Hektar des ursprünglichen Gebiets des Wirtschaftsparks mittlerweile voll ausgeschöpft, weshalb seit dem Frühjahr 2022 das zweite Teilgebiet aufgeschlossen wird. Damit werden die Rahmenbe-

dingungen für weitere Betriebsansiedlungen ermöglicht“, freut sich ecoplus Aufsichtsrat Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl über die Erweiterung. Bürgermeister Erich Stubenvoll meint weiter: „Aufgrund der zentralen Lage und guten Verkehrsanbindung bieten wir auch künftigen Unternehmen eine optimale und moderne Infrastruktur!“

Es entsteht eine Fläche von rund 14 Hektar, mit der die steigende Anzahl an Anfragen von Unternehmen bedient werden kann. Der ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf punktet unter anderem durch seine exzellente Anbindung an die A5, sowie durch ein autarkes Fernheizkraftwerk, welche die angesiedelten Betriebe auf nachhaltige Weise mit Energie versorgt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Projektmanager Mag. Peter Lechner und Bürgermeister Josef Tatzber

Der ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf darf sich außerdem „Erster 5G Wirtschaftspark Österreichs“ nennen, seitdem er im Jahr 2021 von der Firma spusu mit elf Sendemasten ausgerüstet wurde und die Unternehmen von der erhöhten und verbesserten Datenübertragung profitieren.

Zeitgleich mit Beginn der Aufschließung des zweiten Teilgebiets, haben sich bereits zwei Betriebe für eine Ansiedlung im ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf entschieden, und werden noch heuer mit der Errichtung ihrer Betriebsstätten vor Ort beginnen.

Neuer Imbiss in der Marktgasse eröffnet

Es ist wieder Leben in das Imbisslokal in der Marktgasse eingekehrt. Denn seit Mittwoch, dem 1. Juni, hat das beliebte Lokal (wieder) geöffnet. Besitzer des neuen Imbissstandes ist Alexander Bergkessel, betrieben wird das Lokal von Mario Koch gemeinsam mit seiner Frau Ines.

Anlässlich der offiziellen Eröffnung statten Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures den neuen Betreibern des Imbisses einen Besuch ab, wünschten einen guten Start und durften sich gleich von einigen der angebotenen Köstlichkeiten vor Ort überzeugen. Diese reichen von allen gängigen Wurstsorten über Chicken Nuggets und Kartoffelpuffer bis hin zu Leberkä-

sesemmeln, Toasts und verschiedenen Langos. Ergänzt wird das kulinarische Angebot von offenen und Flaschenbieren, diversen Weiß- und Rotweinsorten bis hin zu gängigen, alkoholfreien Getränken.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: von 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 14.00 Uhr



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Imbiss-Betreiber Mario Koch, Imbiss-Besitzer Alexander Bergkessel, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Ines Koch und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

Topothek-Projekt als voller Erfolg

Im Rahmen des Topothek-Projektes sammelten Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger historische Geschichten und Bilder aus vergangenen Zeiten. Gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost konnte dieses Projekt in den letzten drei Jahren verwirklicht werden. Zum Abschluss des Projektes wurde am Dienstag, dem 26. April, gemeinsam im Reichensteinhof in Poysdorf gefeiert.



Im Rahmen des DANKE-Festes für Topothekarinnen und Topothekare konnte ein Rückblick über das erfolgreiche LEADER-Projekt gegeben werden. LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp bedankten sich bei den 130 Gästen für das ehrenamtliche Engagement zur Erhaltung der Geschichte des Weinviertels

Geschichten von früher müssen erhalten bleiben und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Genau deswegen wurden gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost und den Gemeinden im östlichen Weinviertel Online-Topotheken geschaffen. Rund 100.000 Bilder sind in den letzten Jahren durch über 200 Topothekarinnen und Topothekare des östlichen Weinviertels gesammelt, digitalisiert, archiviert und beschriftet worden. Diese sind über die Plattform www.topothek.at jederzeit für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich – die Geschichte des Weinviertels ist damit festgehalten. Die Topothekarinnen und Topothekare der LEADER Region Weinviertel Ost haben zusammen rund 50.000 Arbeitsstunden in die Archivierung des Bildmaterials gesteckt. Im Reichensteinhof in Poysdorf wurde das Projekt zum Abschluss würdig gefeiert. Für die musikalische Untermalung sorgte Bernhard Wiesinger mit Band. Außerdem haben die Referenten Mag. Wolfgang Galler,

Alexander Schatek, Mag. Elisabeth Loinig und Bürgermeister Kurt Jantschitsch viel zur Geschichte des östlichen Weinviertels sowie zur Wichtigkeit eines solchen Projektes erzählt. Auch Nationalrätin Melanie Erasim besuchte die Veranstaltung.

Mag. Wolfgang Galler, Historiker hat die Gemeinden im Rahmen des Topothek-Projektes dabei unterstützt, die Geschichte der Gemeinde näher zu erforschen. Von der ersten Nennung bis hin zu den fertigen Topothek-Ausstellungswänden, wovon einige auch während des Abschlussfestes betrachtet werden konnten. Galler hebt in seinem Input hervor, dass das Weinviertel lange Zeit als Viertel unter dem Manhartsberg bezeichnet wurde. Außerdem ist das Weinviertel durch seine Lage nicht geschichtslos, wie oft behauptet wird, sondern eine besondere Kontaktzone der verschiedenen Kulturen während längst vergangener Zeiten.

Gründer der Topothek, Alexan-

der Schatek, berichtete über die Topothek, von der Idee hin zur Umsetzung. Hintergedanke waren Erinnerungen von früher einfach und schnell zugänglich zu machen. Also ging es an die Verwirklichung der Topothek, welche wie ein Archiv funktionieren sollte. Das Ziel der Topothek ist es, Bild und Videomaterial zu sammeln. Dies ist mit mittlerweile über eine Million Bildern in der Topothek auf jeden Fall gelungen – davon ist immerhin ein Zehntel aus dem Weinviertel.

Mag. Elisabeth Loinig, stellvertretende Leiterin des Niederösterreichischen Landesarchivs, betonte die Wichtigkeit der Topothek. Die Fotos und Dokumente im Landesarchiv liegen in öffentlicher Hand, wobei die Bilder aus der Topothek im Eigentum von Privatpersonen sind. Dieses historische Gut ist besonders relevant, da gerade derartige Sammlungen ohne einer Topothek verloren gehen könnten. Daher ergänzt sich die Arbeit des NÖ Landesarchivs und der Topothek hervorragend

um die Geschichte des Landes zu erhalten.

Zum Abschluss richtete LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch einige Worte an die Besucherinnen und Besucher. Er unterstrich die Wichtigkeit der Topotheken für die Gemeinden und die Bevölkerung. Doch ein Ende des LEADER-Projektes bedeutet nicht das Ende der Topotheken. Die Gemeinden können die Topotheken weiterführen oder sie gelangen nach Stilllegung in den Bestand des Niederösterreichischen Landesarchivs. Gemeinsam geben LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp und LEADER-Obmann Kurt Jantschitsch einen Ausblick auf ein anschließendes Projekt nach den Topotheken: geplant ist, Erinnerungen über das Weinviertel von früher festzuhalten zum Beispiel über Video- oder Audioaufnahmen. Dies soll einen Beitrag zum Erhalt der Geschichte liefern.

Europatag. In Zeiten des Krieges und des Europäischen Jahres der Jugend

Vielerorts wurde am Montag, dem 9. Mai, wieder die Europa-Fahne gehisst. Während nur etwas mehr als 1.000 Kilometer von Mistelbach entfernt ein schrecklicher Angriffskrieg wütet, ist das ein Zeichen des europäischen Zusammenhalts. „Der Krieg in der Ukraine führt vor Augen, dass das Friedensprojekt Europa nicht selbstverständlich ist. Wir müssen einmal mehr unser Bekenntnis zum Frieden bekräftigen, unsere Einheit und Solidarität mit der Ukraine und dem ukrainischen Volk zeigen und uns für universelle Werte wie Freiheit und Demokratie in einer regelbasierten Weltordnung einsetzen“, führt Mistelbachs Europa-Gemeinderätin Claudia Pfeffer aus.

Neue Perspektiven?

Gerade im „Europäischen Jahr der Jugend“ ist dieser Krieg nach zwei Jahren Corona-Pandemie ein weiterer „Dämpfer“ für Jung und Alt. Da stellt sich die Frage ob diese Krise auch neue Möglichkeiten bringt? Beispielsweise hat die Corona-Krise den digitalen Wandel beschleunigt und die Arbeitswelt nachhaltig verändert. Jetzt stellen sich die Fragen: Welche Lehren können wir aus der derzeitigen Situation ziehen? Welche Bedürfnisse ergeben sich speziell für die Jugend? Diese Fragen widmet sich die Europäische Union im Rahmen des „European Year of

Youth“. Fragen, die nicht nur Jugendliche beschäftigen sind beispielweise auch, welche konkreten Maßnahmen die EU setzen muss, damit wir wieder „EU-phorisch“ in eine sichere europäische Zukunft blicken können. Das möchte Pfeffer gerne beim nächsten Mistelbacher Europa-Café im Sommer von Jung und Alt erfragen.

Fazit:

Abschließend kann man sagen: Breiter könnte das Themenspektrum, dass Europa gerade beschäftigt, nicht sein. Vom Ukraine-Krieg und humanitärer Hilfe, Klimawandel und Desinformati-



Die Europagemeinderäte Dominik Gail (Wilfersdorf), Jochen Glanznig (Poysdorf), Claudia Pfeffer (Mistelbach), Wolfram Erasmus (Rabensburg) und Monika Wood-Ryglewska (Kreuzstetten) mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

on bis hin zu Kinderrechten und der Stärkung von Demokratie und Partizipationsmöglichkeiten in der Europäischen Union gilt es viele Punkte zu klären. Und das wird sicher nur gemeinsam funktionieren, sind sich die Europa-Gemeinderäte einig.

„Pride Month“: Regenbogenfahne zierte im Juni den Hauptplatz

Der Platz vor dem Mistelbacher Rathaus erstrahlte wieder in bunten Farben. Denn am Mittwoch, dem 1. Juni, wurde – wie schon im Vorjahr – die von Gemeinderätin Philippa Markovics gespendete Regenbogenfahne gehisst. Sie ist ein Symbol für Toleranz in der Gesellschaft im Allgemeinen und der Geschlechter-Diversität im Speziellen und soll auf die Vielfalt unter uns Menschen hinweisen, unabhängig von Glauben, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung! Gemeinsam mit den Fraktionssprechern von ÖVP, SPÖ, LaB und Grüne Mistelbach wurde die Fahne als Willkommensgruß bzw. Zeichen der Vielfalt und Anerkennung aufgezogen.

Während des gesamten Monats Juni zierte die Fahne den Hauptplatz. Denn der Juni gilt weltweit als „Pride Month“ dieser Gemeinschaft, weshalb vielerorts Fahnen in den bunten Farben für mehr Aufmerksamkeit wehen.



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Fahnen-Sponsor Gemeinderätin Philippa Markovics, Michael Rabl, Julia Fleischer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Stadträtin Martina Pürkl und Kulturstadtrat Josef Schimmer

Mistelbach Pride: Vielfältig, bunt und fröhlich

Am Hauptplatz fand am Samstag, dem 18. Juni, zum ersten Mal die „Mistelbach Pride“ statt, wo den gesamten Nachmittag über im Zentrum der Stadt mit einer Regenbogenparade die Sichtbarkeit der LGBTQ+ Community* und vor allem ein tolerantes Miteinander gefeiert wurde.



Pride-Veranstalter Michael Rabl, Drag Queen Candy Licious und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Der neu gegründete Verein „Mistelbach Pride – LGBTQ+ Initiative“ fungierte als Veranstalter und wollte mit der Regenbogenparade ein Zeichen für die

bunte Vielfalt in der Gemeinde setzen und allen ein Gefühl der Akzeptanz – egal welcher Sexualität und Geschlechtsidentität – vermitteln. Die Veranstaltung



Bei der Mistelbach Pride, die zum ersten Mal in der Bezirkshauptstadt stattfand, wurde gefeiert, gelacht und getanzt

wurde vor allem musikalisch von verschiedenen DJs begleitet und auch Ansprachen des Bürgermeisters, der HOSI Wien und der Vereinsmitglieder fanden statt. Alle Besucherinnen und Besucher nahmen gut gelaunt am Umzug teil, der seinen Weg durch Mistelbach machte.

* Terminologie:

L: Lesbian

G: Gay

B: Bisexual

T: Transgender

Q: Queer

+ : inklusiv für die zahllosen weiteren Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten

„Wein, Genuss und Kultur“: Beste Stimmung beim zweiten Mistelbacher Weinfrühling

Nach zweijähriger Pause erklangen die Gläser im Schloßl wieder! Der Mistelbacher Weinfrühling fand heuer am Samstag, dem 18. und Sonntag, dem 19. Juni, statt und insgesamt sechs Winzer präsentierten an beiden Abenden ihre frischen Weiß- und besten Rotweine. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre im Innenhof des Barockschlossls zu den musikalischen Klängen von „Brass4-tel“ alle Top-Weine der Winzer zu verkosten. Für Kinder gab es ein spezielles Kinderprogramm mit Puppentheater.

Das Weingut Kurz, Weingut Ribisch und das Weingut Thüringer aus Paasdorf, das Weingut Weindl aus Hobersdorf, das Weingut Schöfbeck (nur samstags) und das Weingut Scheiner (nur sonntags) aus Eibesthal luden zur Verkostung ein. „Endlich konnte der Mistelbacher Weinfrühling nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wie-

der stattfinden! Es war ein Wochenende voller Genuss und guter Unterhaltung“, meinte Bürgermeister Erich Stubenvoll. Die musikalische Umrahmung erfolgte an beiden Tagen durch „Brass4-tel“, die bereits beim letzten Mistelbacher Weinfrühling 2019 für mitreißende Unterhaltung sorgten.



Die Winzerfamilien Weindl, Schöfbeck, Kurz, Ribisch und Thüringer sowie Scheiner (nicht am Foto) kredenzt beim Mistelbacher Weinfrühling ihre besten Rot- und Weißweine

Impf-Test-Fest zum Dank für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer in Mistelbach

In über zwei Jahren COVID-19-Pandemie haben hunderte Freiwillige dafür gesorgt, dass in Mistelbach das Testen und Impfen vorbildhaft funktioniert. Nun war die Zeit, Danke zu sagen: Am Mittwoch, dem 15. Juni, lud Bürgermeister Erich Stubenvoll über 350 freiwillige Helferinnen und Helfer sowie die Blaulichtorganisationen zum Impf-Test-Fest in den Mistelbacher Stadtsaal, um ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz im gemeinsamen Kampf gegen die Pandemie zu danken.



FF-Kommandant Claus Neubauer, Kommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Apotheker Mag. Klaus Dundalek, Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Rot-Kreuz-Bezirkskommandant-Stellvertreter Stefan Tauber

In gemütlicher Atmosphäre ließen die rund 100 Gäste ihre zahlreichen Erlebnisse im gemeinsamen Kampf gegen die Pandemie Revue passieren. Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich bei allen Vertretern der Blaulichtorganisationen – darunter FF-Kommandant Claus Neubauer, Kommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg von der Bolfraskaserne und Rot-Kreuz-Bezirkskommandant-Stellvertreter Stefan Tauber – sowie bei Apotheker Mag. Klaus Dundalek für die reibungslose Zusammenarbeit.

Mistelbachs Test- und Impfstraßen waren beispielhaft für ganz Niederösterreich rasch und vorbildlich organisiert und boten für die Bürgerinnen und Bürger ein außergewöhnlich gutes und unkompliziertes Angebot. Während andere größere Städte im Weinviertel nicht einmal eine Teststraße organisieren konnten, wurde die Mistelbacher Teststraße binnen einer Woche geplant und umgesetzt, berichtete Apotheker Mag. Klaus Dundalek. Die Kulturabteilung der Stadtgemeinde war kurzerhand als Test- und Impfhotline umfunktioniert worden.

Ein besonderer Dank galt Dkff. (FH) Brigitte Schodl, die während der letzten beiden Jahre die Test- und Impfstraßen sowie die COVID-Schutzmaßnahmen seitens der Stadtgemeinde koordiniert und dabei Unmenschliches geleistet hatte. „Mein aufrichtiger Dank gilt euch allen. Ihr habt alle angepackt und euch der Pandemie entgegengestellt und nicht den Mut verloren, sondern gezeigt, dass in Mistelbach die Menschlichkeit und der Zusammenhalt großgeschrieben werden. Viele von euch kennen den Stadtsaal nur als Teststraße mit strengem Sterilium-Geruch

– heute soll er für euch endlich wieder als Eventzone dienen, ich wünsche gute Unterhaltung!“

Die Weinviertler Band „Unique filled peppers“ sorgte den ganzen Abend für gute Stimmung. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und bei der Fotobox wurden lustige Erinnerungsfotos geschossen.

Sicher mit dem E-Bike unterwegs: Fahrradkurs des ÖAMTC am Areal der Sommerszene

Zum bereits wiederholten Mal luden ÖAMTC und StadtGemeinde Mistelbach heuer zu einem kostenlosen E-Bike-Kurs, um die Fahrsicherheit mit dem Rad zu erlernen. Denn gerade aufgrund des immer größer werdenden Booms an Elektrofahrrädern und des damit verbundenen Anstiegs an Unfällen ist es wichtig, die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser mit dem E-Bike vertraut zu machen. Heuer fand der Kurs am Montag, dem 4. Mai, am Areal der Sommerszene Mistelbach statt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll stattete den sechs Teilnehmerinnen des diesjährigen ÖAMTC-E-Bike-Kurses unter der Leitung von Karl Müllner einen Besuch ab

Am Programm standen einerseits Begriffserklärungen, Informationen und Theorie, andererseits fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen, Langsam fahren und Kurventechnik. „Es ist schön zu sehen, wenn das kostenlose Angebot der E-Bike-Kurse so gut angenommen wird“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll allen Teilnehmerinnen, vor allem aber auch den Verantwortlichen seitens des ÖAMTC, die diese Kooperation seit Jahren möglich machen.

Hintergrund:

Elektrofahrräder werden in Österreich immer beliebter. Seit 2008 ist der Anteil von E-Bikes an allen verkauften Fahrrädern von einem Prozent auf rund 39 Prozent angestiegen. 2019 wur-

den rund 439.000 Fahrräder an den österreichischen Sporthandel sowie den Fahrrad-Fachhandel verkauft, 170.000 davon waren E-Bikes.

Der Boom bei Elektrofahrrädern in Österreich spiegelt sich allerdings auch in der Unfallstatistik wider. 2019 verunglückten laut Bundesministerium für Inneres 32 Radfahrerinnen und Radfahrer auf Österreichs Straßen tödlich, neun davon mit E-Bikes. Das entspricht einem Rückgang an tödlich Verunglückten von 37 Prozent seit dem Jahr 2013. Die Zahl der Unfälle ist dagegen gestiegen: Im Jahr 2018 passierten laut Statistik Austria 8.138 Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern (inkl. E-Bike und E-Tretroller). Dies entspricht einem Anstieg um 28 Prozent seit 2013.



IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

E-Bike-Radtour zum Buschberg

Bei sonnigem Wetter lud Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 1. Mai, zu einer Radtour, wo dieses Mal die „Buschberg-Route“ Richtung Gnadendorf mit dem E-Bike befahren wurde. Dank großzügiger Unterstützung der Firma spusu wurden dafür 20 neue E-Bikes kostenlos zur Verfügung gestellt, welche die angemeldeten Rad-Fans für die Befahrung der rund 50 Kilometer langen Wegstrecke ausprobieren konnten.



50 Personen nahmen am Radausflug des Bürgermeisters zum Buschberg teil

Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte am Sonntagnachmittag die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Radausfluges am Parkplatz der Winzerschule: „Ich freu mich, dass so viele Radbegeisterte gekommen sind, wir werden heute bei dem schönen Wetter und dank der Unterstützung der Firma spusu mit den E-Bikes den Buschberg gut und schnell erreichen!“ Mit dabei waren bei der ersten E-Bike-Radtour neben Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Mistelbachs Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Bataillonskommandant Hans-Peter Hohlweg auch Franz und Andrea Pichler der Firma spusu, die den Ausflug auch persönlich am Rad mit ihrem Team begleiteten. Es standen je zehn spusu Trekking E-Bikes sowie zehn spusu E-Bikes mit niedrigem Einstieg für die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung, aufgrund der großen Nachfrage war das Kontingent von zehn auf insgesamt 20 spusu E-Bikes aufgestockt worden.

Die Buschberg-Route führt über 51 Kilometer von Mistelbach über Hüttendorf, Asparn, Olgersdorf, Zwentendorf und Gnadendorf zum Buschberg und von dort aus über Niederleis, Thomasl, Ladendorf und Paasdorf zurück nach Mistelbach. Im Vorjahr hatte die Stadtgemeinde Mistelbach in Abstimmung mit der Weinviertel Tourismus GmbH vier Radrouten ins Leben gerufen, die von Mistelbach in allen Himmelsrichtungen mit unterschiedlicher Streckenführung und -länge befahren werden können. Mit der Buschberg-Route wurden nun bereits drei der vier neuen Strecken bei Radausflügen mit Bürgermeister Erich Stubenvoll befahren. Die neuen spusu E-Bikes kamen bei allen Testpersonen aufgrund der intuitiven einfachen Bedienbarkeit und dem leistungsstarken Antrieb sehr gut an. Die gesamte Gruppe kam gut gelaunt und zügig voran und der Buschberg war schnell erreicht. Marianne Fenz, eine der Teilnehmerinnen aus Kettlasbrunn, gab die allgemeine Begeisterung gut wieder: „Mit dem E-Bike ist

sogar eine weite steile Strecke zum Buschberg kein Problem mehr. Es hat mir großen Spaß gemacht, das E-Bike entlang der Strecke in verschiedenen Situationen zu testen und ich bin dank dieser Erfahrung zum E-Bike-Fan geworden!“

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Buschberghütte bei Familie Ulbinger wurde das zweite Teilstück in Angriff genommen. In Eggersdorf gab es eine wei-

tere Einkehr bei Florian Pokorny im Selbstbedienungsimbiss Casablanca, wo seit April spusu E-Bikes für Testfahrten zur Verfügung stehen. Von Eggersdorf war es dank der E-Power nur noch ein Katzensprung zurück nach Mistelbach, wo bei einem abschließenden Heurigenbesuch in der Winzerschule die eigenen Batterien mit Heurigenschmankerln wieder aufgeladen werden konnten.



20 E-Bikes stellte spusu für den Radausflug mit dem Bürgermeister zum kostenlosen Testen zur Verfügung

„Wir für Bienen“ in Mistelbach: Bienen-Ferienset für Kinder

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes Niederösterreich und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich wird der Fokus auf die Artenvielfalt und deren Schutz in unserem Bundesland gelegt. Um auch die Kleinsten für die Wichtigkeit unserer Wildbienen zu begeistern, gibt es heuer zum ersten Mal ein „Wir für Bienen“-Ferienset. Dieses ist im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Malen, kleben, rätseln & lernen:

Mit dem Ferienset für Kinder von „Wir für Bienen“ sollen auch schon die 4- bis 11-Jährigen über die Wichtigkeit der Artenvielfalt informiert werden. Spielerisch und in bunter Vielfalt wird das Ferienset an die Gemeinden in Niederösterreich ausgegeben.

Ein Ferienset für schlaue Kids:

Enthalten im Ferienset ist ein vielseitiges Plakat, welches nicht nur als Malunterlage und Sticker Vorlage dient, sondern auch viele Informationen über Wildbienen und deren Wichtigkeit beinhaltet. Bäuerinnen und Bau-

ern und deren tägliche Leistung zum Erhalt der Wildbienen sind ebenfalls zentrales Thema. Zusätzlich befindet sich auch ein vierteiliges Buntstifte-Set darin. Die Sticker von den Wildbienen dienen zum Kleben auf das Poster zur jeweiligen Biene und deren Infos.

„Wir für Bienen“-Kinderseite:

Um den schlauren Kids auch Online viele tolle Ideen zu bieten, gibt es auch seit kurzem die „Wir für Bienen“-Kinderseite. Auf der vielfältigen Kinderseite können nicht nur weitere Malvorlagen gefunden werden, sondern auch Basteltipps, Rezepte und ganz viele wichtige Infos zu



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Umweltstadträtin Martina Pürkl unterstützen die Kampagne „Wir für Bienen“ in Mistelbach

Wildbienen in Niederösterreich und wie man sie schützen kann

Malwettbewerb für Kinder:

Zusätzlich können auch kleine Überraschungen gewonnen werden. Der Malwettbewerb lädt dazu ein, das Ausmalbild des Plakates auf unsere Website hochzuladen und somit

eine kleine Überraschung zu erhalten. Die bunte Galerie aller eingesendeten Zeichnungen kann auf www.wir-fuer-bienen.at/galerie bewundert werden.

INFOS

🌸 „Wir für Bienen“
I www.wir-fuer-bienen.at

SPÖ-Maifeier im Stadtsaal

Gut besucht war der traditionelle Frühschoppen der SPÖ Mistelbach am Sonntag, dem 1. Mai, im Stadtsaal. Neben Nationalrätin Melanie Erasim, die die Festansprache hielt, durfte Stadtparteivorsitzende Stadträtin Roswitha Janka unter anderem auch die Nationalräte a.D. Heinz Kuba und Ing. Mag. Hubert Kuzdas, die Bezirksfrauenvorsitzende Claudia Musil, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf sowie Vizebürgermeister a.D. RegR. Alfred Englisch begrüßen. Ebenso gaben sich viele Gemeindevertreter und Vereinsvorsitzende die Ehre. Die Weinviertler Buam umrahmten, wie seit vielen Jahren, musikalisch die Veranstaltung, für das leibliche Wohl sorgte die Volkshilfe Mistelbach Stadt.

Ehrungen:

Ein Punkt der Tagesordnung war die Ehrung verdienter Parteimitglieder. Im Rahmen dessen wurde der langjährige Ortsvorsteher und vor kurzem verstorbene Josef Rath aus Kettlasbrunn postum für 60 Jahre SPÖ-Mitgliedschaft geehrt, die Ehrung nahm seine Tochter Rosi Pleninger in

Empfang. Und für 70 Jahre Parteizugehörigkeit wurden Nationalrat a.D. Heinz Kuba sowie Josef Seimann aus Lanzendorf geehrt, denen eine Ehrenurkunde überreicht wurde. Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten!



Gemeinderat Mag. Matthias Rausch, Stadtrat Josef Strobl, Bezirksvorsitzende Claudia Musil, Gemeinderat Christoph Rabenreither, Stadträtin Roswitha Janka, Nationalrat a.D. Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Nationalrätin Melanie Erasim, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin a.D. Renate Knott, Gemeinderat Franco Gullo, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer und Vizebürgermeister a.D. Reg.R. Alfred Englisch

NÖs Senioren OG Mistelbach feierten Muttertag

Die NÖs Senioren OG Mistelbach feierten am Mittwoch, dem 4. Mai, Muttertag im Stadtsaal. Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes durfte sich über die Anwesenheit von über 100 Besucherinnen und Besuchern freuen, darunter auch Bürgermeister Erich Stubenvoll. Im Rahmen der Feier wurde auch einigen Jubilaren zum runden Geburtstag gratuliert, u.a. NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer.

Gemeinsam wurde gefeiert, Walpurga Gemeiner las Geschichten vor und die Kinder des Kindergartens im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf unter der Leitung von Marion Horvath unterhielten mit Liedern und Gedichten. Für die musika-

lische Umrahmung sorgte Angela Maier mit Miriam, Johanna, Marie und Amelie. Bei Kaffee und Kuchen der Paasdorfer Bäuerinnen herrschte den gesamten Nachmittag über eine ausgelassene Stimmung.



Nach COVID-bedingter längerer Pause feierten die NÖs Senioren OG Mistelbach wieder Muttertag

NÖs Senioren bei der NÖ Landesausstellung

42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der NÖs Senioren besuchten vor kurzem die NÖ Landesausstellung in Marchegg. Für die Reisegruppe war es ein sehr informativer Tag in dem die Seniorinnen und Senioren Wissenswertes über die Tiere der Region als auch über die Geschichte der Marchfeldschlösser erfuhren. Nach dem Mittagessen besichtigte die Gruppe auch das Jagdschloss Eckartsau, ehe ein Besuch beim Heurigen den Abschluss des Tages bildete.



© NÖs Senioren Mistelbach

Obmann Herbert Eidelpes mit den Seniorinnen und Senioren

PVÖ-Frühjahrstreffen an der Costa de la Luz

Nach zwei Jahren war es endlich wieder so weit, die Mitglieder des Pensionistenverbandes Mistelbachs konnten ihr beliebtes Frühjahrstreffen abhalten. Diesmal ging es an die Costa de la Luz („Küste des Lichts“; Anm.d.Red.) am Atlantik. Diese ist 380 Kilometer lang, rund 270 Kilometer davon sind feinsten Sandstrand.

Voller Begeisterung besichtigte die von Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer angeführte Gruppe eine Woche lang viele Sehenswürdigkeiten, die von der Algarve in Portugal bis Sevilla in Augenschein genommen wurden. Auch die in Originalgröße nachgebauten Schiffe von Christoph

Kolumbus wurden besichtigt.

Am Ende der Reise waren alle über die gewonnenen Eindrücke von Land und Leute begeistert.



Die Reisegruppe an der Costa de la Luz

Weltladen Mistelbach feiert Jubiläum

Corona-bedingt mit einem Jahr Verspätung hat der Weltladen Mistelbach eine Woche lang das 20-jährige Bestehen mit dem „20+1 Jubiläumsfest“ gefeiert. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und zahlreichen weiteren Gemeindevertreterinnen und -vertretern fand die Eröffnung am Freitag, dem 3. Juni, mit einem beeindruckenden Trommelkonzert unter der Leitung von Fode SY aus Senegal statt. Spontan verstärkte Stadtpfarrer Johannes Cornaro die Trommelgruppe. Vereinsobmann Stefan Muhsil begrüßte die Gäste und das Team des Weltladen sorgte für das Faire Frühstück. Mit verschiedenen Aktionen und einem Gewinnspiel wurde die Jubiläumswoche am Samstag, dem 11. Juni, beendet.

Weltladen Mistelbach – ein Rückblick:

Der Verein zur Förderung der Zusammenarbeit mit fairen Handelspartnern und den Produzentinnen und Produzenten in Asien, Afrika und Lateinamerika wurde 2001 von einer kleinen engagierten Gruppe zur Errichtung und Führung eines Weltladens gegründet. Mit großer Begeisterung und noch mehr Einsatz wurde der kleine Weltladen in der Marktgasse, unter Federführung von Mag. Andrea Mehling, eröffnet. Das Angebot wurde von den Kundinnen und Kunden gut angenommen, wurde immer vielfältiger und es hat sich ein großer Kreis an Stammkundinnen und -kunden entwickelt. Mit dem Umzug in ein neues, größeres Geschäftslokal im Jahr 2016 ist es dem Weltladen, als Fachgeschäft für den Fairen Handel, gelungen, das Produktangebot maßvoll z.B. mit Bekleidung, auszuweiten.

Der Verein ist nicht gewinnorientiert und hat neben den Mit-

gliedsbeiträgen lediglich die geringen Erlöse aus dem Verkauf der fair gehandelten Produkte zur Deckung der Infrastrukturkosten. Die Gewinne bleiben bei den Menschen, die durch die Handelsform Weltladen mehr Erlöse erwirtschaften können und sich dadurch nicht in die Abhängigkeit von internationalen Großkonzernen begeben müssen. Die WFTO (World Fair Trade Organisation) und FAIRTRADE International haben gemeinsam die grundlegenden Werte des fairen Handels festgelegt: Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und ganzheitliche Entwicklung. Die ARGE Weltläden und der Weltladen sind Mitglieder des WFTO und verpflichten sich dadurch gewisse Standards einzuhalten, die Transparenz entlang der gesamten Produktionskette garantieren und nicht nur gute Arbeitsbedingungen und angemessene Bezahlung, sondern auch hohe Auflagen hinsichtlich des Umweltschutzes gewährleisten. Der Weltladen bietet daher kein überbordendes Sortiment



Großartige Stimmung herrschte vor dem Weltladen



Weltladen-Geschäftsführerin Anna Glaner, Weltladen-Obmann Stefan Muhsil und Bürgermeister Erich Stubenvoll beim „20+1 Jubiläumsfest“

oder ständige Sonderangebote, sondern will ein bewusstes Zeichen setzen für hohe Qualität und Fachberatung sowie entschleunigtes Einkaufen und volle Transparenz in der Lieferkette.

ehrenamtliche Mitarbeit oder werden Sie förderndes Vereinsmitglied.

INFOS

Weltladen Mistelbach

Marktgasse 1-3,
2130 Mistelbach
T 02572/32500

E weltladen.mistelbach@aon.at
I <https://weltladen-mistelbach.at>

Falls auch Sie einen Beitrag zur Umsetzung dieser Ziele leisten wollen, kommen Sie in den Weltladen einkaufen und unterstützen Sie den Verein durch



Ein Foto aus den Anfängen



Neuwahlen beim ÖKB Stadtverband Mistelbach

In der Cafeteria der Mistelbacher Bolfraskaserne wurde am Freitag, dem 29. April, die Generalversammlung des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach abgehalten. Der alte und auch wiedergewählte neue Obmann Walter Ofenauer konnte neben zahlreichen Mitgliedern u.a. auch Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, MSD, dessen Stellvertreter Oberstleutnant Mag. Herwig Graf, ÖKB-Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer, UOG-Obmann Vizeleutnant Andreas Posch sowie Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr begrüßen. Ebenfalls waren seitens der StadtGemeinde Mistelbach Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie seitens des ÖKB die Ehrenmitglieder Oberst i.R. Hermann Sodomka und Oberschussmeister Stefan Menyhart, der seit 25 Jahren Schussmeister beim Kameradschaftsbund ist, sowie Herbert Schmidt als ältester Kamerad, der schon bald seinen 96. Geburtstag feiert, anwesend.



Der Begrüßung, dem Totengedenken, den Grußbotschaften des Bataillonskommandanten, des Vizebürgermeister und des Vizepräsidenten sowie der Berichte des Obmannes, des Schriftführers, des Kassiers und der Rechnungsprüfer folgte die Neuwahl des Obmannes und des gesamten Vorstandes, die unter der Leitung von Mag. Wolfgang Heuer durchgeführt wurde. Der eingebrachte Wahlvorschlag wurde von der Generalversammlung einstimmig bestätigt und gewählt. Obmann Walter Ofenauer wurde für weitere vier Jahre von der Generalversammlung in seinem Amt einstimmig bestätigt, er ist seit 16 Jahren in der Führungsposition für den ÖKB Mistelbach tätig.

Der neue Vorstand:

Obmann:
Walter Ofenauer

Obmann-Stellvertreter:
Josef Kohzina und Herbert Ofenauer

Schriftführer:
Herbert Ofenauer und Sabrina Schilling

Kassier:
Franz Eibl und Manfred Österreicher

Beiräte:
Johann Diewald, Johann Gründer, Norbert Kickinger und Stefan Menyhart

Internetreferent:
Walter Ofenauer jun.

Der Wahl folgten Ehrungen verdienter Mitglieder und die Schlussworte des wiedergewählten ÖKB-Obmannes Walter Ofenauer. Der Obmann bedankte sich bei Kasernenkommandant Oberst Hans Peter Hohlweg, MSD sowie beim Obmann der UOG Vizeleutnant Andreas Posch für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und betonte die hervorragende und wichtige Zusammenarbeit mit der Bolfraskaserne, der StadtGemeinde Mistelbach sowie den einzelnen Blaulichtorganisationen.

Ehrungen:
ÖKB-Ehrungen:
25 Jahre Kanonier:
Oberschussmeister Stefan Menyhart

Landesehrenkreuz mit Schwertern:
Fahnenträger Johann Diewald

Landesehrenkreuz in Gold:
Oberst Hans-Peter Hohlweg, MSD

Landesehrenkreuz in Silber:
Vorstandsmitglied Norbert Kickinger

Landesverdienstkreuz in Gold:
Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr und Otto Warschitzka

Landesverdienstkreuz in Silber:
Oberstleutnant Mag. (FH) Herwig Graf und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Landesmedaille in Gold:
Lambert Rohrböck

Landesmedaille in Silber:
Gottfried Heindl

Österreichisches Schwarzes Kreuz:
Großes Ehrenkreuzzeichen:
Herbert Ofenauer

Großes Ehrenkreuz:
Manfred Österreicher, Christian Rohringer und Lambert Rohrböck

Ehrennadel in Silber:
Gottfried Heindl

Nach den zahlreichen Ehrungen fand der Abend bei Gulasch und Getränken einen gemütlichen Ausklang.



ÖKB-Obmann Walter Ofenauer, ÖKB-Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer, Bataillonskommandant-Stellvertreter Oberstleutnant Mag. (FH) Herwig Graf und Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, MSD

36. Landesschützentag in Mistelbach: Schützenverein feierte 40-jähriges Jubiläum

Im festlichen Rahmen wurde am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, der 36. Landesschützentag ausgetragen. Im Zuge dieses Festes wurde zudem das 40-jährige Bestehen des Schützenvereines Mistelbach auf der derzeitigen Örtlichkeit, Am Totenhauer, gefeiert.

Über 400 Schützinnen und Schützen aus ganz Niederösterreich trafen sich beim Sportplatz in Mistelbach, um anschließend in Form eines Festzuges in den Stadtsaal zu marschieren. Die Stadtkapelle Mistelbach gab voran den Ton an. Es folgte der Landesstandartenführer Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner mit dem Schützenkönig. Unmittelbar dahinter reihten sich die zahlreichen Ehrengäste ein. Den Abschluss des Festzuges bildeten die Mitglieder und Freunde des Schützenvereines Mistelbach, ebenfalls mit der Schilderträgerin Hannah und dem Standartenführer Daniel.

Kanone wurde mitgezogen:

Von einer Schützengilde wurde die Kanone „Agnes“ mitgezogen und mehrere Abordnungen hatten Prangerstutzen mit dabei, welche sowohl am Sportplatz als auch beim Stadtsaal laut auf sich aufmerksam machten und einige Salutschüsse abgaben.

Festgottesdienst im Stadtsaal:

Im Festsaal fand der Festgottesdienst mit Pater Albert statt. Anschließend folgten die Begrüßung der Ehrengäste und die Vorstellung des Schützenvereines Mistelbach durch Oberschützenmeister Josef Kohzina sowie der offizielle Landesschützentag mit Landesoberschützenmeister Franz Obermann. Bürgermeister Erich Stubenvoll richtete im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach Grußworte an die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bürgermeister und Bataillonskommandant ausgezeichnet:

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg wurden vom NÖ Schützenbund und vom Schützenverein Mistelbach wegen ihrer Unterstützung und ihr Engagement für den Schießsport und für den Schützenverein Mistelbach mit Ehrenmedaillen ausgezeichnet.

Neue Vereinsstandarte:

Im Zuge des Festaktes wurde die neue Vereinsstandarte des Schützenvereines Mistelbach präsentiert und von Pater Albert geweiht. Die Standarte wurde von der Familie von Oberschützenmeister Josef Kohzina gesponsert.

Kunstwerk enthüllt:

Anlässlich des Jubiläums und der Feierlichkeiten wurde von Maler Ronald „Hero“ Heberling, ein Kunstwerk in Form einer Ehrenscheibe geschaffen. Die Enthüllung des Kunstwerkes erfolgte am Ende des Festaktes auf der Bühne.

Ehrenscheibe beschossen:

Am eingerichteten Luftdruck-Schießstand erfolgte das Beschießen der Ehrenscheibe durch alle Festgäste, Ehrengäste sowie Besucherinnen und Besucher.

Mit der NÖ Landeshymne endete der offizielle Festakt. Der Gastronomiebetrieb „Siebenhirtnerhof“ sorgte für das leibliche Wohl der vielen Anwesenden. Festschriften, Fahnenbänder und Erinnerungsnadeln wurden verkauft und sind auch weiterhin beim Schützenverein Mistelbach erhältlich.



Landesstandartenführer Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner, Landesoberschützenmeister Franz Obermann, Schützenkönig Leo Gnasch, Grete Steferl und Landesschützenmeister Georg Steferl, 1. BSM Hermann Gössl, Standartenführer Daniel Kohzina, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Fahnenbandträger Matthias Kohzina, Patinnen Christine und Hannah Kohzina und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Letztendlich wurden noch vier hochwertige Faustfeuerwaffen unter den anwesenden Schützinnen und Schützen verlost.

INFOS

 **Schützenverein Mistelbach**
I www.schuetzenverein-mistelbach.org

**HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH**

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Jagdliche Bezirksmeisterschaft beim Schützenverein Mistelbach

Am vorletzten Maiwochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige Bezirksmeisterschaft im jagdlichen Schießen ausgetragen. 160 Jägerinnen und Jäger aus dem Jagdbezirk Mistelbach in der Einzelwertung und 24 Mannschaften in der Mannschaftswertung stellten sich der Herausforderung. Die Aufgabenstellung war das Beschießen zweier stillstehender Wildtierscheiben in einer Entfernung von 100 Meter mit jeweils fünf Kugelschüssen aus der jagdlichen Büchse. Hierbei konnten maximal 100 Punkte erzielt werden. Weiter ging es mit dem Beschießen von 25 beweglichen Wurfscheiben/Tontauben mit der Flinte. Auch hier konnten maximal 100 Punkte erreicht werden.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen ergab sich letztendlich folgendes Ergebnis:

Mannschaftswertung:

Hegering Großkrut vor Bernhardsthal und Poysdorf 1

Juniorenwertung:

Matthias Knize (Großkrut) vor Lukas Wiesinger (Mistelbach 1) und Lukas Faworka (Bernhardsthal)

Damenwertung:

Julia Nagl vor Theresa Frühwirth (Asparn an der Zaya) und Raphaela Summerauer (Großharras)

Senioren über 60:

Georg Oberenzer (Großharras) vor Karl Schneider (Großkrut)

und Franz Weidinger (Bernhardsthal)

Senioren über 70:

Josef Pamperl Senior (Laa an der Thaya) vor Georg Meisel und Herbert Wunsch (Gästemannschaft)

Allgemein bis 60:

Johannes Stöger mit 190 Punkten (Wildendürnbach) vor Martin Schneider mit 189 Punkten (Großkrut) und Herbert Grois mit 186 Punkten (Bernhardsthal)

Siegerehrung:

Die Siegerehrung wurde von der Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach unter der Leitung von Hornmeister Rudi Achter und Gründungs-



Die Siegermannschaften der Hegeringe Bernhardsthal, Großkrut und Poysdorf 1 mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bezirksjägermeister Christian Oberenzer und Oberschützenmeister Josef Kohzina

mitglied Stefan Novak würdig umrahmt. Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bezirksjägermeister Christian Oberenzer begrüßen, welche nette Grußworte an die zahlreich anwesenden Jägerinnen und Jäger richteten.

Verlosung zahlreicher Preise:

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden unter den anwesenden Schützinnen und Schützen noch zahlreiche Sachpreise und Wertgutscheine verlost. Da-

runter eine jagdliche Büchse, gesponsert von der Firma Kettner in Zistersdorf, ein hochwertiges Nachtsichtgerät von der Firma TB-Hunting in Laa an der Thaya und eine Jagdeinladung, zur Verfügung gestellt vom Spezialfleischer Rudi Schmid aus Ladendorf. Über den Hauptpreis, die Jagdbüchse im Wert von rund 1.000 Euro, konnte sich Jürgen Niedermayer von der Mannschaft Fürstentum Liechtenstein freuen.

Sportschützen trafen sich beim Schützenverein

Ende Mai fand beim Schützenverein Mistelbach ein weiterer Faustfeuerwaffen-Bewerb statt. Gemeinsam mit dem Autohaus Reiss aus Mistelbach wurde dieser interessante Event für Pistolen- und Revolver-Schützen und Schützinnen ausgetragen. Die Aufgabenstellung war das Beschießen einer Überraschungsscheibe mit Mercedessterne in einer Entfernung von 10 Meter.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen ergab sich letztendlich folgendes Ergebnis:

Männer – Großkaliber:

Johann Kortschak, Benjamin Hymer, David Kazelt

Männer – Kleinkaliber:

Johann Kortschak, Manfred Spelitz, Benjamin Hymer

Damen – Großkaliber:

Petra Elend, Lena Sattmann, Lavinia Spelitz

Damen – Kleinkaliber:

Petra Elend, Alene Degen, Lavinia Spelitz



Mag. Helmut Marschitz, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Mag. Bernhard und Sonja Reiss, Peter Winkler und Manfred Spelitz

Energie-Kirtag in Mistelbach

Die Energiewende kann richtig Spaß machen! Überzeugen Sie sich selbst beim Energie-Kirtag der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) am Samstag, dem 20. August, am Parkplatz bei der Sporthalle Mistelbach.

Buntes Programm für die ganze Familie:

Sie wollen Elektroautos testen, sich bei der Energieberatung NÖ informieren oder wertvolle Tipps zur Blackoutvorsorge erhalten? Dann sind sie richtig beim Energie-Kirtag! Dort erwarten Sie am Samstag, dem 20. August, zwischen 10.00 und 13.00 Uhr unter anderem folgende Highlights:

- e-Auto Testfahrten: die neuesten Elektromodelle kostenlos und unverbindlich zum Probefahren!
- Infostände von eNu, Energieberatung NÖ, EVN, NÖ Zivilschutzverband, Feuerwehr & Wirtschaftskammer

- Beratungsangebot zu Elektromobilität, Photovoltaik & Speicher, Heizungstausch und Förderung
- Tombola mit schönen Preisen
- Kinderprogramm der EVN

Durch das Programm führt Moderatoren-Legende Andy Marek. Kommen Sie vorbei – es lohnt sich!



Regina Engelbrecht (eNu), Stadträtin Martina Pürkl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Alfred Mitrovic (Niederösterreichischer Zivilschutzverband)

Voranmeldung und Gewinnspiel:

Wer sich gleich für den Kirtag voranmeldet, erhält einen Tag vor der Veranstaltung ein ko-

stenloses Erinnerungs-SMS und hat die Chance ein e-Auto für ein Wochenende zu gewinnen! QR-Code scannen und einfach anmelden!

e-Mobilität | Photovoltaik | Blackoutvorsorge






Energie KIRTAG

Buntes Beratungs- & Informationsprogramm:

- » e-Auto Testfahren
- » Energieberatung des Landes NÖ
- » Kinderprogramm by EVN
- » Moderation: Andy Marek
- » u.v.m.

Sei dabei!
2130 Mistelbach, Parkplatz Sporthalle (Bahnzeile 1a), 20. August 2022, 10-13 Uhr

Weitere Infos auf www.energie-kirtag.at

„Natur im Garten“: Blühsterreich on Tour besucht Freitagsmarkt in Mistelbach

Eine besondere Attraktion der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ hält im Bezirk Mistelbach: Am Freitag, dem 8. Juli, besucht das „Natur im Garten“ Mobil den Freitagsmarkt in Mistelbach: Dabei stehen die Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ mit Unterstützung von ORF-Biogärtner Karl Ploberger direkt vor Ort beim Stadtsaal bzw. beim Vorplatz des Stadtsaals mit Rat und Tat für alle Anliegen des naturnahen Gärtnerns zur Verfügung. „Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen persönlichen Austausch über das Gärtnern“, so Landesrat Dr. Martin Eichtinger.

Der große Erfolg des letzten Jahres findet 2022 seine Fortsetzung: Die Blühsterreich on Tour lädt alle Naturgärtnerinnen und -gärtner zum gemeinsamen Austausch direkt in Mistelbach ein.

Landesrat Dr. Martin Eichtinger: „Im Jahr 2021 pflanzten Gemeinden, Hobby- und Profigärtnerinnen und -gärtner, Pfarren und sehr viele Unterstützerinnen und Unterstützer gemeinsam

mit ‚Natur im Garten‘ 1,68 Millionen Quadratmeter Blühwiesen. Das entspricht einem Quadratmeter pro Landesbürger. Herzlichen Dank dafür. Das Jahr 2022 steht bei ‚Natur im Garten‘ abermals ganz im Zeichen der Blühwiese. Denn diese sind ein wesentlicher Bestandteil eines ökologischen Gartens und eine unerlässliche Nahrungsquelle sowie wertvoller Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und Nützlinge. Arbeiten wir gemein-

Gewinnen Sie eine Gartenberatung durch Karl Ploberger!

Beantworten Sie uns diese Frage:

Wie viele Bäume stehen am Hauptplatz in Mistelbach?

Schreiben Sie uns die Zahl bis Ende Juni

in einem Mail an gewinnspiel@mistelbach.at

auf eine Karte/Brief:

Abgabe im Bürgerservice oder senden an

Umwelt-Gewinnspiel, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

Bitte nur mitmachen, wenn Sie am Freitag, 8. Juli

Zeit für die Gartenberatung haben. Sie findet im Anschluss an die Markttour Blühsterreich statt.



sam weiter für Klima-, Arten- und Umweltschutz direkt vor der eigenen Haustüre.“

Unterhaltung und Wissen mit Karl Ploberger:

Beste Stimmung bei den einzelnen Stopps vor Ort garantiert ORF-Biogärtner Karl Ploberger: Zahlreiche Gewinne beim großen „Natur im Garten“ Glücksrad, praktische Gartenpreise beim Quiz und gemeinsames Garteln für ein Kräuterkisterl für den eigenen Garten, Balkon oder Terrasse garantieren Unterhaltung und beste Laune bei Besucherinnen und Besuchern. Zum Austausch von Gartentipps stehen Karl Ploberger mit den Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ bereit.

Mit dieser Aktion soll darauf hingewiesen werden, wie wichtig Blühwiesen für die Nachhaltigkeit sowie für Lebensräume von Bienen, Schmetterlingen und

Nützlingen sind. 2021 haben sich bereits 262 Gemeinden aus allen Bezirken und 48 Pfarren an der Aktion beteiligt. Blühwiesen sind eines der krönenden Elemente in Naturgärten und mit wenig Aufwand eine pflegeleichte und attraktive Oase für unsere Artenvielfalt. „Wir wollen wieder viele neue Gartenfreunde in Niederösterreich kennen lernen, die unsere Bewegung bedeutend verbreitern und vergrößern. Kontakte zu bisherigen treuen Unterstützern wollen wir ebenso pflegen und verstärken, um das naturnahe Gärtnern und damit Klima-, Arten- und Umweltschutz zu unterstützen“, so Landesrat Dr. Eichtinger.

Seit 1999 setzt sich die Bewegung „Natur im Garten“ für die naturnahe Garten- und Grünraumbewirtschaftung sowie die Förderung der Artenvielfalt in Niederösterreich ein.

Alles KLAR im östlichen Weinviertel? Ein klimafreundliches Pressefrühstück

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Vorbereitung und Planung der Maßnahmen. Ab sofort geht es in die Umsetzung. Und das gemeinsam mit den anderen fünf KLAR! Regionen im östlichen Weinviertel. Wir zeigen nicht nur auf, woran sich das Weinviertel anpassen muss. Wir gehen kleinregionale, aber auch überregionale Wege. Wir nutzen Synergien. Wir tauschen uns aus und wir treten gemeinsam auf.

Was ist KLAR? Und woran müssen wir uns im (östlichen) Weinviertel anpassen?

Der Klimawandel findet statt. So lautet die Erkenntnis, die Quintessenz und auch die Botschaft, wenn man den Begriff Klimawandelanpassung recherchiert. Im östlichen Weinviertel lag die gemessene Temperatur in den letzten Jahren schon über dem langjährigen Mittel. Das östliche Weinviertel ist also bereits jetzt stark vom Klimawandel betroffen. So sind, neben verstärkten Klimaschutzmaßnahmen, weitere Schritte zur Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels nötig. Denn die Auswirkungen sind im Weinviertel bereits heute spürbar: Vermehrt auftretende Hitze- und Dürreperioden oder zunehmender Starkregen, wie Unwetter oder Gewitter, sind nur einige Beispiele dafür.

Vor diesem Hintergrund wurde vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

das Förderprogramm Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) initiiert. Ziel des Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich aktiv auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen, um auch unter geänderten Klimabedingungen zukunftsfähig und eine Region mit hoher Lebensqualität zu sein.

KLAR! Regionen im östlichen Weinviertel – die Herausforderung wird gemeinsam gemeistert:

Die Kleinregionen Land um Laa, Leiser-Berge, March-Thaya-Auen, Weinviertel Dreiländereck und die Städtepartnerschaft Mistelbach-Wolkersdorf haben seit Sommer 2021 regionale Konzepte mit konkreten Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. Die Erstellung der Konzepte war begleitet von bewusstseinsbildenden Maßnahmen, wie etwa einer gemeinsamen Klimakabarett- und Vortragsreihe. Mit Mai



Die sechs KLAR! Regionen im östlichen Weinviertel gehen weiterhin zu Fragen der Klimawandelanpassung gemeinsame Wege mit der LEADER Region Weinviertel Ost



2022 starteten nun alle KLAR! Regionen für zwei Jahre mit der Umsetzung.

Startschuss für gemeinsame Maßnahmen:

Der gemeinsame Präsentations- und Vorstellungstermin Ende Mai war Auftakt für die Maßnahmen, die man in den nächsten Monaten und Jahren umsetzen möchte. Gemeinsames Ziel ist es, allen Weinviertlerinnen und Weinviertlern sowie den Gemeindevertreterinnen und -vertretern KLAR und verständlich zu machen, wie einfach die Anpassung an den Klimawandel möglich ist. Dazu planen die KLAR! Regionen des östlichen Weinviertels individuelle aber auch gemeinsame Aktivitäten, z.B. eine regionale Gewässerkonferenz oder eine Videoreihe, die Klimawandelanpassung verständlich machen soll. Das und vieles mehr soll das Weinviertel klimafit machen.

Eine Vorschau für die nächsten Jahre:

Jede Region bearbeitet ihre eigenen, auf die Region zugeschnittenen Maßnahmen. Ziel



des Programmes ist es, sich gezielt und regional an den Klimawandel anzupassen. Über alle Weinviertler KLAR! Regionen ziehen sich allerdings ähnliche Herausforderungen, so liegen die Schwerpunkte im östlichen Weinviertel auf Maßnahmen gegen Hitzebelastung im Ort, Katastrophenvorsorge und Biodiversitätsverlust.

Auch Maßnahmen zum verbesserten Management von Regenwasser und Gewässern sollen umgesetzt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Anpassung in der Land- und Forstwirtschaft. Darüber hinaus wird die Bevölkerung durch Bildungsangebote, in Schulen oder abseits davon, aktiv in den Anpassungsprozess eingebunden.

Alles KLAR!? JA! Jetzt schon.

Informationen zu den geplanten Maßnahmen:

KLAR!-Manager
Mag. Johannes Selinger
E klar@mistelbach.at



© Karl Pelzelmayr

Zaya in Hüttendorf

Insekten, Vögel & Co in Not – lasst uns was tun!

In den letzten 20 Jahren schrumpfte die heimische Vogelpopulation um rund 40%. Auch die Region um Mistelbach ist vom stillen Massensterben betroffen. Die Ursachen sind bekannt: Zerstörung natürlicher Lebensräume, intensivlandwirtschaftliche Nutzung, Belastung der Böden, Lichtverschmutzung, Klimawandel, Laubsauger, Rasenroboter etc. Auch Insekten sind von diesen Faktoren stark belastet. Nützlinge und Bestäuber bleiben aus, damit auch eine wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel und Amphibien.

Immer mehr Menschen wollen nicht mehr nur zuschauen und reden, sondern konkret etwas tun! Vor diesem Hintergrund haben wir einige Flächen, die uns dankenswerterweise von Privatpersonen aber auch von öffentlicher Hand zur Verfügung gestellt wurden, in ökologische Betreuung genommen. Wir achten dabei auf qualitativ hochwertiges Wildblumensaatgut, schonende Mähtechniken, Verzicht auf Pestizide und Düngemittel und die Einhaltung ökologisch verträglicher Mähzeitpunkte.

Unsere Wildblumenwiesen in Hüttendorf und Mistelbach sind eine Mischung aus Blumen und Gräsern heimischer Wildarten,

die eine charakteristische Pflanzengesellschaft bilden und an das regionale Klima angepasst sind. Wir schaffen und betreuen blütenreiche und kleinstrukturierte Oasen für Insekten, Vögel & Co. Die Erfahrung zeigt uns, dass die Umwandlung von vormalig intensiv genutzten Flächen in magere Trockenrasenflächen Geduld erfordert.

Insekten brauchen ein vielfältiges Nahrungsangebot und auch Rückzugsorte, um sich zu verpuppen oder um zu überwintern. Deshalb fühlen sie sich besonders dort wohl, wo „Unordnung“ etwa durch abgestorbene Pflanzenteile, Totholz u.a. herrscht. Wildbienen lieben z.B. Pflanzen wie Königskerze, Nat-



© Karl Pelzelmayer

Artenvielfalt auf dem Pachtgrundstück in Hüttendorf

ternkopf, Wegewarte, Wilder Karde, Nachtkerzen oder Thymian. Wilde Blumenwiesen und Trockenrasen haben im Weinviertel Seltenheitswert, daher gilt: Jeder m² Blühfläche zählt!

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an der Arbeit des Naturschutzbundes Mistelbach. Jeder Beitrag in diesem weiten Betätigungsfeld ist wertvoll, sei es durch aktive Mitarbeit, Teilnah-

me an unseren Vorträgen und Vogelwanderungen, Beiträgen, Sponsoring, Hinweisen oder sonstigen Impulsen.

Kontakt:

Karl Pelzelmayer

E karl.pelzelmayer@gmx.at

I [Fb.com/NaturschutzbundMistelbach](https://www.facebook.com/NaturschutzbundMistelbach) oder [instagram.com/naturschutzbund_mistelbach](https://www.instagram.com/naturschutzbund_mistelbach)

Es zwitschert und summt. Danke an den werkRaum #28

Die StadtGemeinde Mistelbach dankt für die Vogelhäuschen und Bienenhotels, die jetzt im Stadtpark und im Liechtensteinpark am Kirchenberg hängen. Optimal positioniert in Höhe und Ausrichtung laden sie zur Beobachtung ein.

Die PSZ GmbH werkRaum Tagesstätte Mistelbach bietet für Menschen mit einer psychischen Erkrankung im Rahmen der beruflichen und sozialen Rehabilitation eine Tagesstruktur an. Das Angebot versteht sich als vorbereitend für einen möglichen Wiedereinstieg ins Berufsleben oder als Qualifizierungsmaßnahme. Gearbeitet wird mit Holz, Korb und Textilien mit viel handwerklicher Qualität und im Sinne der Nachhaltigkeit. So entstehen hier zum Beispiel die original „Weinviertler.Haus-

bank“, aber auch Produkte für den Museumsshop im MAMUZ. Gustieren Sie im wR#28 Shop in der Bahnstraße 28 oder im Online-Shop unter www.psz.co.at/shop/.



Herr Beier, Herr Finsterböck, Stadträtin Roswitha Janka, Stadträtin Martina Pürkl und die Leiterin des werkRaum Nicole Kissmann

Jungbrunnen Wasser: Kneipp-Anwendungen

Ob Einschlaf- oder Aufwachhilfe oder als natürlicher Espresso zwischendurch. Kneipp-Anwendungen haben in Mistelbach nicht zuletzt durch das im Vorjahr neu installierte Kneipp-Armecken in der Grünen Straße an Bedeutung gewonnen. Um den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Heilkraft des Wassers näher zu bringen, fand am Dienstag, dem 10. Mai, ein Vortrag dazu im Stadtsaal Mistelbach statt. Anschließend begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Grüne Straße, um vor Ort die Wasseranwendungen unter fachlicher Anleitung von Josef Widl, Vorsitzender des Landesverbandes des Kneipp Aktiv-Club Niederösterreich, kennenzulernen.



Ein Kneipp-Fan, Gertraud Münzker, Walter Meissl, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Marika Duda, Stadträtin Roswitha Janka und Josef Widl

In Kooperation zwischen dem Kneipp Aktiv-Club Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach finden immer wieder Veranstaltungen zu den

fünf Säulen von Kneipp für ein gesundes und ausgeglichenes Leben statt. Seit 2020 ist Kneippen österreichweit immaterielles UNESCO-Kulturerbe.

Tierheim: Chip-Auslesen

Seit dem 1. Jänner 2010 sind alle Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, ihre in Österreich gehaltenen Hunde mit einem elektronisch ablesbaren Mikrochip kennzeichnen zu lassen. Außerdem müssen die Hunde in einer Bundesdatenbank registriert werden. Am Tierheim Dechanthof findet kostenlos einmal pro Monat ohne Voranmeldung ein Auslesen des Chips statt.

Das Chippen erfolgt direkt beim Tierarzt des Vertrauens. Die Registrierung kann ebenfalls dort angefordert werden oder aber selbst online durchgeführt werden. Nur so kann das geliebte Haustier im Fall der Fälle schnellstmöglich zu seinen Besitzern zurückgebracht werden.

Doch selbst wenn das Haustier gechippt ist, sollte der Chip regelmäßig ausgelesen werden, um festzustellen, dass dieser auch voll funktionsfähig ist.

Erfolg ist, erneut abzuheben.

Egal welche neuen Wege Sie gehen – wichtig ist ein Team, auf das man sich immer verlassen kann! Erfolg fängt an, wo man vertraut.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet. www.volksbankwien.at

KOBER
Komplettservice für die Bauwirtschaft

- > Transporte
- > Straßen- und Wegebau
- > Erd- und Abbrucharbeiten
- > Schotter- und Recyclingzentrum
- > Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

FRAUEN FÜR FRAUEN: Für Frauen in allen Lebenssituationen

Was bewegt Frauen in der Region? Was gibt es für Angebote und wo können Vereine unterstützen? Dieser und weiteren Fragen wurden bei einem Treffen zwischen Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und der Geschäftsführerin Manuela Kräuter und Regionalleiterin der Frauenberufszentren Mag. Nina Printschitz vom Verein FRAUEN FÜR FRAUEN Anfang Juni nachgegangen.

Frauen, in allen Lebenssituationen, finden bei FRAUEN FÜR FRAUEN kostenlose Unterstützung und Beratung. Der Verein bietet als erste Anlaufstelle für Frauen in der Region psychosoziale Beratung, Psychotherapie, gerichtliche Prozessbegleitung, Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen und vieles mehr. In Mistelbach ist FRAUEN FÜR FRAUEN mit dem Frauenberufszentrum und Beratungszentrum seit vielen Jahren vertreten. Besonderes Angebot sind die kostenlosen Workshops für alle Frauen, wel-

che jeden zweiten Mittwoch angeboten werden. So können Frauen in Kontakt treten, sich austauschen und ihr Wissen zu neuen Themen vertiefen oder erweitern. Darüber hinaus können sich Frauen im Einzelgespräch ganz anonym und kostenlos mit ihren individuellen Bedürfnissen und Fragen an die Mitarbeiterinnen von FRAUEN FÜR FRAUEN wenden. Frauen, mit und ohne Migrationshintergrund, die sich auf naturverbundenem Weg begegnen möchten, können im von FRAUEN



Stadträtin Roswitha Janka, Mag. Nina Printschitz, Geschäftsführerin Manuela Kräuter und Bürgermeister Erich Stubenvoll

FÜR FRAUEN initiierten Gartenprojekt Gemüse pflanzen, ernten und Gartentipps und Tricks austauschen.

Konto:
AT094715050402090000

INFOS

FRAUEN FÜR FRAUEN

GF Manuela Kräuter

T 0664/88213430

Mag. Nina Printschitz

T 0664/88213446

I www.frauenfuerfrauen.at

RENAULT ARKANA

Sparen Sie jetzt bei vielen sofort verfügbaren Neuwagen!

SOFORT
VERFÜGBAR



Im Leasing schon ab
€ 179,- / Monat¹⁾

5 JAHRE GARANTIE für alle PKW Modelle*

1) Freibleibendes Angebot von Renault Financial Services (ein Geschäftsbereich der RCJ Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Berechnungsbeispiel: Neuer ARKANA ZEN TCe 140 EDC PF, monatliche Rate: € 179,-, Kaufpreis inkl. USt, NoVA, Modellbonus und Finanzierungsbonus € 29.290,-, Gesamtleasingbetrag € 20.531,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 8.787,-, Restwert € 17.306,-, Bearbeitungsgebühr € 400,-, Vertragsgebühr € 153,-, fixer Sollzinssatz 4,99%, effektiver Jahreszins 5,99%, Gesamtbetrag € 32.690,-. *Garantieverlängerung für PKW Modelle (exkl. Twizy, Traffic PKW, Master PKW) auf insgesamt 5 Jahre bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Kombinierter Verbrauch: 6,1 - 4,8l/100km, CO₂-Emissionen 138 - 108g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

AUTOHAUS POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741

office@polke.at, www.polke.at

Läuft. Seit
1880

Expertenvortrag zum Thema „Blackout“

Was tun, wenn der Strom ausfällt? Fachexpertinnen und -experten informierten bei einem Sicherheitsvortrag zum Thema „Blackout“ im Stadtsaal Mistelbach, was im Ernstfall zu tun wäre und welche Vorkehrungen man selbst in den eigenen vier Wänden treffen könne...

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Der Schaden kann in den meisten Fällen relativ rasch wieder behoben werden, ein Stromausfall ist somit nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes für längere Zeit ausfällt, spricht man von einem „Blackout“. „Blackout“ ist die Bezeichnung für einen länger andauernden, überregionalen Totalausfall des Stromnetzes. Ursachen können extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, Sabotage oder auch Cyber-Angriffe sein.

Passend dazu luden der NÖ Zivilschutzverband, die Netz Nö GmbH, die StadtGemeinde Mi-

stelbach, die Fernwärme Mistelbach und die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach am Montag, dem 23. Mai, zu einem kostenlosen Vortrag unter dem Titel „Blackout“ in den Stadtsaal von Mistelbach ein.

Von den Fachexpertinnen und -experten wurden mögliche Szenarien eines „Blackouts“ und seine Folgen, wie z.B. eine nicht mehr gesicherte Gasversorgung, referiert und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Krisenmanagement und die Notversorgung der StadtGemeinde informiert. „Unsere Fernwärmeversorgung bleibt bei einem Blackout aufrecht und wird bereitgestellt. Wenn jedoch das hausinterne Heizungssystem nicht mit eigenem



Fachvortrag von Expertinnen und Experten zum Thema „Blackout“

Notstrom versorgt wird, kann auch keine Fernwärme entnommen werden, da es sich um zwei getrennte Systeme, sprich Primär- und Sekundärkreislauf, handelt“, informierte Michael Wögerer von der Fernwärme Mistelbach. Weiters solle man genügend Wasser- und Lebensmittelvorräte zuhause haben, Ersatzkochgelegenheiten, Erste Hilfe- und Hygieneartikel, Ker-

zen und Batterien für Taschenlampen und Radios. „Für einen krisenfesten Haushalt planen Sie wie einen vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden vor“, rät ein Experte. Die rund 40 Besucherinnen und Besucher zeigten sich sehr interessiert und stellten im Anschluss eifrig Fragen an die Vortragenden.

Tretter - der Experte in Sachen Holz



Die Firma TRETTER bietet Firmen und Privatkunden ein großes Sortiment an heimischen Fichten und Lärchen Holz. TRETTER produziert das Holz für Terrassen, Dachstühle, Carports, Gartenzäune, Fassaden, Holzböden, Stadeln und noch vieles mehr.

Persönliche Betreuung, Planung, Montagetipps und Beladeservice gibt es beim Tretter sowieso immer gratis dazu!!! Also nichts wie hin zum Tretter nach Mistelbach! Wir freuen uns Sie bald in unserem Sägewerk begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie unsere neue Website www.holz-tretter.at oder unser fb Profil.

Ihr Experte

Tretter

HEINRICH TRETTER KG
Josef Dunkl-Straße 19
2130 Mistelbach
02572 2786
office@holz-tretter.at
www.holz-tretter.at

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR: 7-12 Uhr und 13-16 Uhr

SÄGEWERK, HOLZFACHMARKT, HOBELWERK, BIOMASSEHEIZWERK

Kellergassenkulinarium am Kellerrundplatz in Paasdorf

Kellergassen gehören zum Weinviertel wie der Grüne Veltliner. Warum also nicht beides noch mit Kulinarik verbinden? Beim ersten Weinviertler Kellergassenkulinarium der Weinstraße Weinviertel Veltlinerland am Freitag, dem 15. Juli, am Kellerrundplatz in Paasdorf schlendern Sie durch eine Kellergasse von Keller zu Keller und genießen ein 7-Gänge-Menü, jeden Gang bei einem anderen Presshaus. Der passende Wein wird vom Winzer persönlich eingeschenkt, begleitet von Dixie-Musik mit der Musikband „kreuz & quer“. Der idyllische Kellerrundplatz in Paasdorf, wo sich Weinkeller halb-kreisförmig aneinanderschmiegen, ist ein Geheimtipp im Weinviertel, den man vor allem in Verbindung mit Genuss kennenlernen muss!

Beginn:

Man kann zwischen sechs unterschiedlichen Beginnzeiten wählen, wobei die ersten drei Startzeiten um 17.00 Uhr, 17.30 Uhr und 18.00 Uhr bereits ausgebucht sind. Noch buchbar sind die Termine um 18.30 Uhr, 19.00 Uhr und um 19.30 Uhr.

Dauer:

Die Veranstaltung dauert 4,5 Stunden

Kulinarik & Weine:

Die sieben Gänge werden von sieben verschiedenen Köchen zubereitet und serviert. Gespeist wird direkt in der Kellergasse, wobei jeder Gang vor einem anderen Presshaus serviert wird. Gerne kann auch ein vegetarisches Menü gewählt werden

(bitte direkt bei der Buchung bekannt geben). Begleitet werden die Menükreationen von köstlichen Weinen der Paasdorfer Winzer Kurz, Ribisch, Schubert, Seltenhammer und Thüringer sowie acht weiteren Weinviertler Winzern. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung direkt in den Presshäusern statt.

Empfang:

Kulinarik: Jagdgesellschaft Paasdorf

Vorspeise:

Kulinarik: Hotel-Restaurant Zur Linde, Mistelbach

Suppe:

Kulinarik: genusswerkstatt sieben:schläfer, Falkenstein



© Weinviertel Tourismus / Michael Liebert

Der Kellerrundplatz in Paasdorf ist Schauplatz des ersten Kellergassenkulinariums der Weinstraße Weinviertel Veltlinerland

Hauptgang vegetarisch:

Kulinarik: Gastwirtschaft Neunläuf, Hobersdorf

Dessert:

Kulinarik: Café Harlekin, Mistelbach

Hauptgang Fleisch:

Kulinarik: Gasthaus Herbst, Hanfthal

Käse:

Kulinarik: TOP-Heuriger Seltenhammer, Paasdorf

Kosten:

129 Euro pro Person

INFOS UND BUCHUNG

Weinviertel Tourismus

Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf
T 02552/3515

E incoming@weinviertel.at

I www.weinviertel.at

BhW Paasdorf lud zum „geheimnisvollen“ Ausflug

Ins Schloss Marchegg ging es vor kurzem für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Ausflug des BhW Paasdorf. Die Reisegruppe wurde durch die Landesausstellung „Marchfeld Geheimnisse“ geführt und lernte viel über das Marchfeld und seine biologische, geographische und historische Bedeutung.

Vor der Führung stärkten sich die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schloss-Café. Eine große Überraschung war die Begegnung mit Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen, der sich gerne mit den Ausflüglerinnen und Ausflüglern

photografieren ließ.

Nach dem Besuch im Schloss ging es zum Heurigen, wo noch lange lebhaft über die Eindrücke diskutiert wurde.



Bundespräsident Alexander Van der Bellen ließ sich mit der Gruppe im Schloss Marchegg fotografieren

10. Musikfest in Hörersdorf

Der Musikverein Ortsmusik Hörersdorf feierte – ein Jahr verspätet – 20 Jahre Musikvereins-Gründung, 20 Jahre Musikheim Hörersdorf und das insgesamt 10. Musikfest mit böhmisch-mährischer Spitzenblasmusik. Das musikalische Spektakel fand am Samstag, dem 28. und Sonntag, dem 29. Mai, im Festzelt beim Gasthaus statt und erfreute sich zahlreicher Besucherinnen und Besucher.

„Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die uns rund um das Fest die letzten Tage und Wochen geholfen haben und vor allem bei allen Gästen und Fans der Mährischen Blasmusik. Es war ein cooles Wochenende und wunderschönes Musikfest mit toller Blasmusik, tollen Gästen und toller Stimmung!“ bedankt sich Elmar Scheiner, Obmann des Musikvereins Hörersdorf. Das diesjährige Musikfest in Hörersdorf wurde am Samstag, dem 28. Mai, von einer der bekanntesten und besten Blasmusikformationen der mährischen Blasmusik – „Tufaranka“ – eröffnet. Sowohl Jugendliche wie ältere Blasmusikfans genossen die stimmungsvolle Atmosphä-

re im Festzelt, die zum Schluss der eines Rockkonzerts glich! Nach dem Auftritt von Tufaranka gab es eine Premiere der neuformierten Spitzenkapelle „Die 12 Mährischen“, die eines ihrer allerersten Konzerte im deutschsprachigen Raum gaben und für großartige Stimmung sorgten. Der Großteil der Kapelle hatte schon einige Male in Hörersdorf gespielt, da die meisten Musikanten bereits mit „Vlado Kumpan“ zu Gast waren.

Am Sonntag wurden im Rahmen des Musikfestes – ein Jahr verspätet – einige Jubiläen des Vereins gefeiert: „10. Musikfest in Hörersdorf“, „20 Jahre Vereinsgründung“ und „20 Jahre Musikheim Hörersdorf“. Zu die-



sem Anlass wurden die Freunde der Ortsmusik Siebenhirten, der Ortsmusik Frättingsdorf und der Musikkapelle Gnadendorf zum Festakt eingeladen. Nach der offiziellen Begrüßung durch Obmann Elmar Scheiner richtete auch Bürgermeister Erich Stubenvoll seine Grußworte an die Festgäste und übergab gemeinsam mit Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz die Ehrungen an Franz Ströbl, Franz Bogner, Christian Böhm und Erich Steingassner für ihre langjährigen

Tätigkeiten und ihr Engagement im Verein. Durch das Programm führte in bewährter Weise „Der Lustige Hermann“, der zwischen den Ortskapellen für Unterhaltung und viele Lacher im Publikum sorgte.

Zum Abschluss zauberte die Spitzenblasmusikformation „Eine kleine Dorfmusik“ in typischer Tracht aus dem Südburgenland mit stimmungsvoller Musik eine tolle Frühschoppen-Atmosphäre ins Festzelt.

Schau einem Alpaka nie zu tief in die Augen, denn du könntest dich verlieben!

Nach diesem Motto züchten Manuela und Dominik Wlcek seit dem Jahr 2013 Alpakas in Siebenhirten. Aus einem gemeinsamen Hobby wurde eine Leidenschaft und eine tolle Berufung für das ganze Leben. Die Alpakazucht Siebenhirten besitzt mittlerweile über 60 Alpakas und züchtet die Tiere auf hohem Niveau für eine tolle Wolle. Das Tierwohl und eine Liebe zum Tier ist die höchste Priorität. Laufend ergattern auch die Alpakas aufgrund toller Qualität internationale Showerfolge.

Die Alpakawolle ist sehr kuschelig und aufgrund nicht vorhandenen Wollfettes (Lanolin) für Allergiker geeignet. Alpakas stammen aus Südamerika und müssen in der Herkunft Temperaturschwankungen von über 30 Grad mit der Wolle ausgleichen können. Aus diesem Grund hat die Alpakawolle eine temperatenausgleichende Wirkung, vor allem schwitzt man daher weniger in den Produkten und nebenbei ergibt sich ein angenehmer Tragekomfort. In der

Alpaka Boutique in Siebenhirten oder im Onlineshop könnt Ihr die Alpaka Produkte wie Bettdecken, Strickwolle, Socken, Keratinschampoo, u.v.m. näher erkunden.

Schon mal von einem Alpaka Dünger gehört?

Der Alpaka Dünger zählt zu den wertvollsten Naturdüngern der Welt. Der pelletierte Alpakadünger kann ganzjährig angewendet werden, ist ohne Chemie und fördert ein natürliches und rasches Pflanzenwachstum ohne



die Pflanze zu verbrennen. Regionaler und 100% Naturdünger ohne Zusätze!

Neugierig geworden?

Dann melde dich bei der Alpa-

INFOS

Alpakazucht Siebenhirten

| www.alpakazucht-siebenhirten.at

kazucht Siebenhirten und buche eine Privatführung, Alpaka Wanderung oder schau in der Alpaka Boutique vorbei!

Eröffnung des „Tut gut!“-Schrittweges in Ebendorf

Im Rahmen der landesweiten Aktion „Wandererwachen“ wurde am Sonntag, dem 24. April, der „Tut gut!“-Schrittweg in Ebendorf bei der Kapelle „Maria unter den Linden“ eröffnet. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll mit musikalischer Umrahmung durch die Musiker des Musikvereins Paasdorf wurde die Wegstrecke erwandert. Ein Gewitter verhinderte leider, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Strecke bis zum Ende erwandern konnten. Zum Abschluss wurden die Wandernden mit Kaffee und Kuchen in der alten Schule bewirtet.

Route:

Die neue „Tut gut!“-Route in Ebendorf wird allen Bewegungshungrigen ans Herz gelegt, um die Schönheit des Weinviertels vor der Haustür zu erkunden. Der rund 7,2 Kilometer lange Weg in Ebendorf ist ein Rundweg, der bei der Kapelle „Maria unter den Linden“ in der Schulgasse beginnt und über die angrenzenden Fluren sowie entlang der Zaya führt. Auf dieser Wandertour finden die Besucherinnen und Besucher

neben einem Rundblick über die Gegend vom Josefsberg viel Sehenswertes, von der Kirschallee über Marterl und Denkmäler, Biber im Bereich der Zaya sowie eine 250-jährige Eiche, bevor über einen Hohlweg wieder der Ausgangspunkt erreicht wird.

Infofolder, aus denen der Streckenverlauf ersichtlich ist, sind sowohl bei der Einstiegstafel des „Tut gut!“-Schrittweges als auch im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach erhältlich.



Ortsvorsteher Herbert Johann Hawel, Gemeinderätin Monika Mayer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Josef Schimmer und Stadträtin Roswitha Janka

Die Initiative in der Katastralgemeinde Ebendorf einen „Tut gut!“-Schrittweg einzurichten, kam von der Ortsvertretung. Die Initiative „Tut gut!“ unterstützte das Projekt mit der Beschilderung und mit der Bewerbung des Weges.

Weitere „Tut gut!“-Schrittwege in Niederösterreich sind auf der Website von „Tut gut!“ unter www.noetutgut.at/gemeinde/tut-gut-schrittweg/ abrufbar.

Auspflanzung von acht Linden



Michael Köbele und Dieter Schön sowie Tobias Hödl (nicht am Foto) pflanzten acht Lindenbäume in der Schulgasse aus

Aus Sicherheitsgründen mussten im vergangenen Winter einige Akazienbäume in der Schulgasse in Ebendorf entfernt werden. Mit Unterstützung von Tobias Hödl, Michael Köbele und Dieter

Schön, Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt-Gemeinde Mistelbach, wurden nun im Frühjahr acht junge Lindenbäume nachgepflanzt.

Frühjahrsputz

Organisatorin Claudia Staud, 15 Freiwillige und 12 Kinder halfen Mitte März beim Frühjahrsputz in Ebendorf mit! Es wurde fleißig Müll entlang der Feldwege, der Zaya-Böschung, der Ausfallsstraßen und der Windschutzgürtel rund um Ebendorf gesammelt und neben dem leider schon all-

täglichen Unrat wie Dosen, Flaschen und Farbkübeln sogar ein Biber-Skelett gefunden. Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden, besonders bei den vielen Kindern, für ihren Einsatz.



Jung und Alt halfen fleißig mit beim Frühjahrsputz in Ebendorf

Harley-Sternfahrt durchs Weinviertel mit Halt in Siebenhirten

Der Harley Owners Charity-Club organisierte Anfang Mai eine Sternfahrt durchs Weinviertel. Mit Start in Strasshof ging es nach Siebenhirten sowie über Poysdorf, Hohenau und Gänserndorf schließlich zum Ziel, dem Stephansplatz in Wien, wo für die Elisabethstiftung (Hilfe für Schwangere und Mütter in Not; Anm.d.Red.) Geld gesammelt wird und Dompfarrer Toni Faber die Motorräder und Fahrer

segnete. In Siebenhirten machten die etwa 40 Biker auch bei der Park & Pray-Station Rast, wo sie mit Kuchen und Getränken von der Pfarre bewirtet wurden. Der dabei erwirtschaftete Erlös der Agape in Höhe von 110 Euro wurde den Bikern gespendet.

Bei der Harley-Sternfahrt durch das Weinviertel machten die Biker auch in Siebenhirten Halt



Frühjahrsausflug der Pensionisten der Ortsgruppe Kettlasbrunn

Strahlend blauer Himmel begleitete die Pensionisten der Ortsgruppe Kettlasbrunn beim diesjährigen Frühjahrsausflug nach Krems-Stein. In Maria Elend angekommen gab es ein ausgiebiges Frühstück und einen Vortrag zum Thema Gesundheit und Ernährung. Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe die „Original Bailoni Marillen Destillerie“, die hier bereits seit 1972 Marillen destilliert und verarbeitet, mit anschließender Verkostung und der Möglichkeit

zum Einkauf. Den Abschluss des interessanten Tages bildete ein Besuch in der Kremser Fußgängerzone bei Kaffee und Kuchen.

Die Pensionisten der Ortsgruppe Kettlasbrunn genossen einen erlebnisreichen Tag in Krems



Unterort siegt zum zweiten Mal in Folge beim Grätzlturnier in Eibesthal

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal veranstaltet seit bereits 28 Jahren am Pfingstsonntag ein Grätzlfußballturnier. Neustift, Oberort, Siedlung und Unterort spielten dabei um den begehrten, von Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck gespendeten Wanderpokal. Nach sechs fairen Spielen stand das Ergebnis fest – der Unterort entschied das Turnier im direkten Duell knapp vor Neustift für sich. Siedlung errang den 3. und Oberort den 4. Platz. Die Siegerehrung nahmen Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Gemeinderat Michael Schamann, Gemeinderat Christoph Rabenreither (der auch bei der Siegermannschaft aktiv mitkickte) und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck vor.

Aufgrund des idealen Wetters, der zahlreichen Zuseherinnen und Zuseher – unter ihnen auch der Hauptsponsor des USC, Peter Theuretzbacher von der

Firma Vitalbetreuung – und der fairen, interessanten Spiele war das 28. Grätzlturnier ein voller Erfolg. Der USC bedankt sich recht herzlich bei allen Spon-



Die Siegermannschaft des Unterortes

soren, Spielern sowie Helferinnen und Helfern für die hervorragende Unterstützung.

Feierliche Eröffnung des FF-Zubaus in Kettlasbrunn

Im Beisein von Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten, Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel sowie Abschnittsfeuerwehrkommandant Harald Schwab fand am Donnerstag, dem 26. Mai, die feierliche Eröffnung und Segnung des neuen Zubaus am FF-Gebäude in Kettlasbrunn statt. Der größte Teil der gesamten Arbeiten am Zubau des neuen Feuerwehrgebäudes erfolgte durch unentgeltliche Eigenleistung seitens der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die Kosten in Höhe von etwas mehr als 160.000 Euro wurden seitens des Landes Niederösterreich, der Stadtgemeinde Mistelbach sowie durch die Freiwillige Feuerwehr Kettlasbrunn übernommen.

Rückblick:

Beginn des Projekts „Zubau des FF-Hauses“ war bereits im Jahr 2014, als das ehemalige „Marschalhaus“ seitens der Stadtgemeinde Mistelbach und des Dorferneuerungsvereines Kettlasbrunn erworben wurde. und der Beschluss gefasst wurde, das Nachbargrundstück, sprich das „Marschalhaus“, mit dem Grundstück des alten Zeughauses einzutauschen.

In den Jahren 2014 und 2015 wurde mit den Abbrucharbeiten des „Marschalhauses“ sowie in den darauffolgenden Jahren mit der Planung des neuen Zubaus begonnen, ehe die Pläne für den FF-Zubau im Jahr 2018 immer konkreter wurden. In Zusammenarbeit mit Baumeister Ing. Friedrich Schleining wurde

ein Plan gezeichnet sowie eine Kostenschätzung abgegeben.

Im Juni 2018 kam schließlich Leben in die Baustelle, jedes Wochenende standen freiwillige Helferinnen und Helfer auf der Baustelle. Mitte August 2018 konnte eine kleine interne Gleichfeier gefeiert werden, im selben Jahr wurde noch das Dach errichtet, Installationsarbeiten konnten abgeschlossen sowie der und Innen- und Außenputz vorgenommen werden.

Im Jahr 2019 wurde der Vorplatz (Flächenentwässerung) vorbereitet und die Bachböschung wieder mit Erde saniert.

Im Jahr 2020 wurde die Außenfassade des Zubaus mit einem neuen Putz versehen und im



Ehrenhauptbrandinspektor und langjähriger FF-Kommandant Karl Eisenwagen, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Gemeinderat Michael Schamann, FF-Kommandant Oberbrandinspektor Gerhard Aigner, Unterabschnittskommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff, Stadträtin Andrea Hugel, Abschnittskommandant des FF-Abschnitts Mistelbach Brandrat Harald Schwab, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Herwig Schmidhuber, Gemeinderat Ortsvorsteher Ing. Martin Schreibvogel, Ehrenoberbrandinspektor Walter Klinghofer, Verwalterin Elisabeth Dietrich und FF-Kommandant-Stellvertreter Brandinspektor David Bachmayer

Zuge dessen auch das bestehende Feuerwehrhaus mit der gleichen Farbe bearbeitet, um einen optischen Blickfang zu „gewährleisten“.

Im Jahr 2021 wurden schließlich die bestehende Fahrzeughalle

und die Räume der FF Kettlasbrunn neu ausgemalt und gestaltet.

Gar nicht so kleiner und sehr feiner Pfarrflohmarkt in Paasdorf

Im Pfarrhof in Paasdorf findet am Samstag, dem 6. August, von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie am Sonntag, dem 7. August, von 10.00 bis 16.00 Uhr ein Pfarrflohmarkt statt. Da gibt es alles, was Sie zwar nicht unbedingt gesucht haben, aber trotzdem finden werden. Bücher, Geschirr, Spielzeug, Gartenutensilien, Kramuri, Bilder samt Rahmen, Werkzeug, Taschen, Stoffe, Spiele etc. Sie werden es nicht glauben, was sich da in den letzten drei Jahren coronabedingt angesammelt hat. Alles sehr billig abzugeben! Neben den bekannt guten Paasdorfer Weinen gibt es auch Würstel, Gulasch und Kuchen. So steht einer Entdeckungsreise in vier Räumen und vier Zelten voller Überraschungen nichts mehr im Wege!

INFOS

📍 Rudi Weiß
Alter Postweg 16, 2130 Paasdorf
| www.dieweinviertler.com

Paasdorf



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus
Lehner**

Der Ziersalbei

Der Ziersalbei zählt ebenso wie der Echte Salbei zu den Lippenblütlern. Er ist nicht nur bei uns Menschen sehr beliebt, sondern auch bei diversen Insekten bzw. eine richtige Bienenweide. Die meisten Sorten sind mehrjährige Stauden. Er liebt warme und windgeschützte Plätze und ist eine relativ robuste und anspruchslose Beetpflanze. Die Pflanzen werden je nach Sorte zwischen 30 und 60 Zentimeter hoch. Die Stängel wachsen verzweigt und die Blätter sind länglich in der Farbe grau-grün bis silbrig und etwas rau. In der Zeit von Mai bis Juni und im Herbst wachsen die kleinen Blüten an langen Rispen. Am meisten kennen wir den blau blühenden Salbei, aber es gibt diese Stauden auch in weißen, rosa und rot blühenden Sorten.

Jedoch sind einige Pflegemaßnahmen erforderlich, damit sich die Blütenpracht des Salbeis entfalten kann. Die richtige Auswahl des Standortes wird durch ausgesprochene Blühfreudigkeit belohnt. Nach der Blüte im Frühsommer sollte ein Schnitt durchgeführt werden, damit er im Herbst ein weiteres Mal blüht. Nicht nur sonnige und windgeschützte Lagen werden bevorzugt, sondern auch nährstoffreiche und gut durchlässige Böden. Eine Staunässe verträgt der Salbei gar nicht. Ausreichend Platz ist ebenfalls sehr wichtig, damit er nicht von anderen Stauden überwuchert wird.

Das Frühjahr ist die beste Zeit, um die Stauden des Ziersalbeis zu pflanzen. Der richtige Pflanzabstand ist meistens die Hälfte der Wuchshöhe. Bei der Pflanzung ist sehr wichtig, dass der Ballen feucht ist und in die aufgelockerte mit Kompost vermischte Erde gepflanzt wird. Durch das Andrücken des Wurzelballens verbindet sich der Ballen mit der Erde und fördert das Anwurzeln. Den Ziersalbei gut angießen und in den nächsten Wochen die Erde ausreichend feucht halten.

Die Vermehrung erfolgt durch Samen und Stecklinge. Es kann aber auch eine ältere Staude geteilt werden. Die älteren Stauden sollten alle paar Jahre, wenn sie von innen verkahlen, geteilt oder verjüngt werden. Die Wurzelteile kann man an einem neuen Standort einpflanzen. Zur Teilung wäre der Herbst der bessere Zeitpunkt. Sollte ein Salbei im Topf überwintert werden, darf er nicht austrocknen und muss auch im Winter ein wenig feucht gehalten werden.

Nun steht einer Blütenpracht vom Salbei in Ihrem Garten nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus



DAS BESTE für Ihre Füße!

Von Sporteinlagen bis zu
Diabetikereinlagen

Wir
beraten Sie
gerne!

Ihr Fachgeschäft für orthopädische
Schuheinlagen und Sporteinlagen nach Maß

Mistelbach, Bahnstr. 4, Tel. 02572/2366 www.luksche.at

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit
im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR
libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Workshops und Vorträge der Gesunden Gemeinde zur gesunden Ernährung für Kinder

Für viele Eltern ist es aufgrund von fehlender Zeit eine Herausforderung abwechslungsreiche Gerichte in den Alltag einzubauen. Man kann nicht früh genug mit gesunder Ernährung beginnen. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach hat deshalb den Schwerpunkt „Gesunde Ernährung für Kinder“ gesetzt. Mit Ernährungs- und Kochworkshops können sich Eltern Infos aus erster Hand holen und erfahren dabei wie einfach und schnell gesundes Essen zubereitet werden kann.

Nach einem Vortrag im Herbst zum Thema „Warum essen unsere Kinder so wie sie essen“ von Frau Tanja Founé einem Workshop „Ernährungsexperimente“ in der Mittelschule Mistelbach, einem Ernährungsvortrag für Eltern von Kindergartenkindern unter dem Titel „Das schmeckt mir nicht-das esse ich nicht“ mit der Diätologin Mag. Maria Christine Schweighofer fand am Freitag, dem 20. Mai, ein Kochworkshop mit der Ernährungswissenschaftlerin Frau Tanja Founé in der Küche der Bezirksbauernkammer unter dem Titel „Jausenzeit – einfache Gestaltung einer gesunden Jause für Kinder“ statt. Trotz Badewetter an diesem herrlichen Frühsom-

ertag haben es sich die Teilnehmenden nicht nehmen lassen und waren mit Feuereifer und sehr viel Geschick beim Zubereiten der gesunden Rezepte, die dann auch verkostet wurden, dabei.

Im Herbst findet ein Vortrag mit der Ernährungswissenschaftlerin Frau Mag. Sasha Walleczek zum Thema „Einfach besser essen-ohne Diät“ im Stadtsaal statt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kochworkshops: Yvonne Nechvatal, Eva Girschka, Mag. Martina Schild Swatschina mit Lea und Hanno, Angelika Artner mit Annabella, Tanja Founé, Stadträtin Roswitha Janka, Sabine Bachmayer, Petra und Isa



Vortrag im Kindergarten Lanzendorf

Power Circle in der „Grünen Straße“

Die Natur hat einen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden. Die Bewegung in der Natur verstärkt diese positive Wirkung. Die Fitnessgeräte auf der „Grünen Straße“ in Mistelbach bieten hierzu eine tolle Möglichkeit, um gemeinsam aktiv zu sein. Im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach findet deshalb ab Freitag, dem 15. Juli 2022, ab 17.30 Uhr ein Power Circle der Fitnesstrainerin Andrea Theinert-Wiesinger in der „Grünen Straße“ auf Höhe der Karl Fitzka-Gasse statt.

Das moderne Stationstraining in der Gruppe eignet sich hervorragend, um eine gute allgemeine Fitness aufzubauen und die Trainingsmöglichkeiten auf den Fitnessgeräten kennenzulernen. Trainiert wird sowohl an den Fitnessgeräten als auch mit Kettlebells, Seilen und Bändern. Das Training besteht aus einem Wechsel von Belastung und Erholung. Jeder kann dabei sein und in seinem eigenen Leistungsniveau trainieren.

Kosten:

5 Euro pro Kurseinheit
Mitzubringen sind ein Handtuch und eine Trinkflasche (ein Trinkbrunnen befindet sich gegenüber den Fitnessgeräten).

Fitnessgeräte in der Grünen Straße auf Höhe der Karl Fitzka-Gasse



Lernen an echten Medizinprodukten im Zuge der MAB-Ausbildung

Am Bildungsstandort der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach startete am Dienstag, dem 19. April, erstmalig die Ausbildung für medizinische Assistenzberufe. Die Ausbildung zur OP-Assistenz und zur Gipsassistentin stößt auf großes Interesse. Für die Ausbildungsmodule ist eine Basisausbildung notwendig. Diese Basisausbildung umfasst 120 Ausbildungsstunden und kann ebenfalls in Mistelbach absolviert werden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen bereits während ihrer Ausbildung die richtige Handhabung direkt an den Medizinprodukten, an denen sie auch nach der Ausbildung arbeiten werden. Um das zu ermöglichen, steht den Schülerinnen und Schülern an Tagen, an denen keine Eingriffe geplant sind, ein OP-Saal im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf für die Lehreinheiten zur Verfügung. „Praxisnahes Lernen ist das Um und Auf, damit unsere ange-

henden Kolleginnen und Kollegen direkt nach der Ausbildung auf höchster Qualität ins Berufsleben starten können. Denn so können wir die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherstellen“, freut sich der Pflegedirektor des Landeskrankenhaus, PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA.

Die ersten OP-Assistentinnen feiern ihren Abschluss im Dezember 2022, die Gipsassistentinnen und -assistenten im April 2023



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Direktor der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Wilhelm Railender, MA, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla vor dem Operationssaal, in welchem die Schülerinnen und Schüler einen Teil ihrer Lehreinheiten abhalten werden

und diese werden anschließend dem Gesundheitssystem zur Verfügung stehen. Nähere Informationen zu den angebotenen

MAB-Ausbildungen am Standort Mistelbach finden Sie unter www.pflegeschulen-noe.at.



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL apotheke MISTELBACH apotheke LEBENSKRAFT

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



**pflege
daheim**

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Erste Breast-Care-Nurse am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

DGKP Maria Gruber hat Anfang April ihren Abschluss als Breast-Care-Nurse gefeiert und ist seither die erste Pflegefachkraft am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, welche diese Ausbildung abgeschlossen hat.

Als Breast-Care-Nurse (BCN) begleitet DGKP Maria Gruber Patientinnen und Patienten ab dem Zeitpunkt, an dem sie einen auffälligen Befund in der Ambulanz des Brustgesundheitszentrums des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf erhalten und ist von Anfang an über den gesamten Krankheitsverlauf informiert. „Bekommen Patientinnen oder Patienten die Diagnose Mammakarzinom – Brustkrebs, so ist es im ersten Moment schwierig, alle Gesprächsthemen aufzunehmen. Viele Fragen beschäftigen die Patientinnen und Patienten dann erst zu Hause. Das Ärzte- und Ärztinnenteam und DGKP Maria Gruber stehen für diese offenen Fragen dann gerne zur Verfügung“, so Prim. Dr.

Ronald Zwrtek, MBA, Sprecher des Brustgesundheitszentrums NÖ Nord-Ost. Die optimale Betreuung und Therapiebegleitung von Patientinnen und Patienten steht bei der Arbeit als Breast-Care-Nurse immer im Vordergrund. Darunter fallen auch die psychosoziale Begleitung der betroffenen Personen sowie deren Angehörigen. Folgt auf einen operativen Eingriff eine Chemotherapie, so bereitet die Breast-Care-Nurse alle erforderlichen Unterlagen vor. Nach Abschluss der Therapie besteht für die betroffenen Personen weiterhin die Möglichkeit, Kontakt zu der Pflegeexpertin aufzunehmen.

„Als Breast-Care-Nurse benötigt man viel Einfühlungsvermögen



Stationsleiter DGKP Markus Schmid, Pflegedirektor PhDr. Pleil Christian MSc MLS MBA, Breast-Care-Nurse DGKP Maria Gruber, Sprecher des Brustgesundheitszentrums NÖ Nord-Ost Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA und Bereichsleitung DGKP Tatjana Masa-Charvat MSc, MBA gratulierten der Ersten Breast-Care-Nurse am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

und Engagement um eine vertrauensvolle Beziehung zu den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen aufzubauen, um sie in dieser schweren Lebensphase zu betreuen. DGKP Maria Gruber ist Pflegeexpertin

mit Leib und Seele und nimmt sich den Fragen und Ängsten der betroffenen Personen mit viel Hingabe an“, so Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA.

Modernstes augenchirurgisches System an beiden Klinikstandorten im Einsatz

Die Augenabteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf übernimmt die österreichweite Pionierrolle im Einsatz eines brandneuen Augenchirurgiegerätes. Die Operationsplattform D.O.R.C. EVA-Nexus zählt zu den modernsten derzeit Erhältlichen. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit führenden Augenchirurgen weltweit entwickelt und ermöglicht eine noch schonendere Kleinschnitt-Operationstechnik bei Grauer Star- und Netzhautoperationen. Nachdem die Abteilung für Augenheilkunde des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf bereits im vergangenen Herbst als erstes Team in ganz Österreich diese brandneue Operationsplattform testen durfte, wird sie nun in den Regelbetrieb übernommen.

Für Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf ist das wiederum ein Beweis für die in Niederösterreich betriebene Spitzenmedizin: „Modernste Technik und hochqualifizierte Fachärzte garantieren im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf für die Weinviertler Bevölkerung Augenheilkunde auf höchstem Niveau.“

Die Technologie wird an beiden Standorten des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf eingesetzt. Das neue augenchirurgische System ist seit Mitte April im Medizinischen Zentrum Gänserndorf im Einsatz, seit Anfang Mai finden die ersten Operationen auch im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, Standort Mistelbach statt. Der



Ass. Dr. Maria Priemer, DGKP Susanne Strasser, Oberarzt Dr. Robert Lux, Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD, DGKP Elisabeth Kloiber und Michael Knabl mit dem neuen Gerät

Leiter der Augenabteilung Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD freut sich: „Durch konsequente Investitionen in neueste Medizintechnik stellen wir für unsere Patientinnen und

Patienten weiterhin eine augenmedizinische Versorgung auf höchstem Niveau sicher.“

Opferschutzgruppentreffen im Landeskrankenhaus

„Gemeinsam gegen Gewalt“ – so lautet die Initiative der Arbeitsgruppe Opferschutz der NÖ Landesgesundheitsagentur. Jede fünfte Frau in Österreich erfährt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt. Betroffen sind auch Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Männer und Kinder. Was fehlt ist häufig der Mut, sich an die Polizei oder dafür eingerichtete Institutionen zu richten. Kliniken sind deshalb ein wichtiger Partner, vor allem bei Gewalt gegen Frauen, da sich rund 75% der Frauen an Einrichtungen des Gesundheitssystems wenden. Am Donnerstag, dem 19. Mai, hat sich die Arbeitsgruppe der Region Weinviertel der NÖ Landesgesundheitsagentur im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf getroffen.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur hat eine überregionale und fünf regionale Arbeitsgruppen gebildet, welche sich dem Thema Opferschutz annehmen. „Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen auf dieses

Thema zu sensibilisieren. So können wir Betroffenen in ihrer für sie oft aussichtslosen Situation kompetente Hilfe anbieten“, so die Leiterin der Weinviertler Opferschutzgruppe Primaria Dr. Jutta Falger, MBA.



Medienkordinatorin der Gesundheit Weinviertel GmbH Barbara Schindler-Pfabigan, Leiterin der Arbeitsgruppe Opferschutz der NÖ Landesgesundheitsagentur Mag. Dr. Helga Zellhofer, Leiterin der Opferschutzgruppe am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf Prim. Dr. Jutta Falger, MBA, Mag. Andrea Boigner, Dr. Magdalena Zorzi, DGKP Erika Eschberger, DGKP Bernd Bachmayer, Mag. Adelheid Bodenstern-Hackl, Prim. Dr. Seline Rackl, DPGKP Elisabeth Lehner

E-Auto fürs Palliativteam

Das Palliativteam des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf ist seit Anfang Mai stolzer Besitzer eines Elektroautos der Marke Renault ZOE E-Tech Electric mit einer Reichweite von bis zu 396 Kilometer. Das E-Auto wurde zweckgewidmet aus Spenden an das Palliativteam finanziert und wurde von der Kollegialen Führung sowie den Mitgliedern des Palliativteams Oberarzt Dr. Helmut Musil, Stationsleiterin DGKP Gudrun Böhm und der Koordinatorin DGKP Renate Gröger-Spitzer in Empfang ge-

nommen. Das neue Auto ist ideal für die Hausbesuche, bei welchen schwerkranke Menschen betreut werden, um diesen das Leben zu Hause zu erleichtern. Zum Aufladen des E-Autos wurde am Gelände des Krankenhauses eine Ladestation eigens für den Renault ZOE E-Tech Electric installiert.



Bei der Übergabe des neuen Renault ZOE E-Tech Electric: Firmeninhaber Autohaus Polke Ing. Thomas Polke, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Oberarzt Dr. Helmut Musil, Stationsleiterin DGKP Gudrun Böhm, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA und Koordinatorin DGKP Renate Gröger-Spitzer

SPÖ: Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainer

Die SPÖ Fraktion Mistelbach spendete kürzlich einen Teil der Einnahmen der beiden Kabarett-Bufferetts von Eva Marold sowie Viktor Gernot & Michael Jedlicka an das „ZeFaBe – Zentrum für Familie und Begegnung“ für ukrainische Flüchtlinge, um Menschen, die sich in einer momentan schwierigen Lebenssituation befinden, mit dem Nötigsten zu versorgen. Monika Fuchs von der „ZeFaBe“ organisiert dankenswerterweise dieses Projekt

für Ukrainerinnen und Ukrainer, aber auch für alle anderen Menschen, die ihren Lebensunterhalt alleine nicht bestreiten können.

Gemeinderätin Monika Mayer, Gemeinderat Günther Hödl, ZeFaBe-Obfrau Monika Fuchs, Gemeinderat Christoph Rabenreither, Stadträtin Roswitha Janka und Gemeinderat Franco Gullo



Pflegebereich: Benutzerfreundlicher Rollstuhl

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit entwickelten Tobias Bruckner, Luca Diwald, Felix Fischer und Simon Hackl von der HTL Mistelbach einen Multifunktionsrollstuhl und griffen dabei auf die Expertise des Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach zurück.

„Das Ziel war es, einen benutzerfreundlichen Rollstuhl zu entwickeln, welcher darauf ausgelegt ist, die alltäglichen Hürden im Bereich der Pflege zu unterstützen“, leitete Tobias Bruckner die professionell erstellte Power Point-Präsentation ein. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern Luca Diwald, Felix Fischer und Simon Hackl wurde die Entwicklung der Aufstehhilfe, des Gefälleausgleichsmechanismus sowie der speziell entwickelten App samt Navigationssystem nicht

nur genau erläutert, sondern auch praktisch vorgeführt.

Caterina Plosky, BSc, Physiotherapeutin im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, konnte mit ihrem Fachwissen den einen oder anderen Tipp geben und begleitend dazu beitragen, ergonomisch wichtige Grundlagen in die Konstruktion mit einzubeziehen. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Ich bin begeistert“, so Direktorin Jasmin Schaden, MBA.



Die Schüler Luca Diwald, Tobias Bruckner, Simon Hackl und Felix Fischer, Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Bewohner Herbert Schweinberger, Physiotherapeutin Caterina Plosky, BSc, stellvertretender Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA sowie der stellvertretende Pflege- und Betreuungsleiter DGKP Rainer Löffelmann

Ein Hoch auf die Mütter im PBZ Mistelbach

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach wurden alle Mütter zu einer besonderen Kaffeetafel eingeladen. Erinnerungen an „alte Zeiten“ wurden ausgetauscht, als die Kinder am Muttertag ihrer Mama das Frühstück bereiteten, ein Gedicht aufsagten und sie mit einer kleinen Bastelei überraschten.

Zum Muttertag wurden die Bewohnerinnen des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach im Rahmen einer besonderen Kaffeerunde samt

musikalischer Umrahmung verwöhnt. Natürlich wurden auch Gedichte vorgetragen und jeder Mutter wurde ein kleines Präsent überreicht.



Die Bewohnerinnen Christine Scheiner, Maria Gepp, Josefine Leitner und Hedwig Weiland

Lernhilfe durch Sonnenblumen

Regen Zustrom finden die kostenlosen Deutschkurse, die vom Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ in Mistelbach mit vielen Freiwilligen für Geflüchtete aus der Ukraine organisiert werden. Mittlerweile nutzen etwa 80 Lernwillige in sieben Kursgruppen dieses Angebot mit großem Engagement. Um das Erlernen unserer Sprache zu erleichtern, wurden dafür passende Lernbücher angeschafft. Die Initiative „Sonnenblumen SPENDEN Hoffnung“ des Ehepaares Petra und Hans Wimmer unterstützt spontan die Aktivitäten des Vereins großzügig mit einem Betrag von 5.000 Euro. Damit können nun auch weitere Hilfsprojekte für die bei uns angekommenen Menschen aus der Ukraine finanziert werden.

Konkret soll z.B. die „Bewegung-Mitmensch-Fahrradwerkstatt“ zu neuem Leben erweckt und Unterstützung bei diversen

Freizeitaktivitäten für geflüchtete Menschen gegeben werden.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und „Bewegung Mitmensch“-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider sowie die Deutsch-Lehrenden Ernst Zott und Elfriede Schneider, die Initiatoren der Sonnenblumen-Aktion Petra und Hans Wimmer im Kreise der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer

Überwältigende Spendenbereitschaft

Am Osterwochenende führte der Verein „Bewegung Mitmensch“ über Einladung der Marktleitung von „BillaPlus Mistelbach“ eine Sammelaktion von Lebensmitteln und Hygieneartikeln für notleidende Menschen im Großraum Mistelbach durch. Die Einkaufenden waren eingeladen, zusätzlich zu ihrem persönlichen Einkauf auch etwas für Bedürftige zu erwerben und anschließend zu spenden. Der Schwerpunkt lag dabei auf lang haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten.

Viele kamen diesem Aufruf nach. So konnten fast 100 Kartons mit Lebensmitteln gefüllt werden. Zusätzlich wurden auch Geldspenden im Gesamtwert von 1.300 Euro gegeben, die für spätere Lebensmitteleinkäufe verwendet werden können.

Die Lebensmittel und Hygieneprodukte werden im Rahmen der „Kooperation Ukraine-Hilfe Mistelbach“ durch die Lebens-

mittelausgabe des „Vereins für Familie und Begegnung (ZeFaBe)“ an Bedürftige verteilt. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu jenen Lebensmitteln, die regelmäßig vor deren Ablaufdatum durch Bewegung Mitmensch und ZeFaBe von verschiedenen Geschäften abgeholt und so einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Ein großes Dankeschön an alle,



Groß war die Spendenbereitschaft von Lebensmitteln für notleidende Menschen, die am Osterwochenende auf Initiative von „Bewegung Mitmensch“ stattfand

die diese Hilfsaktion unterstützt haben!

„Heimat und Migration“: Pfingstsymposium der „Bewegung Mitmensch Weinviertel“

Zwei hochkarätige Persönlichkeiten referierten beim diesjährigen Pfingstsymposium der „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ am Freitag, dem 3. Juni, zum Thema „Heimat und Migration“. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung und erfuhren Hintergründe zur deren persönlicher Entwicklung und Einstellung.

Prof. August Schmölzer, bekannter Schauspieler aus Film und Fernsehen sowie Autor, berichtete über seine Erfahrung als „Heimatrückkehrer“ in seine steirische Heimatgemeinde Stainz. Berufsbedingt lebte er lange Zeit in Bayern. Nach seiner Rückkehr wurde er zu seiner Überraschung nicht nur mit offenen Armen willkommen geheißen. Es gelang ihm durch aktives Einbringen in die örtliche Gemeinschaft, Vorurteile zu überwinden und neuerlich ein akzeptierter Teil der Gemeinschaft zu werden. Im Dialog mit dem Publikum zeigte sich recht rasch, dass es viele verschiedene Heimatbegriffe gibt, wie z. B.: Heimat als Sehnsuchtsort der Kindheit; Heimat als eigenes Revier; Heimat als ein Ort, in den man investieren muss – Heimat ist dort, wo man sich geborgen

und zu Hause fühlt.

Im Gegensatz dazu erzählte Dr. Lutz Popper, pensionierter Primar am Landeskrankenhaus Oberwarth und Zeitzeuge der Wirren rund um den Zweiten Weltkrieg, von seiner Lebensgeschichte. Seine Eltern emigrierten mit ihm als Kleinkind aufgrund ethnischer Verfolgung nach Bolivien. Als Jugendlicher kehrte er mit seiner Familie nach Österreich zurück und erlebte in dieser Zeit von den „Einheimischen“ nicht nur Wohlwollen, sondern war auch immer wieder mit Anfeindungen konfrontiert. Interessant war es zu hören, wie es ihm mit der Integration in den Schulbetrieb und in den für ihn unbekanntem Kulturkreis erging. Dank seiner Jugend stellte er sich auf diese Anforderungen rasch ein und konnte seine



© Bewegung Mitmensch

Angela Mair, Stadträtin Roswitha Janka, Johannes Selinger, Prof. August Schmölzer, Prim. Dr. Lutz Popper, Vereinsobmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayr, Barbara Nath-Wiser und Stadtpfarrer Johannes Cornaro

Ausbildung zum Facharzt zügig absolvieren. Freudig erzählte er dabei auch von seiner Famulatur am Krankenhaus Mistelbach unter Prim. Dr. Bsteh. Lebensmittelpunkt war und ist für Dr. Popper Österreich, obwohl er noch immer starke Heimatgefühle für Bolivien empfindet.

Die Besucherinnen und Besucher waren bewegt und nachdenklich darüber, was Heimat für jeden Einzelnen bedeuten kann. Beim gemütlichen Ausklang mit Brot und Wein wurden Gedanken und Erfahrungen dazu lebhaft ausgetauscht.

Freitagsmarkt: Gewinnspiel der FAIRTRADE Gemeinde

Die StadtGemeinde Mistelbach ist seit 2011 FAIRTRADE Gemeinde. Mit einer Resolution zur Unterstützung von FAIRTRADE hat sich die StadtGemeinde seither zur Förderung des fairen Handels bekannt. Im FAIRTRADE Arbeitskreis trifft man sich, um an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele zu arbeiten. Die diesjährige bewusstseinsbildende Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit den Mistelbacher Handelsbetrieben, die FAIRTRADE Produkte anbieten, stattfinden.

Um die Produktvielfalt an FAIRTRADE Produkten kennenzulernen, konnten Besucherinnen und Besucher des Freitagsmarktes am Freitag, dem 10. Juni, in der Marktgasse die Angebotspalette der heimischen Betriebe kennenlernen und dabei tolle FAIRTRADE Produkte gewinnen. Die Preise wurden von den Firmen Billa Plus, Bioladen s'gsunde Körberl, DM, Bäckerei Heindl, Lidl, Interspar,

Tschibo EDUSCHO und dem Weltladen Mistelbach gespendet.

FAIRTRADE verbindet Konsumentinnen und Konsumenten, Unternehmen und Produzentenorganisationen, verändert Handel(n) durch faire Bedingungen und stärkt damit Kleinbauernfamilien sowie Arbeiterinnen und Arbeiter in den Produzentenländern.



Marktleiter Billa Plus Stanislav Rajcic, Marieluise Heindl, Stadtrat Josef Schimmer, Weltladen-Geschäftsführerin Anna Glaner, Gemeinderätin Monika Mayer, Vertriebsleiterin Billa und Billa Plus Milena Catic, Stadträtin Roswitha Janka, Walter Kromer vom Bioladen Kromer, Kathrin Bloderer vom DM Mistelbach, DM-Filialeleiterin Jutta Schmid, Gemeinderätin Margit Bader und Gemeinderätin Elisabeth Kastner

INFOS

FAIRTRADE Gemeinde
I www.fairtrade.at

ÖKB-Spende an ukrainische Familie

Der ÖKB Stadtverband Mistelbach unter Obmann Walter Ofenauer spendete am Mittwoch, dem 27. April, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. und Fähnrich Johann Diewald 500 Euro für die

ukrainische Flüchtlingsfamilie in Lanzendorf. „Mit dieser Spende kann die fünfköpfige Familie Lebensmittel und Notwendiges erwerben, der ÖKB freut sich, seinen Beitrag zu leisten“, sagt ÖKB-Obmann Walter Ofenauer bei der Übergabe.



Fähnrich Johann Diewald, Bürgermeister Erich Stubenvoll, die ukrainische Familie, Ortsvorsteher Erich Stubenvoll und ÖKB-Obmann Walter Ofenauer

„Stopp-gewalt“ Hilfe bei Gewalt an Frauen

Gewalt tritt in allen Teilen unserer Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen und Situationen auf. Häufig richtet sie sich jedoch gegen Frauen und Kinder. In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe und Notlagen bieten. Doch oft fehlen der betroffenen Person oder deren Umfeld die Informationen, wohin man sich konkret wenden kann.

Erste Hilfe und Informationen für Betroffene gibt es unter den Telefonnummern 0800/800810 (NÖ Frauentelefon) und 0800/222555 (0 bis 24.00 Uhr) oder auf der Website www.land-noe.at/stopp-gewalt sowie unter [\[tung-noe.at\]\(http://tung-noe.at\).](http://www.frauenbera-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Darüber hinaus gibt es auch andere Möglichkeiten, für das Thema zu sensibilisieren. Der Folder „Gewalt erkennen & reagieren“ www.noe.gv.at/noefrauen/ [\[tal.pdf\]\(http://tal.pdf\) gibt konkrete Tipps wie eine betroffene Frau angesprochen werden kann sowie Informationen zu den Anlaufstellen. Der Informationsfolder „Recht auf gewaltfreies Leben“ im Scheckkartenformat wurde bereits niederösterreichweit versendet und liegt in verschiedenen Sprachen auf. Eine Karte](http://Faltkarte.Wendepunkt.Digi-</p>
</div>
<div data-bbox=)

gibt einen Überblick über die Hilfseinrichtungen in Niederösterreich.

Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie auch beim Strafverfahren.



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Man vergisst nicht, wie man schwimmt – dtv, 2022,

HUBER, Christian

Der 15-jährige Pascal könnte den Sommer genießen, kann aber nicht mehr schwimmen und verlieben darf er sich auch nicht mehr! Doch dann begegnet er einer geheimnisvollen jungen Frau aus dem Zirkus, die vor nichts Angst hat und seine Welt auf den Kopf stellt. Zusammen verbringen sie einen flirrenden letzten Sommertag, der alles für immer verändert...



Der Sommer der Blütenfrauen – Lübbe, 2022, SANTANA, Lea



Drei ganz unterschiedliche Frauen mit den blumigen Namen Rose, Marguerite und Viola sind unabhängig voneinander an einem Wendepunkt in ihrem Leben angekommen. Durch ihr gemeinsames Interesse, Speisen mit Blüten zu verfeinern, finden sie zusammen und beschreiben neue Wege...

Lady Blake und das Grab im Meer – Rowohlt, 2022,

GLENCONNER, Anne

Der erste Fall für Lady Veronica Blake, Hofdame im Ruhestand, die in ihrem Urlaub auf der Insel Mustique in der Karibik zu ermitteln beginnt, als die beste Freundin ihrer Paten-tochter verschwunden ist. Wo Soloman Nile, der einzige Polizist der Insel, vor verschlossenen Türen steht, kann Lady Blake übernehmen. Und so bündeln beide ihre Kräfte, denn es verschwindet noch jemand...



Wildbadeplätze: Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark – Falter Verlag, 2021, GROBSCHÄDL, Marion und Nathalie



Reiseführer zum kühlen Nass im Osten Österreichs mit Tipps für umsichtiges Wildbaden nebst übersichtlicher Kartografie. Macht

Lust, diese versteckten unscheinbaren Juwelen vor der Haustür im Sommer zu entdecken...

Wann sind wir endlich da, Papa? – Oetinger, 2022,

TÖPPERWIEN, Meike/FELGENTREFF, Carla

Hurra, endlich Sommerferien! Wenn der Weg in den Urlaub doch nur nicht immer so lang wäre... Glücklicherweise vergeht die Zeit mit diesem besonderen Pappbilderbuch wie im Flug. Ab 2...



„Leserstimmen“

Beim Jugendliteraturfestival „Leserstimmen – Der Preis der jungen Leserinnen und Leser“ hat die Stadtbibliothek Mistelbach mit Unterstützung des Buchereiverband Österreichs die nominierte Autorin Lena Raubaum mit ihrem Buch „Mit Worten will ich dich umarmen“ eingeladen. Lena Raubaum hat die Klasse 2D der Volksschule Mistelbach 2 und die Klasse 3 der Volksschule Asparn an der Zaya restlos begeistert! Die ausgebildete Schauspieler und Sprecherin las nicht nur ihre Gedichte – sie erzählte und spielte sie. Dabei wurden die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer natürlich auch mit einbezogen, konnten mitfantasieren, mitfabulieren und selbst so manche Wortumarmung kreieren.



Am Freitag, dem 20. Mai, war Autorin Cordula Matzner zu Gast in der Stadtbibliothek Mistelbach und las den Vorschulkindern des Erich Bärtl-Kindergartens und des Kindergartens NORD ihr nominiertes Bilderbuch „Kommt ein König in den Zoo“ vor. Die Kindergarten-

kinder lauschten gespannt der Geschichte, welche die Autorin Matzner gelungen präsentierte.

INFOS

📖 „Leserstimmen“

! www.leserstimmen.at

Märchenzeit im Sommer

Auch im Juli und August öffnet Barbara ihre Kamishibai-Märchenbühne und erzählt Kindern ab ca. 3 Jahren und ihren Familien zwei bekannte Märchen der Gebrüder Grimm. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten!

Dienstag, 12. Juli, 16.00 Uhr:
„Schneewittchen“

Dienstag, 23. August, 16.00 Uhr:
„Rumpelstilzchen“

Buchstart „Der Wolf und die Fliege“

Dienstag, 25. Juni, 09.00 Uhr
Der Wolf hat ein Hungerchen und was ihm da so alles vor die Nase kommt, zeigt Sabine Stimson mit vielen tollen Aktivitäten. Für Kleinkinder von 9 Monaten

bis ca. 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Unkostenbeitrag 4 Euro, um Anmeldung wird gebeten! Bitte eine Decke mitnehmen!

Wird alles wieder gut? Lesung mit Klimaaktivistin Katharina Rogenhofer

Wird alles wieder gut? Das ist die große Frage, die Klimaaktivistin Katharina Rogenhofer bei ihrem Vortrag „Ändert sich nichts, ändert sich alles!“ am Montag, dem 16. Mai, im Kronen Kino Mistelbach in den Raum gestellt hat. Vom Reden ins Tun kommen, das ist ihre Devise, um ihre Zukunftsvisionen von einer klimaneutralen Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Das dabei jeder Einzelne seinen individuellen Beitrag leisten kann, ist mittlerweile schon angekommen in der Bevölkerung, aber am wichtigsten sind politische Entscheidungen, die die Weichen stellen können für entsprechende Gesetze zum Klimaschutz, damit aus der Vision auch Realität werden kann.

Moderiert hat den Abend Journalistin Judith Weissenböck, die in der anschließenden Diskussion das Publikum aufgefordert hat, Visionen für Mistelbach kundzutun. Dass unter den Gästen neben der Mitorganisatorin des Abends Stadträtin Martina Pürkl auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadtrat Dr.

Friedrich Brandstetter, Stadträtin Roswitha Janka und Stadtrat Florian Ladengruber waren, kann für eine nachhaltige Entwicklung Mistelbachs nur von Vorteil sein.

Danke an alle, die bei der Umsetzung dieses gelungenen Abends mitgeholfen haben! Die



Umweltstadträtin Martina Pürkl, Journalistin Judith Weissenböck, Roswitha Lukes von der Facultas Dombuchhandlung in Mistelbach, Klimaaktivistin und Autorin Katharina Rogenhofer und Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa

Veranstaltung hat im Rahmen des KLARI!-Prozesses (Klimawandel-Anpassungs-Region) in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mistelbach stattgefunden.

Fake-News-Infoveranstaltung mit Ingrid Brodnig

Journalistin und Medienexpertin Ingrid Brodnig war am Montag, dem 2. Mai, im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast und hat vor einem sehr interessierten Publikum anschaulich über Falschmeldungen und Verschwö-

rungsmethoden gesprochen bzw. wie man darauf reagieren kann. Im Zentrum des Vortrags standen sämtliche Fake-News, mit denen im Internet oft und gerne mit unfairen Methoden Stimmung gemacht wird.

Ferienleseaktion

Pünktlich zu Ferienbeginn am Freitag, dem 1. Juli, können sich alle Schülerinnen und Schüler einen Ferienlesepass in der Stadtbibliothek abholen, in dem die Anzahl der im Juli und August gelesenen Bücher vermerkt wird. Lesen lohnt sich immer, aber es wird auch belohnt! Mit fünf gelesenen Bibliotheksbüchern und einem ausgefüllten Meinungskärtchen „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht“ gibt es einen Eisgutschein des Café Harlekin zu gewinnen! Passend zum Jahresthema „Märchen“ kann der Schatz des Goldesels auf der Bibliotheksglaswand mit einem Goldtaler vermehrt werden. Mit fünf weiteren Büchern kommt immer wieder ein Taler hinzu.

Nach Auslosung aller Ferienlesepässe (Abgabeschluss ist am Freitag, dem 9. September; Anm.d.Red.) hat jeder Selbstleser und jede Selbstleserin gute

Chancen einen der Hauptpreise, gesponsert von der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach, Erste Bank und Hypo Noe Mistelbach zu gewinnen.



Stadträtin Martina Pürkl, die Obfrau der VHS Mistelbach Iris Sroufek, Journalistin Ingrid Brodnig, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und die Büroleiterin der VHS Mistelbach Martina Buchinger





Mimis Sommertour

Hast auch du viel Zeit in den Sommerferien und bist bereit für kleine und große Abenteuer? Dann hilft dir vielleicht diese Liste mit einer Auswahl von Aktivitäten und Ausflügen im heurigen Sommer. Im Mistelbacher Ferienspaßheft findest du jede Menge Aktivitäten in der ganzen Großgemeinde. Heuer hat sich Mimi für dich in Paasdorf, Siebenhirten, Kettlasbrunn und Lanzendorf etwas genauer umgesehen.

Mimi unterwegs in Paasdorf

Ferierspielaktionen:

- Die faszinierende Welt der Biene, 5. Juli von 14.00 bis 16.00 Uhr, Margit Weinmeyer, 10 Euro, Anmeldung erforderlich, T 0676/5644522
- Tennis- und Fußballtag für Kinder, 19. August von 15.00 bis 18.00 Uhr, Union Paasdorf, 7 Euro, Anmeldung erforderlich, E ferienspiel@mistelbach.at

Wo ist was los?

- Paasdorfer Mitt-Sommer-Fest im Park, Spielplatz beim Josef Brünner-Park, 14. August ab 15.00 Uhr. Vielleicht schaut auch der Kasperl vorbei! Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein gemütliches Zusammentreffen für die ganze Familie.
- Starcamp – Fußballtraining mit den Profis: 22. bis 26. August am Fußballplatz, ab 129 Euro, Anmeldung erforderlich, E office@starcamps.at
- Am Spielplatz beim Josef Brünner Park kannst du dich gut mit anderen Kindern treffen.
- Am 6. und 7. August ist wieder Flohmarkt im Pfarrhof Paasdorf. Eine gute Gelegenheit, Spielzeug zu finden.

Lust auf einen kleinen Ausflug?

- Spaziergang durch die Kulturlandschaft Paasdorf
- Tut gut! Schrittweg nach Mistelbach

Hungrig?

- Im Paasdorfer Eck kannst du dir einen Kinderteller bestellen und im schönen schattigen Gastgarten essen. Ein Spielhaus und eine Sandkiste gibt's außerdem.
- Selbstbedienungsläden findest du in der Schlosszeile und Oberen Hauptstraße.



Beim Mitt-Sommerfest im Park ist immer jede Menge los

Mimi unterwegs in Siebenhirten

Ferierspielaktionen:

- Besuch bei den Siebenhirtner Alpakas, 5. Juli von 10.00 bis 12.00 Uhr, 9,50 Euro, Anmeldung erforderlich, E ferienspiel@mistelbach.at
- Tanz mit uns!, 16. August, 15.00 bis 18.00 Uhr, Hofstadl Siebenhirten, Country Line Dance Club Rodeo, Anmeldung erforderlich, E ferienspiel@mistelbach.at

Wo ist was los?

- Vielleicht darfst du eine Alpakawanderung mit Freunden buchen? Ein unvergessliches Erlebnis!
- Der Spielplatz Ecke Sonnenweg/Triftberg ist ein guter Treffpunkt für Kinder.
- Am Fußballplatz kannst du dich austoben.
- Am Milchhausplatzl beim Trinkbrunnen kannst du dich mit deinen Freunden treffen.

Lust auf einen kleinen Ausflug?

- mit dem Rad entlang der Mistel nach Mistelbach oder Hörersdorf radeln
- Am „Geheimweg“ kannst du Tiere, alte Stadel und Keller entdecken. Infos dazu findest du im Padlet.
- In der Kirche in Siebenhirten gibt es extraschöne Kunstfenster. Hast du dir die schon einmal bewusst angeschaut?

Hungrig?

- Eis, Getränke und Essen im Siebenhirtnerhof, schöner Gastgarten im Hof



© Martha Warosch

Unterwegs am „Geheimweg“ in Siebenhirten



© Manuela Wlcek

In Siebenhirten kannst du in tierischer Gesellschaft spazieren gehen. Frag nach bei den Alpakazüchtern, T 0664/5651106

Mimi unterwegs in Kettlasbrunn

Ferierspielaktionen:

- Die Natur mit allen Sinnen erleben: Eintauchen ins grüne Meer, 28. Juli von 16.00 bis 19.00 Uhr, Baumkreis Veltlinerland, 5 Euro, Anmeldung erforderlich, E ferienspiel@mistelbach.at

Wo ist was los?

- Beim Bücherschrank in der Milchhausstraße kannst du Bücher und Spielzeug tauschen.
- Vielleicht möchtest du am Spielplatz in der Scheunenzeile bei der Sandlandschaft mit Brunnen nach Herzenslust bauen?
- Der Fußballplatz in der Meierhofstraße ist eine gute Gelegenheit, um mit Freunden zu kicken.

Lust auf einen kleinen Ausflug?

- Baumkreis Veltlinerland mit Barfußweg, Brunnen und Lagerfeuerplatz, guter Platz zum Drachensteigen

Hungrig?

- Genussrastplatz mit Selbstbedienungsheurigen beim Baumkreis, Jause, Naschsachen und gekühlte Getränke stehen für dich bereit.



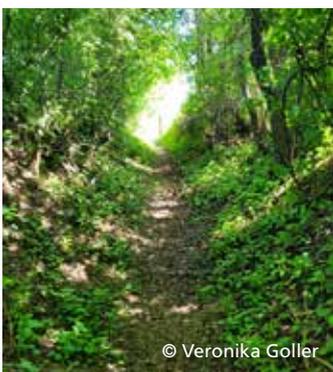
© Veronika Goller

Besonders an heißen Tagen ist der schattige Spielplatz Ecke Scheunenzeile/Herrenzeile sehr beliebt

Mimi unterwegs in Lanzendorf

Wo ist was los?

- Triff dich mit deinen Freunden beim Spielplatz bei der Kirche!
- Beim Horizontalturm lässt sich die Aussicht genießen und vielleicht ein Picknick veranstalten?
- Am Spielplatz in der Lanzendorferstraße Höhe 74 findest du oft andere Kinder zum Spielen.
- Im Sommer 2022 NEU: Generationenspielplatz Grillparzerweg – Schau mal vorbei und beobachte den Baufortschritt! Du darfst dich auf eine Balancierstrecke, Bodentrampoline und verschiedene Rutschen freuen. Außerdem sind ein Street Basketballplatz und verschiedene Trainingsgeräte geplant.



© Veronika Goller

Lanzendorf im Tunnelblick: Durch den Sonnberg Hohlweg zum Horizontalturm.

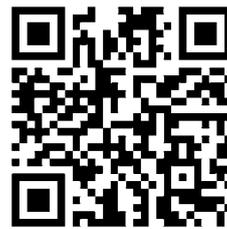


© Veronika Goller



Den Boden unter den Füßen spüren, deinen Lebensbaum finden und Windräder zählen – das geht in Kettlasbrunn ganz besonders gut.

MiMi IM NETZ



Du findest alle Infos zu den vorgestellten Plätzen und auch Mimis Ferierspielplan im Padlet:

<https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck>

Lust auf einen kleinen Ausflug?

- Rundweg: Spielplatz Kirche - Weinhebergasse – Feldweg – Sonnenberg Hohlweg – Horizontalturm – Sonnbergen - Kellergasse - zurück zum Ausgangspunkt

Hungrig?

- Bei der Bäckerei Karl Bauer findest du sicher eine kleine Jause nach deinem Geschmack.



© Veronika Goller

Mit der Volkshochschule Mistelbach hat Langeweile keine Chance

Das Frühjahrs- bzw. Sommersemester 2022 ist gut angelaufen. Kurse und Vorträge erfreuen sich großer Beliebtheit.

Am Montag, dem 2. Mai, konnte das Team der Volkshochschule Mistelbach Mag. (FH) Ingrid Brodnig zum Thema „Fake News und Verschwörungsmythen kontern“ im Stadtsaal begrüßen. Die bekannte Online-Expertin bot einen abwechslungsreichen und interessanten Vortrag und stand im Anschluss auch für Fragen zur Verfügung.

Die Reiselust der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Moment von sehr übersicht-

lichen Beschränkungen kaum gebremst.

Die Oman-Reise musste auf einen neuen Termin verlegt werden: **5. bis 13. Oktober 2022!** Auch für die Reisen nach Island, Tschechien, Ostsee und Athen können noch Plätze gebucht werden. Die Reisen sind für Jedermann & Jederfrau buchbar, das Detailprogramm kann unter 02572/5200 oder info@vhs-mistelbach.at nachgefragt werden.



Die Reisegruppe der Flusskreuzfahrt Holland & Flandern zur Tulpenblüte und vor dem Euratom in Brüssel mit Reisebegleiter Schulrat Josef Spanswagner, der seine Reisen mit großem Engagement und viel Umsicht begleitet



Sind Sie noch auf der Suche nach Aktivitäten für Kinder und Jugendliche?

Die Volkshochschule Mistelbach bietet ein sehr umfangreiches Ferienprogramm vom Musical und Pop Workshop, zu CSI Chemie, Fit2-learn, Schwimmwoche, Selbstverteidigung, Kräuter Workshop, !BIKU English Summer Camp u.v.m. Alle Angebote finden sich unter www.vhs-mistelbach.at oder Sie besuchen das Team persönlich im Stadtsaal Mistelbach.

Das Herbstprogramm ist in Planung und wird wie gewohnt Anfang August an alle Mitglieder verschickt, Ende August mit dem Bezirksblatt an jeden Haus-

halt verteilt und erscheint Ende August auch auf der Homepage.

Das Team der Volkshochschule Mistelbach wünscht einen erholsamen Sommer!

Dipl.-Päd.in Iris Sroufek, Martina Buchinger und Birgit Staribacher



INFOS

Volkshochschule Mistelbach
 Franz Josef-Straße 43
 2130 Mistelbach
 T 02572/5200
 E info@vhs-mistelbach.at
 I <https://mistelbach.vhs-noe.at/>

Aushilfen für NÖ Landeskindergärten der StadtGemeinde Mistelbach gesucht

Die StadtGemeinde Mistelbach beschäftigt mehr als 30 Kinderbetreuerinnen in neun NÖ Landeskindergärten. Obwohl zwei Springerinnen zusätzlich im Einsatz sind, kommt es immer wieder vor, dass bei mehreren gleichzeitigen Krankenständen Aushilfen gesucht werden. Der StadtGemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, dass der Betrieb in den Kindergärten auch bei einer Erkrankung der Kinderbetreuerin gewährleistet ist und ist bemüht, bei allen Krankenständen einen Ersatz zu finden. Es handelt sich dann um Einsätze, die einen Tag oder auch länger dauern.

Die Aushilfen werden in der Früh kontaktiert und einem Kindergarten zugewiesen. Es handelt sich um sehr abwechslungsreiche Einsätze, wo man die Möglichkeit hat, vielfältigste Kindergartenbetriebe und Häu-

ser kennen zu lernen und sich ein Bild von der Tätigkeit einer Kinderbetreuerin zu machen. Kinderbetreuerinnen betreuen die Kinder in ihren Gruppen und unterstützen dabei die pädagogischen Maßnahmen der

Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. So spielen sie etwa mit den Kindern Brettspiele, unterstützen Kleingruppen beim Malen und Basteln oder beaufsichtigen Gruppen beim Spielen im Garten. Sie sind auch für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie etwa Mittagessen herrichten, zuständig. Zudem halten sie die Gruppenräume, Spiel- und Turngeräte sauber und in Ordnung und unterstützen die Kinder beim Anziehen und beim Essen. Wenn die Aushilfe dann eine Zeitlang im Einsatz war und es eine freie Stelle gibt, so wird diese freie Stelle aus diesem „Aushilfs-Pool“ nachbesetzt.

Interesse, in den „Aushilfs-Pool“ aufgenommen zu werden?
 Bewerbung an
 StadtGemeinde Mistelbach
 Fachbereich Kultur und Generationen
 Hauptplatz 6
 2130 Mistelbach
 E generationen@mistelbach.at

Volksschule Mistelbach: Waldtag der 3B und 4A

Die Freude für die Schülerinnen und Schüler der 3B und 4A war riesengroß, als es Mittwoch, dem 6. April, nach langer corona-bedingter Pause endlich wieder in den Mistelbacher Wald ging. Die Waldpädagogen Verena und Günter erwarteten die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler bereits beim Forsthaus.

Bei herrlichem Sonnenschein erkundeten die Kinder den frühlingshaften Wald: Überall blühte und sprießte, summte und krabbelte es. Viele Frühlingsblumen kannten die Kinder schon, auch die Tiere hinterließen ihre sicht- und hörbaren Spuren. Da ein Büschel vom Winterfell des Rehs, dort ein Klopfen des Spechts, einige konnten mit viel Glück sogar einen Blick auf den Trommler des Waldes werfen.

Insekten anzulocken, oder den Wind zur Weiterverbreitung ihrer Samen zu nützen. Auch die Spuren der „Holzernte“ waren noch deutlich zu sehen, der Harvester hatte neue Wege und Schneisen in den Wald hineingefahren. Der Duft von frisch geschnittenem Holz lag in der Luft.

Um den Wald noch besser „erspüren“ zu können, machte sich die Gruppe immer paarweise auf den Weg: Ein Kind hatte die Augen verbunden, das Partnerkind führte es mit viel Ge-



Ausreichend Spaß hatten die Kinder der Volksschule beim Erkunden des Waldes

Die Waldpädagogen erzählten von den Tricks der Pflanzen, um

fühl über den holprigen Boden, durch herunterhängende Äste oder knorrige Wurzeln.

oder „Waldhöhlen“ bauen – das bereitet immer den meisten Spaß, wenn dabei wunderbare Bauwerke aus Ästen, Zweigen, Moos und Blättern entstehen.

Wie immer durften die Kinder zum Abschluss „Wichtelhäuser“, „Insektenbehausungen“

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Mit dem REPARATURBONUS

sparen Sie jetzt bis 50%

Computer, Drucker, Kopierer,
Multifunktionsgeräte, ...

EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

Volksschule 2 Mistelbach: Überreichung des Gütesiegels „LeseKulturSchule“

Im Rahmen eines Festaktes erhielt die Volksschule 2 Mistelbach zum zweiten Mal das Gütesiegel zur „LeseKulturSchule“. Bildungslandesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras überreichten Volksschuldirektorin OSR Edith Slawik-Kössler und Mag. Elke Römer diese Auszeichnung.

„Alle 81 ausgezeichneten Schulen haben es sich zum Ziel gesetzt, die Lesekultur an ihrer Schule zu verankern, zu praktizieren und zu leben. Qualitätssteigerung des Leseunterrichts und eine Steigerung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler sind die Schwerpunkte in diesen Schulen. Lesen ist eine Werteinstellung und hat

Wert. Besonders wichtig ist dabei das Vorlesen, das Freude und Interesse am Lesen weckt und Lesekompetenz fördert“, betonten Mag. Teschl-Hofmeister sowie Mag. Heuras und bedankten sich sowohl bei der ARGE Lesen für diese Initiative als auch bei allen Pädagoginnen und Pädagogen, die das Gütesiegel dadurch verdient haben.



Bildungslandesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Volksschuldirektorin OSR Edith Slawik-Kössler, Mag. Elke Römer und Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras

Girls Day 2022: PTS-Schülerinnen besuchten Weinviertler Technik Akademie

Mädchen für technische Berufe zu begeistern bzw. ihnen technische Berufe näherbringen, ist das Ziel des Girls Days. Aus diesem Anlass besuchten Schülerinnen der Polytechnischen Schule Mistelbach die Weinviertler Technik Akademie in Wolkersdorf. Denn Elektro-, Metall- und Schweißtechnik sollen schließlich auch Mädchen be-

geistern. Nach einer kurzen Erklärung der Sicherheitsvorschriften durften die Schülerinnen schweißen, bohren und Elektrosteckverbindungen anfertigen. Zur Erinnerung erhielten sie eine selbstgravierte Aluminiumplatte.



Schülerinnen der PTS Mistelbach und Ing. Karl Galleider

Raiffeisen-Polycup: Mistelbach ist Viertelsmeister

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte am Mittwoch, dem 20. April, in Korneuburg wieder ein Raiffeisen-Polycup durchgeführt werden. In spannenden Spielen wurden die zwei besten Mannschaften ermittelt. Dabei setzten sich die Spieler der Polytechnischen Schule Zistersdorf und die Spieler der Polytechnischen Schule Mistelbach als Finalisten durch. Das Finale konnten die Mistelbacher mit einem klaren 3:0 für sich entscheiden, wobei Torschützenkönig Marvin Drabek einen großen Anteil am Sieg hatte.

Die Trainingsstunden an der Polytechnischen Schule Mistelbach leiteten Reinhard Lehner und Markus Müller. „Nun geht es weiter zum Landesfinale in Schwarzenau“, freut sich Mar-

kus Müller, der nicht nur Lehrer an der Schule in Mistelbach ist, sondern auch die Turniere für Niederösterreich organisiert. Platz drei ging an die Polytechnische Schule Korneuburg.



Nick Pokorny, Helene Fuchs-Moser, MSc (1. Vizebürgermeisterin), Batuhan Dursun und der Spieler des Tages Marvin Drabek

12. Viertelswettbewerbe der Polytechnischen Schulen

Nach über zwei Jahren coronabedingter Pause war die Polytechnische Schule in Mistelbach wieder Veranstalter der traditionellen Viertelswettbewerbe, die heuer unter Organisation von Dipl.-Päd. Markus Müller zum 12. Mal stattfanden. Schülerinnen und Schüler von unterschiedlichsten Polytechnischen Schulen des Weinviertels nahmen an diesen praxisorientierten Wettkämpfen in den drei Fachbereichen Holz, Elektro und Metall teil.



In der Polytechnischen Schule in Mistelbach gingen die 12. Viertelswettbewerbe über die Bühne, wo sich die besten drei Teilnehmer der Fachbereiche Elektro, Holz und Metall für den Landeswettbewerb in St. Pölten qualifizierten

Direktorin Gabriele Helmer begrüßte die Anwesenden und sprach den Schülern Mut zu. Ihren Dank an die StadtGemeinde Mistelbach für die finanzielle Unterstützung im Bereich des Ausbaus der schulischen Infrastruktur im Verlauf der letzten Jahre gab Bürgermeister Erich Stubenvoll dankend an Schulgemeindeobmann Gemeinderat Herwig Schmidhuber weiter, der dafür sorgte, dass für die einzelnen Investitionen das entsprechende Budget zur Verfügung stand. So wurden in den letzten Jahren neue Smartboards für den Unterricht angekauft, die Internetinfrastruktur ausgebaut, eine neue Küche für den Fachbereich Tourismus, ein Mädchen-WC und ein neuer Informatikraum eingerichtet sowie ein neuer Boden in der Aula verlegt und die Wände frisch ausgemalt.

Bei den heurigen Viertelswettbewerben mussten die Schüler vorgegebene Werkstücke in einer Zeit von insgesamt vier Stunden fertigen, die anschließend

durch schulunabhängige Vertreter aus der Wirtschaft bzw. aus verschiedenen Betrieben – Jürgen Schodl vom Autohaus Wiesinger, Ing. Friedrich Manschein von Elektro Manschein, Ernst Mammerler vom Raiffeisen-Lagerhaus Poysdorf und Ing. Johann Schwarzmann von der Firma Keider Elektro – beurteilt wurden. Die besten Teilnehmer aus drei verschiedenen Schulen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in St. Pölten, wozu Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Obmann der Polytechnischen Schulgemeinde Gemeinderat Herwig Schmidhuber, der Direktor der Landesberufsschule Mistelbach RegR. Ing. Franz Pleil, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer gratulierten. „Es ist schön zu sehen, dass trotz Corona solche Bewerbe wieder möglich sind. Ihr seid die Besten des Viertels, habt großartige Leistungen vollbracht und bewiesen, dass ihr reif seid für den Job

oder eine weiterführende Ausbildung. Es freut mich zu sehen, dass ihr hier in der Schule so praxisbezogen unterrichtet werdet und in diesen drei zukunfts-trächtigen Branchen sicher gut Fuß fassen könnt“, gratulierte Bürgermeister Erich Stubenvoll den Gewinnern.

Sieger im Überblick: Fachbereich Holz:

Die Bewerber des Fachbereiches Holz fertigten ein Wandregal.

1. Platz:
Leon Borovnjak, PTS Mistelbach (startberechtigt)
2. Platz:
Danijel Zobl, PTS Mistelbach (startberechtigt)
3. Platz:
Nico Tesar, PTS Korneuburg (startberechtigt)

Fachbereich Elektro:

Im Fachbereich Elektro mussten die Schülerinnen und Schüler eine Wechselschaltung mit Steckdosen und Verlängerungs-

kabel errichten.

1. Platz:
Sebastian Carollus, PTS Tulln (startberechtigt)
2. Platz:
Raphael Beutel, PTS Korneuburg (startberechtigt)
3. Platz:
Leon Nagl, PTS Tulln (nicht startberechtigt)

4. Platz:
Berat Nezir, PTS Mistelbach (startberechtigt)

Fachbereich Metall:

Im Bereich Metall musste eine Schlossplatte gefertigt werden.

1. Platz:
Manuel Martinetz, PTS Mistelbach (startberechtigt)
2. Platz:
Jonas Rahm, PTS Zistersdorf (startberechtigt)
3. Platz:
Leon Götz, PTS Tulln (startberechtigt)

Schwerpunkt „Natur & Technik“ der Mittelschule Mistelbach überzeugt bei Fördercall

Mitte Jänner reichte der Schwerpunkt „Natur & Technik“ der Mittelschule Mistelbach im Zuge der ersten Phase des Fördercalls „Wissenschaft trifft Schule“ ein Projektkonzept zur Bildung eines MINT-Ausbildungsclusters zwischen den Mistelbacher Pflichtschulen ein. Der Schwerpunkt „Natur & Technik“ der Mittelschule Mistelbach befand sich unter den 30 Schulen, die sich für die zweite Phase der Ausschreibung qualifiziert haben. Dadurch hatte das Leitungsteam des Schwerpunktes auch einen Anspruch auf einen Preis in der Höhe von 1.500 Euro.

Das Land Niederösterreich verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Forschung an niederösterreichischen Schulen nachhaltig zu stärken. Daher wurde in Kooperation der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung und der Innovationsstiftung für Bildung ein eigener Fördercall für Schulen etabliert. Dadurch sollen Projekte gefördert werden, die Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich über einen längeren Zeitraum mit Themen in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik auseinander zu setzen.

Der Call „Wissenschaft trifft Schule“ ist auf bis zu drei Jahre ausgelegt. In der ersten Phase, von 29. November 2021 bis 24. Jänner 2022, konnten Schulen ihre Konzepte einreichen. Bis zu 30 Schulen konnten sich für die zweite Phase der Ausschreibung qualifizieren und haben dadurch auch einen Anspruch auf einen Preis in der Höhe von jeweils 1.500 Euro.

Die zweite Phase dauerte von Februar bis Mai 2022. In die-

ser Entwicklungsphase werden Schulen in Niederösterreich aktiv dabei unterstützt, konkrete Projektkonzepte zu entwickeln. Die Laufzeit der geförderten Projekte ist bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 möglich. Bis Ende des Schuljahres 2021/22 wird entschieden, welche Projekte als förderwürdig eingestuft werden und umgesetzt werden können. Die maximale Fördersumme pro Schulprojekt beträgt 25.000 Euro.

Mögliche Konzepte und Projekte können Infrastrukturmaßnahmen an der Schule, dialog- und beteiligungsfördernde Formate an der Schule zum Thema Wissenschaft, Wissenschaftsvermittlungsformate an der Schule, edukative Wissensvermittlungsformate, schulische Schwerpunktbildung im Rahmen der Schulautonomie oder Intensivierung von Kooperationen oder Erweiterung von bereits bestehenden Projekten sein.

„Eine Teilnahme an solchen Initiativen ist, gemäß dem Motto der Schule „Fit 4 the Future“ eine



gute Möglichkeit, schulübergreifende Kooperationen zu stärken und das Ausbildungsangebot an unserer Schule vor allem im Hinblick auf die neu etablierten Ausbildungsschwerpunkte weiter auszubauen“, so der Leiter der Schule Philipp-Johannes Griesmayr, BEd MA MA.

Der Schwerpunkt „Natur & Technik“ der Mittelschule Mistelbach befand sich in Phase 1 des Fördercalls unter den 30 Schulen, die sich für die zweite Phase der Ausschreibung qualifiziert haben. Dadurch hatte das Leitungsteam des Schwerpunktes auch einen Anspruch auf einen Preis in der Höhe von 1.500 Euro. Davon wurden 200 Euro für das lokale und regionale Unterstützungsprojekt

„70.000 Sonnenblumen für Mistelbach“ für Schutzsuchende aus der Ukraine gespendet. Die restlichen 1.300 Euro wurden in digitalisierte Versuchsmaterialien investiert.

Ziel des eingereichten Projektes ist die Bildung eines MINT-Ausbildungscluster inklusive gemeinsamer Arbeitsstrukturen und eines gemeinsamen MINT-Ausbildungscurriculums als ein starkes Kooperationsnetzwerk zwischen den Mistelbacher Pflichtschulen. Somit soll die Basis für eine langfristige sowie nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen werden, von welcher vor allem die betreffenden Schülerinnen und Schüler profitieren.



GEYER & GEYER

Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at

Mittelschule investiert massiv in Digitalisierung

Die Mittelschulgemeinde der Mittelschule Mistelbach investiert mit einer Gesamtsumme von rund 37.500 Euro über die kommenden drei Schuljahre in Materialien für Schülerinnen- und Schülerversuche inklusive digitaler Messwerterfassung für den naturwissenschaftlichen Unterricht mit Fokus auf die Fächer Physik und Chemie. Dies ist ein weiterer wertvoller Schritt zur Etablierung und Festigung des u.a. neuen Ausbildungsschwerpunktes „Natur & Technik“ an der Mittelschule Mistelbach. Außerdem ermöglicht die Investition einen optimalen und pädagogisch sinnvollen Einsatz der Laptops, welche die Schülerinnen und Schüler im Zuge Digitalisierungsoffensive des Bundesministeriums erhalten haben.

Um sich gemäß dem Motto der Schule „Fit 4 the Future“ weiterzuentwickeln und der in schnellen Schritten voranschreitenden Digitalisierung auch im naturwissenschaftlichen Unterricht Rechnung zu tragen, wird seitens der Mittelschulgemeinde Mistelbach massiv in die Digitalisierung investiert. Der erste Teilbetrag in der Höhe von rund 13.500 Euro wurde bereits im März 2022 umgesetzt, um eine erste Grundausstattung zu finanzieren.

Im Zuge der Einholung von Offerten wurden die drei größten Anbieter im Bereich naturwissenschaftlicher Unterrichtsausstattung in Österreich und Deutschland eingeladen, auf Basis eines für alle gleichen Kriterienkataloges in Bezug auf abzudeckende Inhalte und Mengenangaben ihre angebotenen Systeme zu präsentieren und darauf basierende Offerte einzureichen. Aufgrund der COVID-19-bedingten Situation musste

vieles davon in den virtuellen Raum via Videokonferenz verschoben werden.

Den finalen Zuschlag erhielt nach einer beschlussfassenden Sitzung der Mittelschulgemeinde ein österreichischer Anbieter, welcher fast zur Gänze in Österreich produziert und auch Reparatur- und Servicedienstleistungen anbietet. In Zeiten von Ressourcen-, Energieknappheit und Klimawandel ein zusätzlicher Nutzen. „Es ist toll, dass die Mittelschule Mistelbach mit Physiklehrer Klemens Hofer so innovativ und engagiert Unterricht am Puls der Zeit anbietet“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Mit der Einführung der frei wählbaren Ausbildungsschwerpunkte unter anderen mit der Bezeichnung „Natur & Technik“ im Schuljahr 2021/2022 setzte die Mittelschule Mistelbach optimale Rahmenbedingungen für Interessensförderung.



Mittelschulgemeindeobmann Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Kanya Elena-Maierhofer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Richard Petreczek, David Neubauer, Emma Barbara Lechner und Klemens Hofer von der Mittelschule Mistelbach

Die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsschwerpunkte erhalten zusätzliches Angebot zum Pflichtstundenkontingent mit Bezug zum jeweiligen Schwerpunkt in Form von

- spezifischen unverbindlichen Übungen in allen vier Schulstufen,
- spezifische alternative Pflichtgegenstände in der siebenten und achten Schulstufe,
- temporär einsetzbaren Workshop-Angeboten.

„Dem durch die neu etablierten Ausbildungsschwerpunkte entstandenen Anspruch an den Unterricht in unsere Schule gilt es Rechnung zu tragen“, so Schulleiter Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA.

Im Zuge der Digitalisierungsoffensive hat das Bildungsministerium 250 Millionen Euro für Laptops und Tablets in die Hand genommen. Erziehungsberechtigte übernehmen ein Viertel der Kosten des digitalen Endgerätes ihres Kindes, wofür eben dieses in Privateigentum übergeht. Auch das neue Fach „Digitale Grundbildung“, dass ab dem kommenden Schuljahr in den ersten drei Klassen Mittelschule unterrichtet wird, soll inhaltlich breit aufgestellt sein. „Das Unterstützen von Möglichkeiten dieser Art seitens des Bundesministeriums zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler und deren zukunftssträchtiger Ausbildung liegt uns am Herzen“, so Mittelschulgemeindeobmann Gemeinderat Wolfgang Inhauser.

Von zufriedenen Kunden empfohlen



IMMOBILIEN

Mistelbach - Gänserndorf

Tel.: 0660/765 00 00

www.era-pro.at



Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Ernährungsexperimente in der Mittelschule Mistelbach

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Faktor, wenn es um das körperliche Wohlbefinden und um die geistige Leistungsfähigkeit geht. Da gerade im Kindesalter der Grundstein für die Ernährungslaufbahn gelegt wird, sind Maßnahmen die bewusst zur gesunden Ernährung gesetzt werden, sinnvoll. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach gestaltet unter dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ verschiedene Projekte, die sich unter anderem mit gesunder Ernährung für Kinder beschäftigen.

Eines dieser Kooperationsprojekte die „Ernährungsexperimente“, wurden im Rahmen eines Stationenbetriebes in der Mittelschule Mistelbach durchgeführt. Bei diesem lernten die Kinder kennen, wie hoch der Nährstoff-, Zucker- und Fettgehalt diverser Lebensmittel die sie konsumieren ist und welche möglichen Alternativen es gibt, die gesund und schmackhaft sind. Gesundheitsstadträtin

Roswitha Janka besuchte die Veranstaltung, die von den Organisatorinnen OLNMS Monika Hofecker aus der Mittelschule 1 und OLNMS Michaela Schultes von der Mittelschule 2, die auch Gesunde Schule ist, organisiert wurde. Die Idee das Projekt „Gesunde Ernährung in meiner Gemeinde“ umzusetzen wurde im Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde entwickelt.



Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA, Stadträtin Roswitha Janka, die Ernährungswissenschaftlerinnen Tanja Founé und Michaela Göstl, BEd sowie die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach

Mittelschule Mistelbach als „Fußball-Hochburg“

Die Algebra-Arena in Mistelbach war im Frühjahr – wie auch schon im Herbst – Austragungsort des U13-Sparkassen Schülerliga-Bewerbs. Der Lokalmatador und Herbstmeister aus der Mittelschule Mistelbach ließ im Frühjahr nichts mehr anbrennen und bestätigte seine Favoritenrolle. Zwei Siege (8:0 gegen die Mittelschule Gaweinstal und 2:1 gegen die Sportmittelschule Laa; Anm.d.Red.) sicherten den Jungs schon vor dem letzten Spiel den Bezirkstitel. Im letzten, bedeutungslosen Spiel setzte es eine knappe 0:1-Niederlage gegen das Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Laa an der Thaya.

Letztendlich lachten die Mittelschüler aus Mistelbach mit drei Punkten Vorsprung auf das Bundesgymnasium/Bundesrealgym-

nasium Laa an der Thaya von der Spitze und sicherten sich ein Ticket für die 1. Runde der Landesmeisterschaft der besten



Das siegreiche U13-Team der Mittelschule Mistelbach stehend: Betreuer Christoph Prem, Manuel Medinat, Luca Prinesdom, Moritz Grohmann, Danilo Spasojevic, Andreas Dolezal, Jakob Weissenböck, Kilian Rosenfelder und Betreuer Reinhard Ollinger knieend: Luka Arsic, Nick Körbel, Maximilian Unden, Gabriel Prem, Nenad Nikolic, Lukas Chmelicek, Adrilon Ailja und Philipp Schiener

RUCK & NIKOLODI
GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAAANLAGEN

COOL
in den
eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON
GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11
2225 Zistersdorf
Tel.: 02532 8451
office@r-n.at
www.r-n.at
Find us on
Facebook
rucknikolodi

32 Teams aus Niederösterreich. „Es liegt schon viele Jahre zurück, dass wir den Bezirkstitel nach Mistelbach holen konnten.

Umso erfreulicher war es für unsere Kids“, so die Betreuer Christoph Prem und Reinhard Ollinger.

„Mistelbacher Gschicht´n“: Ausstellung von Schülerinnen der Mittelschule

Im Beisein von Kulturstadtrat Josef Schimmer und Schulgemeindeobmann Gemeinderat Wolfgang Inhauser fand am Donnerstag, dem 26. Mai, die Vernissage der Ausstellung „Mistelbacher Gschicht´n“ in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach statt. Dabei wurden die künstlerischen Projekte von 19 zehnjährigen Mädchen der 21c der Mittelschule Mistelbach präsentiert. So haben diese den ersten Band der „Mistelbacher Gschicht´n“ vorgestellt, welcher, durch die Übersetzungen in die englische, französische und spanische Sprache (Übersetzungen von Karin Biswanger, Fiona Lackenbauer und Herbert Kaiser; Anm.d.Red.), junge Touristinnen und Touristen über die Sehenswürdigkeiten und historischen Ereignisse informieren soll.

Die kindgerechte Aufarbeitung und die Karikaturen stammen von den Schülerinnen. Die Klasse zeigte auch Fotos zu La Gacilly Baden Photo, einem internationalen Fotoprojekt, welche im Kurpark Baden zur Aufstellung in übergroßen Fototafeln im Sommer dieses Jahres gelangen werden. Neben den Arbeiten in Bildnerischer Erziehung finden sich auch Aquarelle, Grafiken

und Collagen aus dem Kooperationsworkshop mit dem Mistelbacher Kunstverein.

Die Eltern der Klasse sorgten für das leibliche Wohl und der Schulchor unter der Leitung von Irene Schacher gestaltete die Feier musikalisch. Die von der Schulgemeinde für jedes Kind zur Verfügung gestellten Staffeleien wurden erstmals der Öff-



Schülerinnen der Mittelschule Mistelbach stellten in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach ihre Werke zu den „Mistelbacher Gschicht´n“ aus

fentlichkeit vorgestellt.

Gerhard Paar war verantwortlicher Projektleiter, finanziert wurde das Projekt von Oead, der Schulgemeinde sowie durch ein

Sponsoring vom Autohaus Wiesinger, Forst und Garten Weninger und von der Volksbank Mistelbach.

BEGEISTERUNG ALS ANTRIEB.

DER MAZDA CX-30



MAZDA



6

JAHRE

MAZDA GARANTIE

Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantiesprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1-7,1 Liter/100 km. CO₂-Emissionen: 117-160 g/km. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Bestnoten beim Prüfungssessen in der HLW und FW Mistelbach

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der HLW und der 3. Klassen der FW Mistelbach luden im Mai anlässlich der Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung und der Abschlussprüfung zum Festessen in die Schulräumlichkeiten. Die Gäste wurden mit Köstlichkeiten aus der schuleigenen Küche fein bekocht und gekonnt serviert.



Gekonnt bekochten die Schülerinnen und Schüler der HLW und der FW Mistelbach die Gäste beim diesjährigen Prüfungssessen

Bei den praktischen Vorprüfungen zur Reife- und Diplomprüfung der HLW Mistelbach mussten die 36 Kandidaten und Kandidatinnen in Küchen- und Restaurantmanagement ihr hohes Fachwissen und fachpraktisches Können unter Beweis stellen. Die rund 25 Gäste des Prüfungssessens vom 19. Mai – darunter Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schulleiterin der HLW Hollabrunn Direktorin Mag. Marion Hofmann sowie der interimistische Schulleiter der MS Mistelbach Philipp Griesmayr – wurden mit drei verschiedenen Aperitifs willkommen geheißen und durch den Schulleiter Direktor Mag. Johannes Holzinger empfangen, der sich allen voran bei den Eltern für die Unterstützung bedankte: „Es ist mir eine Freude, zuerst die Eltern meiner Schülerinnen und Schüler zu begrüßen, da die letzten Monate viel in den privaten Küchen daheim geübt und gekocht wurde. Danke für Ihre Unterstützung!“ Weiters begrüßte er die Ehrengäste und bat alsbald zu Tisch. Als Vorspeise gab es eine

knusprige Garnele auf Spargelsalat, gefolgt von Rindsuppe mit Bergkäsetalern. Als Hauptspeise wurde eine gefüllte Maishähnchenbrust mit Risottonockerln und Artischocken-Paradeiser-Gemüse serviert, zur Nachspeise gab es Nougatknödel mit Marillenragout und Mohneis, jeweils begleitet von den dazu passenden Weinen von Winzern aus der Region. Zum krönenden Abschluss wurden diverse Digestif, Kaffee- und Teespezialitäten sowie hausgemachte Pralinen gereicht.

Die Gäste waren sich einig und Bürgermeister Erich Stubenvoll fasste die allgemeine Begeisterung beim Prüfungssessen zusammen: „Ihr habt heute sehr gute Leistungen erbracht, die von allen Anwesenden – besonders von den anwesenden Eltern – sehr geschätzt und gelobt wurde. Ich bedanke mich für dieses Festmahl und wünsche euch für nächstes Jahr viel Erfolg bei der Matura!“ Zur Freude von Direktor Mag. Johannes Holzinger und Fachvorständin Dipl.-Päd.

Edith Prillinger waren am Ende des kulinarischen Tages alle zufrieden und von den auszubildenden Lehrkräften Dipl.-Päd. Robert Klima (Küchenmanage-

ment) und Dipl.-Päd. Marianne Pleyer (Servicemanagement) konnten für diese Topleistungen Bestnoten vergeben!



Direktor Mag. Johannes Holzinger, Schulleiterin der HLW Hollabrunn Mag. Marion Hofmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mittelschuldirektor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA

HTL: Entwicklung eines „Home-Anti-Blackout-Systems“

Schülerinnen und Schüler der HTL Mistelbach haben wieder einmal auf sich aufmerksam gemacht und bei der proHTL Initiative einen Sonderpreis geholt. Die Initiative unterstützt die Entwicklung eines „Home-Anti-Blackout-Systems“ mit 20.000 Euro, das von Schülerinnen und Schülern der HTL Mistelbach entwickelt wurde. „Wir planen an unserer Schule an einer praktikablen Lösung für das Blackout-Problem zu forschen, die im privaten, schulischen und in kleinem Ausmaß auch im industriellen Bereich funktioniert“, erklärt Projektleiter Dipl.-Ing. Martin Panzer. Ziel ist es, ein Produkt zu generieren, mit dem kritische Infrastruktur bei einem Stromausfall weiterhin benutzbar bleibt.

Das Land Niederösterreich unterstützt die proHTL Initiative, denn die Kooperation von Bildungseinrichtungen mit Betrieben ermöglicht eine besonders praxis- und wirtschaftsnahe Ausbildung, unterstreicht Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danningner: „In den niederösterreichischen HTL werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet, praxisorientiert und wirtschaftsnahe. Es ist sehr beeindruckend, mit welcher Motivation und mit welchem Können Schülerinnen und Schüler sich an diesen Projekten beteiligen. Die aktuelle Lage stellt unsere Wirtschaft vor große Herausforderungen, aber dank solchen kreativen und gut ausgebildeten jungen Menschen werden wir diese meistern.“

WKNÖ-Direktor und Jurymitglied Johannes Schedlbauer streicht die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler hervor: „Sie arbeiten akribisch an Lösungen, die vor allem auch für die Wirtschaft relevant sind. Junge Menschen mit ihren innovativen Ideen sind ein ganz starkes Signal und machen uns zukunftsfit. Diese Innovationskraft ist es, die unseren Wirtschaftsstandort in Niederösterreich auszeichnet. Ich danke den Initiatoren von proHTL sehr herzlich für ihren innovativen Weg, den Innovationsgeist unserer Jugend und in unserem Bildungssystem einen wichtigen Impuls zu geben.“



Die Schülerinnen und Schüler der HTL Mistelbach mit Jurymitgliedern bzw. ihrem Projektleiter Dipl.-Ing. Martin Panzer

proHTL NÖ – Initiative unterstützt Ausbildungsinnovationen:

Die Initiative proHTL NÖ fand heuer zum fünften Mal statt. Ihr Ziel ist es, innovative praxisbezogene Ausbildungsinvestitionen von HTL im Bereich Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Informatik sowie Nachhaltige Technologien & Sichere Zukunft mit zusätzlichem (Förder-)Geld zu unterstützen. Teilnahmberechtigt waren alle 14 niederösterreichischen HTL sowie die Chemie-HTL Rosensteingasse in Wien.

Die Einreichungen wurden vom Industriewissenschaftlichen Institut vorbewertet. Danach traf die Jury ihre Entscheidung. Bewertet wurden der Bezug des Projekts zur strategischen Entwicklung der HTL, der Nutzen des Projekts auf Ausbildungsebene für die Schülerinnen und Schüler, der Nutzen für die Wirtschaft/Bezug des Projekts zur (regionalen) Wirtschaft bzw. Vernetzung mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft sowie der Bezug des Projekts zu bedeutenden Zukunftsthemen der Industrie (wie etwa Digitalisierung, Smart Production, etc.).

„Was geht mich die Wissenschaft an“: Vortrag mit Buchautor Prof. Mag. Dr. Rudolf Taschner

Auf Initiative der katholisch österreichischen Studentenverbindung Falkenstein Mistelbach hielt am Montag, dem 9. Mai, der mehrfache Buchautor und Wissenschaftssprecher im Parlament Prof. Mag. Dr. Rudolf Taschner am Bundesschulzentrum vor mehreren Klassen einen Vortrag zu Thema Wissen vor. In der Vortragsreihe „Was geht mich die Wissenschaft an“ erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel darüber, warum Information und Wissen nicht dasselbe ist. Ebenfalls wurde

erörtert, wie man aus einfachen Rechenregeln der alten Ägypter zu modernen binären Zahlen kommt. In rund 100 Minuten waren auch die Schulleitung und Initiator Ing. Gernot Wiesinger begeistert wie Mathematik und Wissenschaft zusammenhängt und unser aller Leben maßgeblich beeinflusst.



HAK-Direktor Mag. Christian Rindhauser, BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins, Prof. Mag. Dr. Rudolf Taschner und Initiator Ing. Gernot Wiesinger

Begeisterndes BORG-Konzert unter Mitwirkung ukrainischer Schülerinnen

Nach fast drei Jahren Zwangspause genossen am Freitag, dem 20. Mai, viele Zuhörerinnen und Zuhörer einen eindrucksvollen BORG-Konzertabend: Das Team der BORG-Instrumentalkolleginnen und -kollegen, allen voran Gesamtkoordinatorin Mag. Doris Graf-Sommer, strahlte ebenso wie die etwa 60 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler, darunter drei Mädchen aus der Ukraine, und das begeisterte Publikum. Vor vollem Haus zeigten die Schülerinnen und Schüler des Instrumentalziweigs ihr Können am Instrument bzw. an der Stimme. Das bunt gemischte Programm führte vom Volkslied über klassische Stücke und Musical bis zu Jazz und Pop.

Alle Instrumental-Gruppen waren vertreten: Gesang, Gitarre, Horn, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagwerk, Trompete und Violine. Die BORG-Philharmonie war zu Beginn zu hören, in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Mistelbach und unter der Leitung von Juana Ruiz. Sowohl

im Orchester als auch im Chor wirkten drei ukrainische Schülerinnen und Schüler mit, die derzeit unsere Schule besuchen: Julia und Anna Shyrokova und Anna Petrova. „Musik hat eine wichtige Brückenfunktion inner- und außerhalb der Schule. Sie verbindet SchülerInnen aller Zweige, die gemeinsam im



Großartiges Konzert im BORG Mistelbach unter Mitwirkung ukrainischer Schülerinnen

Chor singen, und sogar Länder und Generationen“, zeigte sich Direktorin Mag. Isabella Zins erfreut. Durch ihr Mitsingen im Chor bewiesen auch einige ehemalige BORG-Schülerinnen und -Schüler ihre Verbundenheit zur Schule. Fazit: Die Freude am er-

sten öffentlichen Auftritt nach so langer Zeit war groß. Fortsetzung unbedingt erwünscht!

HAK Mistelbach: „Haken To-Go“ erreicht beim Businessplan-Wettbewerb 2. Platz

Viola Bammer, Marleen Gebhart, Kristina Petrovic und Christian Hadl aus der 3AK der HAK Mistelbach hatten bei der Entrepreneurship-Week, einer Projektwoche in Wien im Herbst 2021, eine einfache, aber überzeugende Geschäftsidee: den „Haken To-Go“. Dieser ist ein zusammenfaltbarer Haken, den man an öffentlichen Toiletten an die Tür hängen kann, um dort seine Sachen wie z.B. eine Jacke, eine Tasche oder den Rucksack aufzuhängen.



Die Idee wurde im Laufe des Schuljahres weiterentwickelt. Die Schülerinnen und Schüler schrieben einen 15-seitigen Businessplan und reichten diesen beim österreichweiten Busi-

nessplan-Wettbewerb in der Kategorie „Idea Challenge“ ein.

Am Montag, dem 30. Mai, präsentierten sie im Finale in Wien beim „Fest der Ideen“



Viola Bammer, Marleen Gebhart, Kristina Petrovic und Christian Hadl

ihre Innovation. Sie konnten die Experten-Jury überzeugen, das Team „Haken To-Go“ konnte sich über einen der Hauptpreise – Surf-Gutscheine für den Neusiedler See – freuen.

Bezirkshauptstadtfest 2022: 3 Tage Programm im Zentrum der Stadt

Ein umfangreiches Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher von Freitag, dem 26. bis Sonntag, dem 28. August, beim Bezirkshauptstadtfest im Zentrum der Stadt. Kommen Sie vorbei und genießen Sie unterhaltsame Stunden beim großen Sommerfest mitten im Herzen der Stadt!

Programm:

Freitag, 26. August:

Am Freitag wird das dreitägige Fest mit dem Hubertus Bieranstich eröffnet, abends unterhalten die Bands „Crosscover“ aus unserer Partnerstadt Neumarkt sowie „Sedi Penz“ die Besucherinnen und Besucher.

Samstag, 27. August:

Der Samstag lockt mit Frühschoppen und Familienprogramm. Für die Musik sorgt am Abend die Stimmungsband „Die Wilden Kaiser“.

Sonntag, 28. August:

Nach der Festmesse und anschließendem Frühschoppen startet am Sonntagnachmittag der traditionelle Hauerumzug. Die verbleibenden Gäste werden von den „Red Devils“ unterhalten. Den Abschluss bildet wie immer die große NÖN-Tombola.



„Crosscover“ aus Neumarkt in der Oberpfalz

DIE WILDEN KAISER



„Die Wilden Kaiser“ sorgen am Samstag für Stimmung

Verborgenes Mistelbach
Jugend – Kultur – Natur

Fotoausstellung
Eröffnung: 29. Juli 2022, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 30. Juli bis 28. August 2022
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei
Ort: **mzone** MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach



Traditioneller Hauerumzug am Sonntagnachmittag

Einfach Tierisch! Kino wurde zum Konzertsaal

Mit seinem neuen Programm beschritt der CHOR CON COR wieder einmal neue Wege und machte am Samstag, dem 21. Mai, den großen Saal des Kinos Mistelbach zum Konzert-

saal. In gemütlicher Atmosphäre lauschte das Publikum den tierischen Klängen. Chorleiter Karl Seimann präsentierte mit seinem Chor Stücke über Hund & Katz, Flöhe, Kuckuck oder

auch finnische Heringe, Herbert Marko verlieh dem faulen Edwin im gleichnamigen Dramolett seine Stimme und Astrid Krammer begleitete die Sängerinnen und Sänger am Klavier. Sowohl

Akteure als auch Publikum genossen das kurzweilige heitere Programm und freuen sich auf das nächste Konzert des CHOR CON COR!



Der Chor unterhielt mit Stücken über Hund & Katz, Flöhe, Kuckuck oder auch finnische Heringe

RENAULT ARKANA

Sparen Sie jetzt bei vielen sofort verfügbaren Neuwagen!

SOFORT
VERFÜGBAR



Im Leasing schon ab
€ 179,- / Monat¹⁾

5 JAHRE GARANTIE für alle PKW Modelle*

1) Freibleibendes Angebot von Renault Financial Services (ein Geschäftsbereich der RCJ Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Berechnungsbeispiel: Neuer ARKANA ZEN TCE 140 EDC PF, monatliche Rate: € 179,-, Kaufpreis inkl. USt, NoVA, Modellbonus und Finanzierungsbonus € 29.290,-, Gesamtleasingbetrag € 20.531,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 8.787,-, Restwert € 17.306,-, Bearbeitungsgebühr € 400,-, Vertragsgebühr € 153,-, fixer Sollzinssatz 4,99%, effektiver Jahreszins 5,99%, Gesamtbetrag € 32.690,-. *Garantieverlängerung für PKW Modelle (exkl. Twizy, Traffic PKW, Master PKW) auf insgesamt 5 Jahre bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Kombinierter Verbrauch: 6,1 – 4,8l/100km, CO₂-Emissionen 138 – 108g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

AUTOHAUS POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, www.polke.at

Läuft. Seit
1880

LiteraTourFrühling-Auftakt mit „Schotti to go“

Zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2022 startete Autor Michael Schottenberg Anfang Mai mit seinem Buch „Schotti to go – Österreich für Entdecker“ im Modegeschäft „Kleider Bauer“ in Mistelbach und nahm seine Gäste mit auf eine abenteuerliche Gedankenreise.

Nach der Begrüßung durch den Filialleiter Siegfried Kraftl und Gemeinderätin Claudia Pfeffer begaben sich die rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer gemeinsam auf „Schottis“ Reise: Viel erlebt und gesehen hat Michael Schottenberg in Asien, mit der Nordsee-Fahrt auf dem Frachtschiff „MS Karina“ erfüllte er sich einen langersehten Traum mit allen Höhen und sturmgepeitschten Tiefen, eindrucksvoll dargestellt vom einstigen

Theatermann! Mit viel Humor und Tiefgang schilderte der Autor seine Begegnungen mit den Menschen und ihre Eigenheiten. So ging es weiter durch Österreich, im Speziellen durch Wien und das Burgenland, bis er wieder glücklich in Mistelbach angekommen ist. Michael Schottenberg hat sein Publikum an diesem Abend wunderbar unterhalten und das Modegeschäft „Kleider Bauer“ in eine Theaterbühne verwandelt!



Zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2022 war Anfang Mai Autor Michael Schottenberg zu Gast im Modegeschäft „Kleider Bauer“

LiteraTourFrühling-Lesung mit Judith W. Taschler

Im MAMUZ Museum Mistelbach hat Autorin Judith W. Taschler am Donnerstag, dem 2. Juni, ihrem Publikum im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings ihr neues Buch „Über Carl reden wir morgen“, eine bewegende Geschichte, inspiriert von ihren eigenen Vorfahren aus dem Mühlviertel, vorgestellt. Neben

der Lesung war es auch die Interaktion mit der Autorin, die viel über sich, ihren Schaffensprozess und zukünftige Projekte geplaudert hat, was diesen Abend so besonders gemacht hat. In Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach begrüßte Stadträtin Martina Pürkl die anwesenden Gäste.



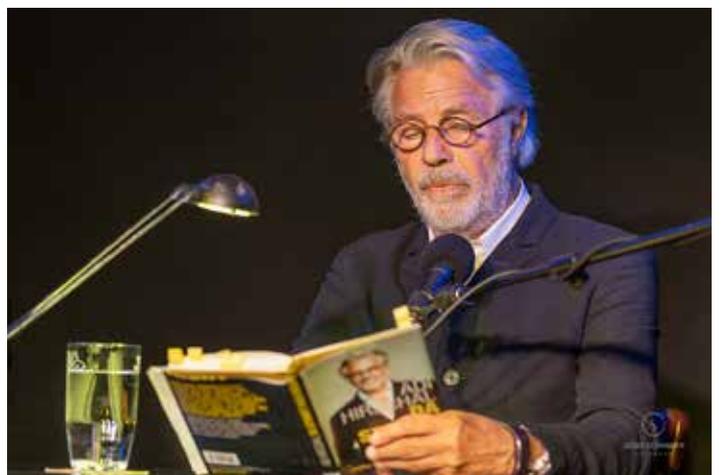
Beatrice Hrusa, Autorin Judith W. Taschler und Stadträtin Martina Pürkl

Adi Hirschal las & sang aus seinem ersten Buch

Schauspieler, Kabarettist und Neo-Autor Adi Hirschal las und sang am Donnerstag, dem 16. Juni, aus seinem ersten Buch „Da stimmt was nicht“. Die Lesung im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings im Alten Depot war gut besucht und die Zuhörerinnen und Zuhörer schmunzelten sehr über Hirschals Darbietung. Vom Rock'n'roll und Blues bis zur Neuinterpretation der Wiener Lieder (Strizzi-Lieder) reichte sein Spektrum, mit dem er sein Publikum restlos begeisterte.

Der Schauspieler, Kabarettist und Intendant Adi Hirschal ließ seine Fans zum ersten Mal hinter die Kulissen blicken. In seinem ersten Buch erzählt er von den unglaublichen Wagnissen seines Lebens, den Wanderjahren, den Begegnungen mit berühmten Künstlern, von Schönem und

Heiterem, Liebe, Sehnsucht und Schmerz. Kurz, von den Höhen und Tiefen einer wundersamen Karriere. Kulturstadtrat Josef Schimmer bedankte sich zum Abschluss bei Adi Hirschal, der den Besucherinnen und Besuchern einen unvergesslich unterhaltsamen Abend bescherte.



Neo-Autor Adi Hirschal war mit seinem ersten Buch im Alten Depot zu Gast und begeisterte das Publikum auf unterhaltsame Art und Weise

Stadt-Museumsarchiv: Ausstellungen „150 Jahre Ostbahn“ & „Der Buchbinder Ferdiny“

Die beiden langersehnten Ausstellungen „150 Jahre Ostbahn in Mistelbach“ und „Der Buchbinder Ferdiny“ des Stadt-Museumsarchivs konnten nach zweijährig-pandemiebedingter Wartezeit diesen Juni in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach öffentlich gezeigt werden.

„150 Jahre Ostbahn in Mistelbach“:

Den Auftakt bildete die feierliche Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Ostbahn in Mistelbach“ am Freitag, dem 3. Juni, in der M-Zone. Von Samstag, dem 4. Juni, bis einschließlich Montag, dem 6. Juni, war die erste Ausstellung zu sehen und wurde in gewohnter Weise von Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vorbildlich organisiert. Sie thematisierte die Geschichte entlang der Bahn von Paasdorf bis Frättingsdorf und unterstrich mit historischem Bildmaterial den bedeutenden Stellenwert der Bahn in der Entwicklung der Gemeinde und des Bezirkes Mistelbach auf eindrucksvolle Weise. Besucherinnen und Besucher gefielen die unterhaltsamen Bahn-Anekdoten – speziell von Paasdorf über Mistelbach, Siebenhirten und Hörersdorf bis Frättingsdorf –, sowie das geballte Wissen rund um den Bahnalltag der letzten 150 Jahre.

Mehr als 700 Besucherinnen und Besucher überzeugten sich von der sehenswerten Schau. Anlässlich der Eröffnung waren neben Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Eröffnungs- und Dankesworte an den Kurator richtete, u.a. auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die Stadträte Josef Schimmer, Dr. Friedrich Brandstetter, Roswitha Janka und Josef Strobl, die Gemeinderäte Günther Hödl, Monika Mayer und Christoph Rabenreither, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS sowie Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer und zahlreiche Bedienstete der Landesbahn anwesend.

„Der Buchbinder Ferdiny“:

Die zweite Ausstellung „Der Buchbinder Ferdiny“, rund um Mistelbachs berühmtesten Buchbinder Josef F. Ferdiny, wurde Freitag, dem 17. Juni eröffnet. Ferdiny galt im vorigen Jahrhundert europaweit als anerkannter Fachmann des Buchbindens und war vor allem für seine kunstvoll angefertigten Ledereinbände und Ledertreiarbeiten sehr bekannt. So fertigte er 1950 das weltweit kleinste handgebundene Buch im Format von 3 x 2 Millimeter an. Die seit 1987 im Weinlandmuseum in Asparn an der Zaya befindliche Sammlung Ferdinys wurde Anfang des Jahres nach Mistelbach gebracht, wo die zahlreichen Exponate – darunter Bücher, Ledereinbände, Maschinen, Schablonen, Vorlagen und Werkzeuge – in vielen mühsamen Arbeitsschritten und -stunden archiviert und für eine Ausstellung aufbereitet wurden. Bis Sonntag, dem 3. Juli, werden diese Schätze in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach öffentlich zu sehen sein. Anhand von Originalen und Bildern wird die Entstehung der Werke Ferdinys in der Ausstellung spannend nachgezeichnet: Die Erzeugung von Matrizen und Patrizen aus Metall, Holz und Gips, welche die Buchbinder für die Produktion ihrer handgefertigten Ledereinbände benötigten. Ein großer Dank gebührt dem Ausstellungskustos, Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch, sowie Kulturstadtrat Josef Schimmer und Stadträtin Roswitha Janka für ihren Einsatz.



Kulturstadtrat Josef Schimmer, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Ausstellungskurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch, Stadträtin Roswitha Janka und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Dr. Martin Triffter, Kulturstadtrat Josef Schimmer, Gemeinderätin Monika Mayer, Gemeinderat Günther Hödl, Stadträtin Roswitha Janka, Kurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch, Gitta Ferdiny, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter



Lebensbejahendes Gedenkfest für Hermann Nitsch

Im und um das nitsch museum Mistelbach fand am Donnerstag, dem 16. Juni, ein Gedenkfest für Hermann Nitsch statt, der am Montag, dem 18. April, im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Rita Nitsch und das nitsch museum haben eingeladen und es kamen zahlreiche Gäste, darunter hochrangige Politiker mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner an der Spitze, Künstlerinnen und Künstler sowie Weggefährtinnen und -gefährten, um den großen österreichischen Künstler zu würdigen. Ganz im Sinne des Künstlers war es ein lebensbejahendes Fest für alle Beteiligten.



© Josef Schimmer

Orchester Klangvereinigung Wien

Mag. Michael Karrer, der künstlerische Direktor des nitsch museums, begrüßte und beteuerte: „Das nitsch museum wird das seinsbejahende Werk von Hermann Nitsch mit Demut und viel Freude vermitteln und weiterführen.“

Es folgten die Laudationen vom Generaldirektor der Abertina, Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, und der Direktorin des Jüdischen Museums Wien, Danielle Spera, die auf das außergewöhnliche Werk des Künstlers eingingen. „Gäbe es seine Form der Kunst nicht, müsste man sie erfinden“, so Dr. Schröder. Danielle Spera hob den besonderen Menschen Nitsch hervor „Er war ein sehr konsequenter Mensch, ein Künstler, der seiner Linie trotz aller Anfechtungen treu geblieben ist. Er war ein sehr ehrlicher Mensch und zudem ein Mann mit einem unglaublichen

Humor, einer Wärme und einem außerordentlichen Wissen“.

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner würdigte den niederösterreichischen Ausnahmekünstler in ihrer Festrede: „Das Schöne ist, er hat Mistelbach in die Welt hinausgetragen und die Welt nach Mistelbach geholt“.

Musikalisch wurde das Fest von Nitschs Symphony for Moscow für Streichorchester und der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, gespielt vom der „Klangvereinigung Wien“ begleitet.

Spannende Perspektiven auf das Werk von Nitsch gab es in der Gesprächsrunde mit dem Kunsthistoriker Lóránd Hegyi, dem Künstler Peter Kubelka, Rita Nitsch, der Künstlerin Elisabeth von Samsonow, moderiert von Mag. Michael Fleischhacker.

Essen und Wein durften nicht fehlen genauso wie eine Prozession am Dionysosweg mit der Blaskapelle „Venkovanka“.



NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Mag. Martin Engelberg, Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Danielle Spera, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Rita Nitsch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Künstlerischer Direktor des nitsch museums Mag. Michael Karrer und Mag. Hermann Dikowitsch

sommerkino.mistelbach

Di. 2.8. - 23.8. / Sa. 3.9.

MAMUZ Museum Mistelbach / Freie Werkstatt Frättingsdorf

film.kunst.kino

**TICKETS IM
VORVERKAUF**

online: karten.mistelbach.at
oder im Bürgerservice der
Stadtgemeinde Mistelbach

2.8. - **Á la Carte!** - Freiheit geht durch den Magen

9.8. - **Rotzbub** - Der Deix Film

16.8. - **Das Leben ist ein Fest**

23.8. - **Das unerwartete Glück der Familie Payan**

3.9. - **Fisherman's Friends** (Freie Werkstatt Frättingsdorf)

www.filmkunst kino.at

Finale des Kurzfilmwettbewerbes „WEITWINKEL“

Im Kronen Kino Mistelbach ging am Donnerstag, dem 26. Mai, das Finale des WEITWINKEL-Kurzfilmwettbewerbs über die Bühne. Im vollen Kino Mistelbach wurden die 12 Finalfilme auf großer Leinwand präsentiert. Eine Fachjury gab im Vorfeld ihre Punkte, und nach einem Publikumsvoting am Abend selbst wurden die Siegerinnen und Sieger prämiert.

Zwei Alterskategorien:

In der Altersgruppe 14 bis 18 Jahre konnte sich Eric Zach mit seinem Film „Vorwände“ durchsetzen. Darin beschreibt er seinen persönlichen Zugang zum Weinviertel und wie sich seine Meinung zur Region durch dieses Filmprojekt gewandelt hat.

Die zweite Alterskategorie 18 bis 25 Jahre entschied Sophie Maresch, Daniela Diesner und Wanda Grüneis mit ihrem Film

„FREI“ für sich. In ihrem Film nehmen sie sich nicht nur der Region an, sondern vor allem dem Thema häusliche Gewalt.

Durch das Projekt wurde gezeigt, dass es ein großes Film-kreatives Potenzial im Weinviertel gibt. Der Kulturverein film.kunst.kino wird deshalb in Zukunft weiter daran arbeiten, dieses zu fördern. Erste Überlegungen für Folgeprojekte gibt es bereits.



© Kulturverein film.kunst.kino

Alle Siegerinnen und Sieger der Kategorie 1: Eric Zach, Mag. Manfred Asperger, Marlies Faber, Nadine Bauer, Melanie Ullmann, Sarah Zollinger, Sophia Scheit und Lisa Wilfing



© Kulturverein film.kunst.kino

1. Platz der Kategorie 2: Mag. (FH) Stefanie Frank, Vanessa Leißner von der Windkraft Simonfeld, Wanda Grüneis, Daniela Diesner, Lisa Massinger und Sophie Maresch



© Kulturverein film.kunst.kino

„vielmusik am Kirchenberg“: Kirchenberg wird wieder zum Schauplatz für Konzerte

Das Entree der Mistelbacher Stadtpfarrkirche, der Kirchenvorplatz, wird im Juli einmal mehr zum Schauplatz für Live-Musik, wenn die erfolgreich etablierte Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg“ heuer zwischen **Mittwoch, dem 6. und Mittwoch, dem 27. Juli**, mit insgesamt vier Konzerten fortgesetzt wird. Sämtliche Veranstaltungen finden bei Schönwetter am Kirchenvorplatz statt, bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 6. Juli:

OGROSLN mit Petra Löw, Lukas Grohmann, Roland Holzmann und Martin Kammerzelt
Freude an der Musik – Experimentierlust – Kombination musikalischer Individualisten. Das ist es, was das Klarinettenquartett „Ogrosln“ verkörpert. Keinem Genre verpflichtet spannt sich die Bandbreite der Darbietungen von Klassik über Zünftiges bis hin zu Zeitgenössischem.

Mittwoch, 13. Juli:

TRIO RUBATO mit Friederike Lahner, Marlene Zahlner und Klaus Lahner
Nachdem die drei Musikerinnen und Musiker bereits in verschiedenen Orchestern zusammengewirkt hatten, wollten sie ihrem gemeinsamen Interesse für Musik in kleiner Besetzung nachge-

hen und so kam es im Jahr 2017 zu ersten kammermusikalischen Annäherungen in dieser außergewöhnlichen Formation: Flöte, Oboe und Kontrabass. Trio Rubato: unbeschwerter und genussvoller Zugang zu barocker und klassischer Literatur von Telemann bis Haydn und vielen Zeitgenossen in kleiner, feiner Trio-Besetzung.

Mittwoch, 20. Juli:

A-CAPELLA-CHOR WEINVIERTEL
Mit ihren Stimmen präsentieren die Sängerinnen und Sänger eine breite Palette an Kompositionen und Arrangements von klassisch bis modern.

Mittwoch, 27. Juli:

CARMEN CRISTINA am Piano
Musik, die die Seele berührt, die ein Sich-Einlassen auf eine

spielerische Umschreibung von leichten wie auch ernsten Themen anstößt und die Lebensfreude widerspiegelt. Inspiriert von beeindruckenden Geschehnissen und Begegnungen aus ihrem Leben in fernen Ländern entstanden hundert Stücke, aus denen die Solokünstlerin an diesem Abend eine kleine Auswahl darbietet. Die gebürtige Wein-

viertlerin hat seit 2017 vier CDs mit eigener Musik veröffentlicht.

INFOS

vielmusik am Kirchenberg
StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E kultur@mistelbach.at

vielmusik
am Kirchenberg
Kirchenvorplatz der Pfarrkirche Mistelbach
Beginn 20:30 Uhr, freier Eintritt
Die Veranstaltungen finden bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle statt.

Mittwoch, 6. Juli 2022
• OGROSLN
Petra Löw, Lukas Grohmann, Roland Holzmann und Martin Kammerzelt

Mittwoch, 13. Juli 2022
• TRIO RUBATO
Friederike Lahner, Marlene Zahlner und Klaus Lahner

Mittwoch, 20. Juli 2022
• A-CAPELLA-CHOR WEINVIERTEL

Mittwoch, 27. Juli 2022
• CARMEN CRISTINA
Piano

JOSEPH-Musical: A Capella Chor-Mitglieder sammelten Geld für Ukraine-Opfer

Der A Capella Chor Weinviertel unter der Leitung von Reinhard Hirtl lud Ende März bzw. Anfang April zur Vorstellung des Musicals „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“ in den Stadtsaal. Bei allen der insgesamt neun Vorstellungen des Musiktheaters wurde im Foyer des Stadtsaals eine Spendenbox für die Ukraine aufgestellt. Insgesamt konnte dabei die beachtliche Summe von 2.500 Euro gesammelt werden, die der Verein an „ZeFaBe – Zentrum für Familie und Begegnung“ unter der Leitung von Monika Fuchs spendete.

„ZeFaBe“ hat 330 ukrainische Flüchtlinge an Familien zugeteilt. Insgesamt wurden bisher im Bezirk rund 700 Flüchtlinge untergebracht, 450 davon werden von ZeFaBe betreut. Die Flüchtlinge erhalten Essen, Hygienear-

tikel, Kleidung, Schuhe, Hausrat, Spielsachen sowie diverse Materialien zur Freizeitgestaltung. Ferner gibt es einmal in der Woche ein geselliges Treffen mit wechselnden Zusatzangeboten und einem gemeinsamen Essen.



Der Vorstand des A-Capella-Chores Weinviertel mit Obmann Reinhard Hirtl, Schriftführerin Daniela Riedl, Schriftführer-Stellvertreter Klemens Ender, Kassier Barbara Hann-Pollak und Obmann-Stellvertreterin Julia Mayer

25 Jahre Sommerszene Mistelbach

Vor einem Vierteljahrhundert wurde in Mistelbach – damals noch im Stadtpark – der Grundstein für eines der erfolgreichsten Sommerhighlights in der Bezirkshauptstadt gelegt. Die Mistelbacher Sommerszene als größter Schanigarten des Weinviertels wurde ins Leben gerufen und feiert heuer ihren 25. Geburtstag! Aus diesem besonderen Anlass dürfen sich alle Besucherinnen und Besucher im Jubiläumsjahr auf ein spezielles Programm freuen. Die Sommerszene Mistelbach startet am Donnerstag, dem 30. Juni, mit einer Schulschluss-Party und endet am Samstag, dem 20. August, mit einer Schlagerparty mit Renate und Oliver Haidt.

Programm-Highlights:

An den Donnerstagen wird Musik aus der Dose sowie an den Freitagen und Samstagen Live-Musik geboten. Zu den besonderen Highlights im Jahr 2022 zählen u.a. am Freitag, dem 1. Juli, „Lissi & Herr Timpe“ mit einem Konzert anlässlich des 25-jährigen Jubiläums, „Abbariginal“ am Samstag, dem 9. Juli, mit Musik aus den 70er und 80er Jahren, ein Auftritt von Jazz Gitti am Samstag, dem 23. Juli, sowie der „„Herr“...lichen Damen“ als Travestierevue am Samstag, dem 30. Juli, oder einem Country-Abend mit den „Western Cowboys“ am Freitag, dem 5. August. Ganz im Zeichen der Ukraine steht am Sonntag, dem 17. Juli, ein Konzert mit Weinviertler Musikern, die sich in den Dienst der guten Sache stellen und ihre größten Hits bei

einem Benefizkonzert auf die Bühne der Sommerszene bringen. Außerdem wird auch heuer wieder am Sonntag, dem 10. Juli, sowie am Sonntag, dem 7. August, jeweils ab 11.00 Uhr ein Frühschoppen mit den Weinlandbuam bzw. Brass4-tel am Areal der Sommerszene stattfinden.

Kulinarisches:

Nicht nur das musikalische Angebot kann sich in der Sommerszene sehen lassen, auch die Kulinarik kommt mit fünf Gastronomen und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Spitzenweinen aus der Region, verschiedenen Biersorten – davon viele offen vom Fass – und einem großen Cocktailangebot nicht zu kurz. Dafür sorgen „Taverna GYROS“ mit griechischen und mexikanischen Spezialitäten, „Burger Bar“ mit Burger & Co, „Zur Linde“ mit Weinen, frischen Salaten, Currywurst und vielem mehr, „Leuchtturm – Weinviertelshop im G3“ mit Spezialitäten aus dem Weinviertel sowie „Cocktailbar Downtown“ mit leckeren Cocktails.



Rene Panzer, Karl Polak, Werner Rannert, Benjamin Hymer, Elisabeth Schilling, Manfred Bauer, Stadträtin Roswitha Janka, Christoph Gahr, Konstantinos Fokianos und Kulturstadtrat Josef Schimmer

täten, „Burger Bar“ mit Burger & Co, „Zur Linde“ mit Weinen, frischen Salaten, Currywurst und vielem mehr, „Leuchtturm – Weinviertelshop im G3“ mit Spezialitäten aus dem Weinviertel sowie „Cocktailbar Downtown“ mit leckeren Cocktails.

30. Juli, sowie am Freitag, 12. und Samstag, 20. August, wo jeweils Eintritt zu bezahlen sind.

Öffnungstage:

Donnerstag, 30. Juni bis Samstag, 20. August

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag:
von 18.00 bis 01.00 Uhr

Sonntage:
ab 11.00 Uhr

Eintritt:

Der Eintritt in die Mistelbacher Sommerszene ist grundsätzlich frei, außer am Donnerstag, 30. Juni, am Samstag, 9., Sonntag, 17., Samstag, 23. und Samstag,

INFOS

Sommerszene Mistelbach

| www.sommerszene-mistelbach.at

„Weinviertel für Ukraine“: Benefizkonzertveranstaltung in der Sommerszene

Unter dem Motto „Weinviertel für Ukraine“ findet am Sonntag, dem 17. Juli, eine Benefizkonzertveranstaltung am Areal der Sommerszene Mistelbach statt. Für die musikalische Umrahmung des Abends, dessen Reinerlös für die Ukrainehilfe im Bezirk gespendet wird, sorgen die Bands „Kornfeld“, „Hannes Rathammer mit Band“, „Michael Jedlicka mit Band“, die „Weinviertler Mährische“, „Hovacek“ sowie „Austrotop mit Band“. Beginn ist um 18.00 Uhr, Einlass bereits um 17.00 Uhr. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am Sonntag, dem 31. Juli statt.

Eintritt:

25 Euro

Mistelbach, Café Harlekin und Trafik Kornek

Kartenverkauf:

Altes Depot, Bürgerservice

Kulturstadtrat Josef Schimmer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Martina Pürkl, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf



Comedy-Show, die gute Laune garantierte: Alex Kristan gastierte mit „Lebhaft“ im Stadtsaal

Kabarettist Alex Kristan war am Samstag, dem 14. Mai, im Rahmen der Mistelbacher Kabarett-schiene im Stadtsaal zu Gast und gab sein neuestes Programm „Lebhaft – Rotzpipn forever“ zum Besten. Ein kleiner Strafzettel fürs Falschparken war dabei der Auslöser für einen großen Aufstand. In Zeiten, in denen „Political Correctness“ allein schon ein Widerspruch in sich ist und der Alltag mit Vorschriften überfrachtet wird, propagierte der Komiker und Parodist in seinem dritten Solo-Kabarett „Lebhaft“ das gelebte Rotzpipntum, Ungehorsam und Rebellentum sowie das Leben ohne Limit.

Denn der 50-Jährige beherrschte den einzig wichtigen Tanz, nämlich den aus der Reihe. Und für das begeisterte Publikum gab es letztlich Lachen ohne Ende! Für den Ausschank bei Alex Kristans Kabarett-Auftritt in Mistelbach sorgte dieses Mal das Team der JVP Mistelbach.

Lukas Mammerler, Vanessa Lehner, Gemeinderat Alexander Weik, Dominik Gail, Juliane Polak, Kabarettist Alex Kristan, Simon Hirtl, Bernadette Prinz, Katharina Faber und Gemeinderat Michael Schamann



„Conchita“ als Überraschungsgast bei Eröffnung der Ausstellung von Sylvia Seimann

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie luden am Freitag, dem 6. Mai, zur Eröffnung der Ausstellung „Seele berührt“ von Sylvia Seimann ins Barockschlössl Mistelbach. Obfrau Mariana Ionita betonte das Engagement und den Einsatz der Künstlerin für den Kunstverein, dem sie schon seit 2002 angehört. Besondere Ehre wurde der Ausstellungseröffnung durch die Anwesenheit von Überraschungsgast Tom Neuwirth alias „Conchita Wurst“ zu Teil, der mit Sylvia Seimann freundschaftlich verbunden ist und sich von den Bildern begeistert zeigte. Stellvertretend für den leider verhinderten Kulturstadtrat Josef Schimmer eröffnete Stadträtin Roswitha Janka die Ausstellung.



Herbert Stadler analysierte in seiner Rede sehr treffsicher die Werke bzw. deren Entstehungsprozesse und auch wenn manche behaupten, Gefühle hätten in der Kunst keinen Platz, so lässt sich Sylvia Seimann davon nicht beirren, lässt alles was ihre Seele berührt in ihre Arbeiten einfließen. Wie im Leben legen sich in ihren Bildern viele Schichten übereinander, werden immer wieder aufgerissen und wieder geschlossen, bis sich am Ende ein Gefühl des Ankommens

Überraschungsgast „Conchita“ war bei der Ausstellungseröffnung vor Ort mit dabei



Stadträtin Roswitha Janka, Künstlerin Sylvia Seimann, Künstlerin Mag. Gerda Prantl, Kunstvereins-Obfrau Mariana Ionita und Herbert Stadler

einstellt. Auch ihre mumienhaft anmutenden Figuren regen zur Diskussion an, lassen aber viele Fragen offen.

Im sogenannten Kabinett bekam ein weiteres Mitglied des Kunstvereins, Mag. Gerda Prantl, Gelegenheit ihre Werke zu präsentieren. Die junge Künstlerin studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien und zeigt in ihrer aktuellen Werkse-

rie wie sich Schrift und Textfragmente zu oder um einen Körper formen.

Musik vom Feinsten wurde den Gästen von „RelatedTwo“ mit Caroline und Clara Loibersbeck geboten.

Vernissage „Kunst im Rathaus“

Kunsthilberinnen und Kunsthilber konnten am Freitagabend, dem 29. April, einzigartige Gemälde bei der Eröffnung der Ausstellung „Kunst im Rathaus“ besichtigen. Die Gänge des Rathauses schmücken fortan Sujets der Internationalen Puppentheatertage ab 1993 wie auch Werke der regionalen Künstlerinnen und Künstler Günther Esterer, Mariana Ionita, Sylvia Seimann, Edda Swatschina, Franz J. Schwelle, Gudrun Wassermann und Andreas Werner.

In Vertretung von Kulturstadtrat Josef Schimmer eröffnete Bürgermeister Erich Stubenvoll die Vernissage im Hof des Rathauses: „Vor 19 Jahren hat mit ‚Kunst im Amt‘ das letzte Mal eine Kunstausstellung hier stattgefunden. Ich wollte diese Tradition mit dem Ziel wiederbeleben, die Gänge des Amtsgebäudes mit außergewöhnlichen Bildern zu verschönern und Kunst eine Bühne zu geben. Ich bedanke mich beim Kunstverein und bei allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern für ihre Mitarbeit und ihr Engagement sowie beim Fachbereich Kultur, allen voran bei Helene Berthiller, für die gelungene Organisation. Über 75 Kunstwerke können bis Ende Juni im Rathaus entdeckt werden. Ich hoffe, dass sich diese Veranstaltung etablieren

und zu einer regelmäßig künstlerischen Erleuchtung des Rathauses führen wird!“ Die rund 60 Besucherinnen und Besucher genossen einen Abend voller angenehmer Begegnungen und künstlerischer Eindrücke in den Gängen, Büroräumen und dem Innenhof des Rathauses. Klaus Lahner und Franz Hiesberger sorgten mit Jazzklängen für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung der Vernissage.

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke, Major Reinhard Tholler, Sieglinde Polke, Gemeinderat Michael Schamann und Katharina Faber



Edda Swatschina, Gudrun Wassermann, Sylvia Seimann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Günther Esterer, Franz J. Schwelle und Mariana Ionita



Christine Mark lud zur Frühlingsausstellung

Künstlerin Christine Mark lud von Freitag, dem 22. bis Sonntag, dem 24. April, zur Frühlingsausstellung in die Freie Werkstatt nach Frättingsdorf. Bereits am Donnerstagabend wurde die Ausstellung durch Elisabeth Schiller vom Viertelsmanagement Weinviertel der Kulturvernetzung Niederösterreich eröffnet und der Werdegang der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler auf erfrischende Art vorgestellt. Jeweils am Nachmittag von 14.00 bis 19.00 Uhr hatten Besucherinnen und Besucher an dem Wochenende die Möglichkeit, Racu-Keramik von Ernst und Herta Weihs, Landschaftskunst von Susanne Hutter sowie Unikat-Schmuck von Christine Mark zu bestaunen.

Organisatorin Christine Mark ist zufrieden: „Es war die nunmehr fünfte Ausstellung, die in der Freien Werkstatt in Frättingsdorf stattfinden konnte und die Besucherinnen und Besucher rund um Mistelbach, aber auch aus Wien und dem Waldviertel, waren von den Kunstobjekten

begeistert. Die Freie Werkstatt ist ein idealer wunderbarer Platz, um derartige Veranstaltungen über die Bühne gehen zu lassen“.

Viele Stücke der steirischen Racu-Künstler Ernst und Herta Weihs verbleiben im Weinviertel, auch



Herta Weihs, Susanne Hutter, Christine Mark und Ernst Weihs

die Fotografien der Land-Art-Künstlerin Susanne Hutter fanden regen Zuspruch. Christine Mark konnte sich über die Treue

vieler Stammkundinnen freuen, die ihre außergewöhnlichen und einzigartigen Schmuckstücke zu schätzen wussten.

Neue Dressen für U9-Mannschaft

Ing. Gernot Wiesinger, Geschäftsführer des Mistelbacher Autohauses Wiesinger, zeigte sich kürzlich spendabel und sponserte der U9-Mannschaft des FC spusu Mistelbach neue Fußballdressen. Die Kinder, de-

ren Trainer Christoph, die Jugendleitung sowie Obmann Leopold Born bedankten sich bei Ing. Gernot Wiesinger für die gesponserten Dressen, die gleich beim ersten Training zum Einsatz kamen.



Die U9-Mannschaft des FC spusu Mistelbach wurde mit neuen Dressen ausgestattet

INFOS

Judith Gattermayer
T 0676/3547467

Meditation im Park

Gemeinsam Meditieren in der Natur! Diese Möglichkeit bietet Judith Gattermayer Jung und Alt in den Monaten Juli und August mitten im Stadtpark von Mistelbach. Angeboten werden wöchentlich kurze Entspannungsübungen, um in entspannter Atmosphäre gedankenfrei zu werden. Wer Interesse am gemeinsamen Meditieren hat, ist herzlich eingeladen, zu den wöchentlichen Treffen zu kommen. Meditiert wird – außer bei Regen – jeden Dienstag um 19.30 Uhr, die erste Meditationsstunde beginnt am Dienstag, dem 5. Juli. Die Teilnahme ist kostenlos!

„Bewegt im Park“: Aktiv durch den Sommer

Unter dem Motto „Bewegt im Park“ finden während der Sommermonate zwischen Juni und September in öffentlichen Parks oder anderen Freiflächen zahlreicher Städte und Gemeinden kostenlose Bewegungskurse statt. Denn in ganz Österreich gibt es auf öffentlichen Plätzen und in Parks Freiluft-Sport zum Ausprobieren! Von Yoga und Rückenfit über Beachvolleyball und Bodyworkout bis hin zu Inklusionskursen für Menschen mit Beeinträchtigungen ist für jede und jeden etwas dabei. In Mistelbach finden bis einschließlich Montag, dem 5. September, von 19.00 bis 20.00 Uhr Pilates-Kurse mit der erfahrenen Kursleiterin Gabriele Hirtl in der Mistelbacher Liebesallee statt. Treffpunkt ist in der Pazderagasse.

Wie kann man teilnehmen?

Die Bewegungseinheiten sind für alle Leute von jung bis alt geeig-

net. Jede und jeder kann das Kursangebot gemeinsam mit Freunden oder alleine besuchen und dabei auch neue Leute kennenlernen. Die Pilates-Kurse werden von der SPORTUNION durchgeführt.

INFOS

„Bewegt im Park“
Kursleiterin Gabriele Hirtl
T 0664/4500390
I www.bewegt-im-park.at



Laufbahn Mistelbach: Ihr Logo als Werbemöglichkeit

Vier Jahrzehnte lang diente die Laufbahn beim Mistelbacher Sportzentrum allen Sportbegeisterten als gern genutzte Möglichkeit, um ihrem Hobby, dem Laufsport, nachzugehen. Doch der Zahn der Zeit hat im Verlauf der Jahre seine Spuren hinterlassen, weshalb die 40 Jahre alte Laufbahn nun erneuert wird.

Für Unternehmen besteht nun die Möglichkeit, gegen einen Werbekostenbeitrag ein Firmenlogo direkt auf der vier Bahnen umfassenden Laufbahn zu verewigen.

Interesse?

Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Kontakt:

Christoph Gahr, Fachbereich Sport, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach,
T 02572/2515-5261, E christoph.gahr@mistelbach.at

Schachverein Mistelbach holt zwei Meistertitel

Was den Mistelbacher Schachspielern der 2. Bundesliga im April nicht gelang, schafften zwei andere Mistelbacher Teams Mitte Mai überzeugend: Sie sicherten sich den Meistertitel, sowohl in der Weinviertler LIGA als auch in der 1. Klasse Weinviertel! Die jungen Vereinsmitglieder erreichten bei der Weinviertler Mini-Meisterschaft U15 ebenfalls ein tolles Ergebnis. „Ich freue mich sehr über die gewonnenen Titel und über die großartige Leistung der Spielerinnen und Spieler“, kommentiert Obmann Mag. Christian Kindl stolz die Siegesserie.

Mistelbach gewann am Freitag, dem 5. Mai, den Meistertitel in der 1. Klasse Weinviertel mit 2,5 Siegen Vorsprung auf den zweitplatzierten Korneuburg! Im Anschluss an das Turnier gab es eine spontane kleine Feier im Gasthaus Diesner, wo auf den großartigen Sieg angestoßen wurde! Auch das 3. Team der Mistelbacher Schachspieler holte am Freitag, dem 13. Mai, den Meistertitel in der Weinviertler LIGA, der höchsten Spielklasse des Weinviertels. Hier war es zwar deutlich knapper als in der Vorwoche beim Meistertitelsieg des Teams der 1. Klasse Weinviertel, aber am Sieg gab es

nichts zu rütteln. Die letzte Runde wurde zwar knapp mit 2:3 verloren, jedoch war das einerseits der langen Saison geschuldet – drei Ersatzspieler kamen zum Einsatz – und andererseits war der Gastverein aus Korneuburg mit der Spitze seiner Landesligamannschaft vertreten.

Am Samstag, dem 14. Mai, fand in Stockerau außerdem die Weinviertler Mini-Meisterschaft U15 statt. Mit dabei war Ilarion Milchenko, der aus der Ukraine flüchten musste und seit zwei Monaten mit den Jugendlichen des Vereins trainiert. Er legte in fünf Schnellschach-Runden



Stefan Pribitzer, Dieter Englisch Msc, Dario Soldo, Johannes Reicher, Klemens Rohringer und Iljan Milchenko, der erste von bereits zwei im Verein integrierten ukrainischen Flüchtlingen

einen Start-Ziel-Sieg hin und gewann alle Partien. Die Plätze zwei und drei belegten die Lokalfavoriten Klara Schirmbeck (Zweite der heurigen Österreichischen Meisterschaften U14) und David Schirmbeck (ebenfalls im Finale der ÖM 2022 Bewerb U12).

NÖ-Cup ging ebenfalls nach Mistelbach:

Zur Draufgabe sicherten sich die Mistelbacher zum Saisonende auch noch den NÖ-Cup! Beim Finale am Dienstag, dem 14. Juni, in Baden gewannen die Mistelbacher gegen den Schachklub Zwettl mit 2,5:1,5 und holten damit den verdienten Sieg.

LAC Harlekin-Kids packt das Triathlonfieber

Nach monatelangen Vorbereitungen mit viel Spaß und Motivation an der triathlon-trainingspezifischen Bewegung traten fünf Kinder des „Tri Youngstars LAC Harlekin“ am Sonntag, dem 15. Mai, beim 1. Seestadt Triathlon & Openwater Swimming in der Wiener Seestadt in unterschiedlichen Distanzen an. Der vom Team miliSPORTS hervorragend veranstaltete Triathlon fand bei besten Bedingungen mit einer beeindruckenden Atmosphäre mit mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Ihr Triathlon-Debut gaben dabei auch junge Sportler des LAC Harlekin.

Ergebnisse:

Schüler D:

50 Meter Schwimmen, zwei Kilometer Radfahren und 500 Meter Laufen:

11. Platz: Nora Bsteh

12. Platz: Raffael Nistler

Schüler C:

200 Meter Schwimmen, sechs Kilometer Radfahren und 1.500 Meter Laufen:

15. Platz: Isabella Hartl

17. Platz: Lea Swatschina

Komplettiert wurde die Mannschaftliche Leistung durch Maximilian Czerny-Reindl, der bei den Schülern D bereits am Vortag in Steyregg bei Linz den hervorragenden 2. Platz und am Sonntag in der Seestadt den 6. Platz erringen konnte.

Am Ende des Tages strahlten die Kinderaugen mit den Augen der begeisterten mitgereisten Eltern um die Wette und alle ließen den fröhlichen Tag am kühlen See gemütlich ausklingen.



Raffael Nistler, Lea Swatschina, Lukas Czerny, Nora Bsteh, Isabella Hartl und Maximilian Czerny-Reindl

gen. Auch Trainer Lukas Czerny blickte stolz, glücklich und begeistert auf die Leistungen sei-

ner Schützlinge zurück.

Bezirksgruppentagung der SPORTUNION Niederösterreich in Siebenhirten

Knapp 120 Vereinsvertreterinnen und -vertreter der SPORTUNION Niederösterreich-Vereine aus der Bezirksgruppe Mistelbach folgten am Dienstag, dem 24. Mai, der Einladung des Landesverbandes zur Bezirksgruppentagung im Siebenhirtnerhof. Bei der im Zuge dessen durchgeführten Neuwahl der Bezirksleitung wurde Gerhard Öhler von der SPORTUNION Mistelbach zum neuen Bezirksgruppenobmann gewählt. Der bisherige Obmann OSR Karl Biedermann von der SPORTUNION Wolkersdorf wird zukünftig die Funktion des Stellvertreters besetzen.

Der ausgeschiedene Bezirksgruppenobmann Karl Biedermann durfte seitens des Landesverbandes Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch, Präsident Raimund Hager sowie Regionalkoordinator Martin Wittmann begrüßen. Inhaltliche Schwerpunktthemen waren u.a. die Gewinnung junger Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre sowie Bewegungsprojekte wie „Kinder gesund bewegen“.

In der Bezirksgruppe Mistelbach sind derzeit 98 Vereine mit knapp 20.000 aktiven Mitgliedern registriert.

Zur Person Gerhard Öhler:

Gerhard Öhler ist 67 Jahre, verheiratet und wohnhaft in Eben-dorf. Der rüstige Pensionist war über 40 Jahre lang im IT-Bereich bei der PSK bzw. BAWAG-PSK in Wien tätig.

Sein Engagement für den Sport – sei es aktiv oder passiv – begann bereits in jungen Jahren. So spielte Gerhard Öhler bereits mit neun Jahren Handball in Mistelbach und wurde in den Folgejahren mehrmals in die Schüler- und Jugendauswahl in Niederösterreich einberufen. Mit 19 Jahren wechselte er nach Wien Margareten, den heutigen „AON Fivers“, wo er etwa vier Jahre in der Staatsliga spielte. Anschließend folgten noch ein paar Jahre in Mistelbach, ehe Gerhard Öhler ab 1990 dem Tischtennisverein Mistelbach als Spieler und Jugendleiter beitrug und mehrmals an Senioren-Welt- und -Europameisterschaften teilnahm.

Zu den vielen, ehrenamtlichen Tätigkeiten:

Gerhard Öhler war zunächst Berater, später Schriftführer und ist heute Vizepräsident der SPORTUNION Mistelbach. Von 2016



Regionalkoordinator Martin Wittmann, Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler, Bezirksgruppenobmann-Stellvertreter Karl Biedermann, Präsident Raimund Hager und Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch

bis 2022 war er Bezirksgruppenobmann-Stellvertreter der SPORTUNION Niederösterreich für den Bezirk Mistelbach, wo er seit der jüngsten Bezirksgruppentagung nun auch Obmann ist. Ferner ist Gerhard Öhler seit 2019 SPORTUNION-Landesfachwart für den Bereich Tischtennis und außerdem auch seit 2006 im Berufungsausschuss beim NÖ Tischtennisverband tätig.

Die Musik als sein zweites Hobby kam in all dieser Zeit nicht zu kurz. So war Gerhard Öhler 20 Jahre lang zwischen 1970 und 1990 Schlagzeuger bei der Band „Reiskopf-Buam“, den späteren „Johnnys Combo“.



Bezirksgruppenobmann
Gerhard Öhler

Fit für das Österreichische Sport- und Turnabzeichen?

ÖSTA, das Österreichische Sport- und Turnabzeichen, ist ein sportlich vielseitiger Leistungstest, der basierend auf Leichtathletik-Disziplinen alle Aspekte der körperlichen Fitness prüft. Aufgrund seiner Ausgewogenheit ist das ÖSTA auch ein idealer sportlicher Gradmesser für Sportlerinnen und Sportler die ihre allgemeine Kondition prüfen und bestätigen wollen. Unter der Leitung von Herbert Stepan werden wieder jeden Dienstagabend, beginnend mit 5. Juli, beim Sportplatz des Bundesschulzentrums in der Bahnzeile 1a zahlreiche Disziplinen wie Hoch- und Weitsprung, Laufen oder Kugelstoßen trainiert. Zum Abschluss können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, je nach den erforderlichen Kriterien ihrer Altersgruppe gestaffelt, das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Eine Urkunde und ein Stoffabzeichen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

INFOS

Sportunion Mistelbach
Herbert Stepan
T 0676/6566569
I www.oesta.at oder
www.mistelbach.sportunion.at

Weinlandbad: Beachvolleyball-Anlage eröffnet

Mit großzügiger Unterstützung der StadtGemeinde Mistelbach wurde heuer im Frühjahr der bestehende Beachsoccer-Platz beim Weinlandbad Mistelbach aufbereitet und zu einer neuen Beachvolleyball-Anlage umfunktioniert. Die Anlage wird von der Sportunion Mistelbach, Sektion Volleyball, bespielt und die drei Plätze wurden für den Start in die neue Saison mit feinem Sand versehen. Beachvolleyball-Fans sind ab sofort herzlich willkommen!

Im Beisein von Bürgermeister Heindl, Gemeindefürsprecher Erich Stubenvoll, Sportstadtrat Christoph Gahr sowie den Sportunion-Beiräten Christoph Graf und Florian Ladengruber, Vizepräsident der Sportunion Gerhard Öhler und Benedikt Schultes wurde die Beachvolleyball-Anlage am



Sektionsleiter Marcus Heindl, Sportunion-Beirat Christoph Graf, Christoph Gahr, Vizepräsident der Sportunion Gerhard Öhler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportstadtrat Florian Ladengruber und Sportunion-Beirat Benedikt Schultes

Donnerstag, dem 26. Mai, bei sonnigem Wetter eröffnet.

Der Volleyball-Verein Mistelbach hat um die 40 Mitglieder, spielt im Sommer auf den drei Beachvolleyballplätzen und von Herbst bis Frühjahr in der Halle. Gespielt wird Montag und Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr, Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! „Jeder kann mitmachen, Volleyball verbessert spielerisch die Reflexe und Teamfähigkeiten, kräftigt die Muskulatur und regt das Herzkreislauf-System an. Wir bieten im Herbst auch spezielle Kurse

für Kinder an“, erzählt Volleyball-Sektionsleiter Marcus Heindl. Der nächste Volleyball-Kurs für Kinder und Jugendliche mit Start im September findet donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Halle, Gartengasse 11 in Mistelbach, statt.

Kontakt:

Marcus Heindl
Sportunion,
Sektionsleiter Volleyball
T 0676/9739212
I www.mistelbach.sportunion.at/sport-angebote/volleyball



Die **BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT MISTELBACH** hat vor, ein **ASPHALTSTOCKSCHIESSEN** abzuhalten.

Der Termin ist Samstag, der 3. September 2022 auf der Anlage in Frättingsdorf (beim Sportplatz). Die Termine für Trainingsmöglichkeiten übernimmt der USV Frättingsdorf. - Anmeldung der Mannschaft bei Karl Gepp - Schriftführer BSG - per Mail - karlgepp@gmx.at
Anmeldeschluss ist **Freitag, 29. Juli 2022!**

Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern. Nach jedem Spiel sind auch Wechsel möglich. Teilnahmeberechtigt sind die Mitarbeiter (auch Pensionisten) aller in der Großgemeinde (Kat.-Gem.) Mistelbach sesshaften Betriebe und Vereine. Die eingesetzten Spieler/innen müssen in einem dieser Betriebe ihre Beschäftigung haben bzw. in einem Mistelbacher Verein Mitglied sein. Einen Gastspieler je Mannschaft kann man dazunehmen. Dieser Gastspieler muss jedoch für einen Mistelbacher Betrieb/Verein spielberechtigt sein.

Football-Spiel für alle Blaulichtorganisationen

Bei ihrem Footballmatch gegen die Pannonian Eagles am Samstag, dem 28. Mai, hatten die Weinviertel Spartans speziell die Vertreterinnen und Vertreter von Bundesheer, Freiwilliger Feuerwehr, Rettung und Polizei eingeladen. Mit dem freien Eintritt zum sehenswerten Spiel bedankten sich die American Footballer unter Obmann Florian Kosel bei den Blaulichtorganisationen für deren Einsatz für die Allgemeinheit.

Unter den Gästen waren Major Reinhard Tholler vom Bundesheer, Hannes Krickl vom Finanzamt Mistelbach-Gänserndorf, Kommandant Brandrat Claus Neubauer und Benjamin Hymer von der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach, Barbara Schindler-Pfabigan von der Gesundheitsregion Weinviertel sowie Sportstadtrat Florian Ladengruber

und Kulturstadtrat Josef Schimmer seitens der StadtGemeinde Mistelbach. Vertreten war auch die Polizei Mistelbach mit Kommandant Werner Weis sowie die Polizei Ladendorf mit René Kemminger und Franz Weiler, sie mussten aber zwischenzeitlich zu einem Einsatz ausfahren. Entschuldigen ließ sich der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Anni und Kulturstadtrat Josef Schimmer, Stephanie Krickl, Leopold Born, Florian Kosel, Benjamin Hymer, Lena Sattmann vom Stadtmarketing Mistelbach, Barbara Schindler-Pfabigan, Siegi Polke, Major Reinhard Tholler und Brandrat Claus Neubauer

Mistelbach, Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl.

Mistelbach trauert: Pater Hermann verstorben

Er war allseits beliebt, viele Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde schätzten seine herzliche und menschliche Art und vor allem seine gute Laune, die er stets allen Menschen gegenüber an den Tag legte! Viel zu früh verstarb am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, Mistelbachs langjähriger Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, SDS, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Mistelbach verliert mit Pater Hermann einen Ehrenbürger und Ehrenringträger der Stadt.

„Pater Hermann war ein Pfarrer der Herzen, stets offen für den Dialog, geradlinig und verständnisvoll für die Anliegen eines jeden Menschen! Durch seine Dialogbereitschaft bestanden die besten Kontakte zwischen der Pfarre und der Gemeinde und seiner Aufgeschlossenheit verdanken wir neue Wege in der Seelsorge und der Betreuung der Menschen“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Über Pater Hermann:

Pater Hermann Jedinger wurde am 24. März 1949 in Grieskirchen geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in St. Georgen kam er ins Internat der Salvatorianer nach Graz und begann nach Abschluss des Gymnasiums sein Theologiestudium an der Universität Wien. 1972 trat er der Ordensgemeinschaft der Salvatorianer bei und machte sein Noviziat im Salvatorianerkolleg Klosterberg in Passau. Er setzte anschließend das Theologiestudium an der Universität Graz fort und schloss es mit der Sponsion zum Magister der Theologie ab. Am 3. Juli 1977 wurde er im Dom zu Graz zum Priester geweiht. Seine erste

Wirkungsstätte war von 1977 bis 1982 Kaplan in Wien Kaisermühlen. 1982 kam er in das Salvatorianerkolleg Braunau, wo er als Volksmissionar und dann später als Pfarrer tätig war.

Im Herbst 1996 übernahm Pater Hermann Jedinger die Leitung der Pfarre Mistelbach und war ab 2002 auch Moderator von Hüttendorf und Eibesthal. Von 2002 bis 2008 war er außerdem Provinzial der Österreichischen Ordensprovinz der Salvatorianer. Zahlreiche Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse oder kirchliche Feierlichkeiten umrahmte Pater Hermann mit seiner herzlichen Art. Aufeinander zugehen, miteinander leben und feiern – so haben ihn viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher wahrgenommen!

Eine letzte neue Aufgabe als Seelsorger im Krankenhaus der Salvatorianerinnen musste er aus gesundheitlichen Gründen im Februar dieses Jahres zurücklegen, nachdem seine Erkrankung bereits weit vorangeschritten war und Pater Hermann am Pfingstsonntag schließlich für immer die Augen schloss.

Viele wichtige Projekte, wie z.B. die Fertigstellung des Pater-Jordan-Hauses, der Orgelneubau, die Renovierung und Neubelebung pfarrlicher Gebäude und Gotteshäuser, die umfangreiche Renovierung und zeitgemäße Neugestaltung der Pfarrkirche bis hin zur Umsetzung einer neuen Verabschiedungshalle direkt hinter dem Friedhof wurden in jener Zeit, als Hermann Jedinger in Mistelbach als Priester tätig war, umgesetzt.

Offiziell verabschiedet wurde Hermann Jedinger im Beisein zahlreicher Mistelbacherinnen und Mistelbacher, Freunde und Wegbegleiter am Dienstag, dem 14. Juni, in der Stadtpfarrkirche Mistelbach. Wie es der Wunsch von Pater Hermann war, wurde die Messfeier zu einem Fest mit bunter Farbe! Im Anschluss an die Auferstehungsfeier fand die Urnenbeisetzung im Salvatorianergrab Mistelbach statt.



Pater Hermann Jedinger verstarb am 5. Juni im Alter von 73 Jahren

Sein geistliches Testament, das in der Auferstehungsfeier vorgelesen wurde, zeigt, wie erfüllt Pater Hermann von seiner Berufung als Priester und Seelsorger war. Es kann unter www.salvatorianer.at/site/de/home/aktuelles/article/1873.html nachgelesen werden.



Die Auferstehungsfeier in der Mistelbacher Stadtpfarrkirche war auf Wunsch von Pater Hermann ein buntes Fest

SATZER
IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Kompetente Beratung aus einer Hand.

Satzer Immobilien treuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhandler & Sachverständiger

Ortsvorsteherwechsel in Hüttendorf

Ortsvorsteherwechsel in Hüttendorf! Nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat am Mittwoch, dem 18. Mai, wurde Roman Spieß als neuer Ortsvor-

steher von Hüttendorf bestimmt. Er tritt damit die Nachfolge von Direktor RegR. Ing. Franz Pleil an, der diese Funktion seit dem Jahr 2013 ausübte.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Roman Spieß, Ortsvorsteher a.D. RegR. Ing. Franz Pleil und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Wechsel der Leitung im Erich Bärtl-Kindergarten

Gemeinsam mit Stadträtin Dora Polke nahm Bürgermeister Erich Stubenvoll die anstehende Pensionierung der Kindergartenleiterin Eva Brunner zum Anlass, um ihr persönlich für ihren Einsatz im NÖ Landeskindergarten in der Erich Bärtl Straße in Mistelbach zu danken. Eva Brunner leitete seit 2017 mit hohem Enga-

gement den Kindergarten und hat vielen Kindern einen perfekten Start für ihren Bildungsweg bereitet. Gleichzeitig nutzte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Gelegenheit, die Nachfolgerin, Frau Sonja Hofmeister, zu begrüßen und ihr alles Gute für die Arbeit im NÖ Landeskindergarten zu wünschen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, langjährige Kindergartenleiterin Eva Brunner, Stadträtin Dora Polke und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Herzliche Gratulation!

Eheschließung

Jekaterina Knapp und Dietmar Kreuzwegger aus Lanzendorf am 04. Juni

Steinerne Hochzeiten (67,5 Ehejahre)

Hermine und Ferdinand Schmidt aus Mistelbach am 6. Mai
Barbara und Josef Strobl aus Lanzendorf am 14. Mai

90. Geburtstag und Steinernes Hochzeitsjubiläum



Barbara und Josef Strobl aus Lanzendorf am 14. Mai

90. Geburtstag



Helene Kornek aus Mistelbach am 4. Mai

60. Hochzeitstag



Christiane und Josef Ullmann aus Mistelbach am 12. Mai

Herzliche Gratulation!

Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Maria und Karl Fuhrherr aus Eibesthal am 5. Mai

Waltraud und Günter Hofmeister aus Mistelbach am 19. Mai

Edeltraud und Walter Reiskopf aus Mistelbach am 26. Mai

Ingrid und Engelbert Heindl aus Siebenhirten am 2. Juni

Irmgard und Leopold Hetzel aus Siebenhirten am 9. Juni

Leopoldine und Bruno Rath aus Paasdorf am 9. Juni

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Edeltraud und Adolf Schneider aus Hüttendorf am 24. April

Elisabeth und Michael Braun aus Lanzendorf am 26. April

Christiane und Josef Ullmann aus Mistelbach am 12. Mai

Marie Anna und Erich Steingläubl aus Frättingsdorf am 8. Juni

Renate und Primar Dr. Peter Kenyeres aus Mistelbach am 15. Juni

Eiserne Hochzeitsjubiläen (65 Ehejahre)

Johanna und Andreas Grum aus Mistelbach am 11. Mai

Maria und Johann Pretz aus Paasdorf am 25. Mai

60. Hochzeitstag



Edeltraud und Adolf Schneider aus Hüttendorf am 24. April

95. Geburtstag



Katharina Fischer aus Mistelbach am 17. Mai

90. Geburtstag

Josef Strobl aus Lanzendorf am 29. April

Helene Kornek aus Mistelbach am 4. Mai

OSR Walter Gahr aus Mistelbach am 6. Mai

Maria Löschl aus Paasdorf am 31. Mai

Franz Kyncl aus Mistelbach am 12. Juni

SRin Friederike Gahr aus Mistelbach am 13. Juni

90. Geburtstag



OSR Walter Gahr am 6. Mai und **SRin Friederike Gahr** am 13. Juni, beide aus Mistelbach

80. Geburtstag

Eva Zeillinger aus Eibesthal am 26. April

Werner Eichelberger aus Mistelbach am 3. Mai

Leopoldine Schacher aus Mistelbach am 14. Mai

Rosa Krischanitz aus Kettlasbrunn am 18. Mai

Helga Karall aus Mistelbach am 19. Mai

Franz Fritsch aus Eibesthal am 21. Mai

Leopoldine Eichelberger aus Mistelbach am 29. Mai

Dr. Johann Freiler aus Mistelbach am 30. Mai

Maria Rötzer aus Paasdorf am 30. Mai

Heide Kastner-Tretter aus Mistelbach am 2. Juni

Friederike Knoll aus Mistelbach am 4. Juni

Edith Mayer aus Mistelbach am 5. Juni

Robert Krikawa aus Kettlasbrunn am 7. Juni

95. Geburtstag



Anna Czech aus Mistelbach am 1. Juni

Herzliche Gratulation!

Geburten



Nadine und Sebastian Crammer aus Eibesthal einen **Lorenz** am 10. März



Anna Maria Hofer-Czaby und Michael Hofer aus Mistelbach einen **Mathias** am 2. April



Özde und Berhan Felek aus Paasdorf eine **Defne** am 11. Mai



Stefanie und Christian Schmickl aus Mistelbach einen **Theo** am 20. Mai

Geburten



Kerstin Wimmer und Thomas Brunner aus Lanzendorf eine **Karoline Josefa** am 04. Juni

Geburten

Nadine und Sebastian Crammer aus Eibesthal einen **Lorenz Clemens Raimund** am 10. März

Birgit und Dietmar Helmuth Nagl aus Mistelbach eine **Amelie** am 25. März

Anna Maria Hofer-Czaby und Michael Hofer aus Mistelbach einen **Mathias** am 2. April

Isabella und Stefan Dopler aus Eibesthal einen **Henri** am 5. April

Eva Stubenvoll und Richard Danis aus Mistelbach einen **Simon** am 25. April

Sonja Riepl und Markus Schreibvogel aus Kettlasbrunn einen **Felix** am 11. Mai

Özde und Berhan Felek aus Paasdorf eine **Defne** am 11. Mai

Corinna Martina und Manuel Josef Strobl aus Hörersdorf eine **Katharina** am 17. Mai

Stefanie und Christian Schmickl aus Mistelbach einen **Theo** am 20. Mai

Kerstin Wimmer und Thomas Brunner aus Lanzendorf eine **Karoline Josefa** am 04. Juni

Sterbefälle

Friedrich Donhauser aus Mistelbach am 25. April im 91. Lj.

Leopoldine Magnus aus Mistelbach am 28. April im 78. Lj.

Johann Schreiber aus Mistelbach/Frättingsdorf am 28. April im 86. Lj.

Franc Fasing aus Mistelbach/Laa am 29. April im 91. Lj.

Margot Zeithammer aus Mistelbach am 30. April im 91. Lj.

Alfred Lehner aus Hörersdorf am 1. Mai im 85. Lj.

Theresia Strebl aus Hörersdorf am 3. Mai im 89. Lj.

Michael Strobl aus Eibesthal am 3. Mai im 95. Lj.

Monika Fröhlich aus Hörersdorf am 6. Mai im 67. Lj.

Theresia Bogner aus Hörersdorf am 8. Mai im 93. Lj.

Josefine Stubenvoll aus Mistelbach am 9. Mai im 84. Lj.

Rosina Warosch aus Siebenhirten am 26. Mai im 90. Lj.

P. Hermann Jedinger SDS aus Mistelbach am 5. Juni im 74. Lj.

Erich Voglmüller aus Paasdorf am 10. Juni im 88. Lj.

Rosa Pollak aus Ebendorf am 11. Juni im 91. Lj.

Für die Momente, die uns bewegen.

Der neue Kia Niro EV.



KIA
Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab

€ 37.840,-

CO₂-Emission: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch: 67,0 dB(A) / Nahfeldpegel: 0 Listenpreis Kia Niro EV Titan ab € 43.640,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 5.400,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 3.000,00 E-Mobilitätsbonus des BMK) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindungsfrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis auf Widerruf. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 04/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Änderungen vorbehalten. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1

Telefon +43 664 / 627 48 70 oder
+43 664 / 627 10 51

E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2

Telefon +43 664 / 981 66 97 oder
+43 664 / 881 539 20

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstraße 131

Telefon +43 664 / 981 66 97

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2170 Poysdorf, Bahnstraße 6

Telefon +43 664 / 910 32 67

E-Mail autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at



Aufregende Zeiten in Sicht. Der Kia XCeed aus der Ceed-Familie.



KIA
Movement that inspires

Nur noch
10 Stück
lagernd

Im Leasing¹⁾ ab
Leasingaktion mtl. **174,-²⁾** € 22.540,-

UNSER TOP ANGEBOT: KIA Ceed 1.0 T-GDI GPF ISG Silber

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 73 kW (100 PS), 10,25" Navigationssystem inkl. 7 Jahre Kartenupdate, Klimaanlage mit 2-Zonen-Automatik, Parkensensoren, hinten, Rückfahrkamera inkl. dynamischer Führungslinien, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Smartphone-Schnittstellenfunktion Apple CarPlay™ und Android Auto™ - Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,5-5,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 119-145³⁾

¹⁾ Listenpreis Kia Ceed 1.0 T-GDI GPF ISG € 23.540,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) € 1.000,00 Österreich Bonus. Gültig solange der Vorrat reicht. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 03/2022. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. ²⁾ monatliche Zahlrate (inkl. USt.): € 174,-; Mietvorauszahlung: € 6.000,00; Restwert: € 8.664,-; Kilometerleistung: 10.000 p.a.; Laufzeit: 60 Monate. Die Leasingraten beinhalten nicht die Rechtsgeschäftsgebühr, die an das Finanzamt für Gebühren zu entrichten ist. Diese beträgt € 125,08 und wird Ihnen mit der ersten Leasingrate vorgeschrieben. Mit der ersten Leasingrate verrechnen wir ein einmaliges laufzeitunabhängiges Bearbeitungsgehalt von € 240,00 inkl. USt. Alle Preise inkl. USt. Gesamtleasingbetrag: € 22.540,00 (inkl. USt.); Sollzinssatz: 4,072 %; Effektiver Jahreszins: 4,817 %; die Gesamtbelastung (= Gesamtbetrag gem. VkrG) beträgt € 25.475,79. ³⁾ Je nach Fahrsituation und Fahrzeugzustand aktiviert sich der Benzinmotor des Plug-In Hybrids auch im EV-Modus automatisch. Beispielsweise wenn der Ladezustand der Hybridbatterie niedrig ist, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.